Parallels® Plesk Control Panel

Parallels Plesk Control Panel 8.6 für Windows Kundenhandbuch

Parallels™

Copyright-Vermerk

ISBN: N/V

Parallels

660 SW 39th Street

Suite 205

Renton, Washington 98057

USA

Tel.: +1 (425) 282 6400

Fax: +1 (425) 282 6444

Copyright 1999-2008,

Parallels, Inc.

Alle Rechte vorbehalten.

Die Verteilung dieses Dokuments oder von Ableitungen von diesem Dokument in irgendeiner Form ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Copyright-Inhabers ist untersagt.

Patentierte Technologie geschützt durch US-Patente 7,328,225; 7,325,017; 7,293,033; 7,099,948; 7,076,633.

Patente angemeldet in den USA.

Die hier erwähnten Produkt- und Dienstnamen sind Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhalt

Einleitung 7

Zielgruppe dieses Handbuchs ... 7
Typographische Konventionen ... 7
Feedback ... 8

Erste Schritte 9

Anmelden bei Plesk ... 10
Falls Sie das Passwort vergessen haben ... 11
Vertrautmachen mit der Oberfläche von Plesk ... 11
Elemente der Desktopansicht ... 13
Elemente der Standardansicht ... 14
Ändern der Kontaktinformationen und des Passworts ... 15

Anpassen des Control Panels 16

Einrichten eines globalen Accounts ... 17
Erstellen eines globalen Accounts ... 19
Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account ... 19
Wechseln zwischen Accounts ... 20
Ändern des Passworts für einen globalen Account ... 20
Aufheben der Verknüpfung lokaler Accounts mit dem globalen Account ... 21
Anpassen Ihres Control Panels in der Standardansicht ... 21
Festlegen der Sprache der Oberfläche und der Skin Ihres Control Panels ... 21
Einstellen eines benutzerdefinierten Logos ... 22
Hinzufügen eines Linkbuttons zu Ihrem Control Panel ... 23
Entfernen eines Linkbuttons aus Ihrem Control Panel ... 24
Anpassen Ihres Control Panels in der Desktopansicht ... 25

Anzeigen der in Ihrem Hostingpaket enthaltenen Ressourcenzuteilungen und Hostingfunktionen 27

Anzeigen der in Ihrem Hostingpaket enthaltenen IP-Adressen ... 28
Anzeigen der Ressourcenzuteilungen für Ihren Account ... 29
Anzeigen der Liste der Operationen, die Sie in Ihrem Control Panel ausführen können ... 31

Implementieren von Hostingplänen mithilfe von Domain-Templates 33

Erstellen von Templates ... 34
Ändern von Templates ... 39
Entfernen von Templates ... 40

Verwaltung von Hosting-Accounts 41

Aufrüsten von Hosting-Accounts ... 42
Verlängern von Hosting-Accounts ... 46
Sperren und Entsperren von Hosting-Accounts ... 47
Webhosting-Typ von Physikalisch zu Weiterleitung ändern ... 47
Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting-Accounts ... 48
Hosting-Accounts entfernen ... 49

Hosting von Websites 50

Vordefinieren von Inhalten für neue Websites ... 51
Beziehen von Domainnamen ... 52
Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website ... 54
Begrenzen der Menge der Ressourcen, die für eine Site verbraucht werden können ... 59
Zulassen, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet ... 62
Veröffentlichen einer Site ... 64
Publizieren von Sites über FTP ... 65
Hochladen von Sites über den Plesk-Dateimanager ... 68
Veröffentlichen von Sites aus Microsoft FrontPage ... 69
Veröffentlichen von Sites mit Sitebuilder ... 74
Veröffentlichen von Sites mit Adobe Dreamweaver ... 74
Anzeigen einer Sitevorschau ... 75
Konfigurieren von ASP.NET ... 76
Konfigurieren von ASP.NET für Domains ... 77
Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse ... 79
Wiederherstellen der ASP.NET-Standardkonfiguration ... 82
Ändern der .NET Framework-Version für Domains ... 83
Ändern der .NET Framework-Version für virtuelle Verzeichnisse ... 83
Festlegen der PHP-Version für eine Domain ... 84
Bereitstellen von Datenbanken ... 84
Erstellen und Importieren von Datenbanken ... 85
Erstellen von Datenbankbenutzer-Accounts ... 86
Ändern der Passwörter von Datenbankbenutzern ... 87
Entfernen von Datenbankbenutzer-Accounts ... 87
Entfernen von Datenbanken ... 87
Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken ... 88
Erstellen von Verbindungen zu externen Datenbanken durch Installieren neuer ODBC-Treiber ... 88
Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen ... 89
Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken ... 89
Installieren von Applikationen ... 90
Installieren von Java-Webapplikationen ... 93
Installieren von ASP.NET-Webapplikationen ... 94
Konfigurieren eines Datenquellennamens für Adobe ColdFusion ... 95
Erstellen eines neuen Datenquellennamens ... 96
Ändern der Einstellungen und des Datenquellennamens ... 96
Entfernen eines Datenquellennamens ... 97
Verwenden des IIS-Applikationspools ... 97
Einrichten des IIS-Applikationspools ... 98
Deaktivieren des IIS-Applikationspools ... 98
Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains ... 99
Einrichten von Subdomains ... 100
Entfernen von Subdomains ... 102
Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) ... 102
Einrichten eines Domainalias ... 103
Ändern der Eigenschaften eines Domainalias ... 104
Entfernen eines Domainalias ... 104
Verwenden virtueller Verzeichnisse ... 105
Erstellen virtueller Verzeichnisse ... 106
Ändern der Einstellungen eines virtuellen Verzeichnisses ... 108
Hinzufügen und Entfernen von MIME-Typen ... 110
Festlegen der PHP-Version für virtuelle Verzeichnisse ... 113
Entfernen virtueller Verzeichnisse ... 113
Hosting persönlicher Webseiten auf Ihrem Webserver ... 114
Ändern des FTP-Passwortes für einen Webseitenbesitzer ... 115
Zuteilen von weiterem Festplattenplatz für den Webseitenbesitzer ... 116

Entfernen des Accounts des Webseitenbesitzers ... 116
Einrichten von Anonymous FTP-Zugriff auf den Server ... 117
Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers ... 119
Anpassen der DNS-Zonenkonfiguration für Domains ... 121
Hinzufügen von Ressourceneinträgen ... 122
Ändern von Ressourceneinträgen ... 124
Ändern der gemeinsamen Access Control List (ACL) ... 125
Entfernen von Ressourceneinträgen ... 126
Wiederherstellen der ursprünglichen Zonenkonfiguration ... 127
Bereitstellen von Sites mit externen Domainnamenservern ... 128
Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) 130
Umbenennen von Domains ... 131
Sperren und Entsperren von Domains ... 131
Domains entfernen ... 132

Schützen von Websites 133

Schützen von E-Commerce-Transaktionen mit SSL-Verschlüsselung ... 134
Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von GeoTrust, Inc. oder GoDaddy ... 135
Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von anderen Zertifizierungsstellen ... 137
Erstellen und Installieren eines kostenlosen selbst signierten SSL-Zertifikats ... 139
Deinstallieren eines Zertifikats auf Ihrer Site ... 140
Konfigurieren einer Shared SSL- und Master-SSL-Domain ... 141
Verwenden eines gemeinsam mit einer anderen Domain genutzten SSL-Zertifikats (Shared SSL) ... 142
Beschränken der Bandbreitenauslastung für Domains ... 143
Beschränken der Anzahl der gleichzeitigen Webverbindungen zu Domains ... 143
Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Hotlinking) ... 144
Zulassen bzw. Nichtzulassen direkter Verknüpfungen von anderen Domains mit Ihren Domaindateien ... 145
Beschränken des Zugriffs auf Ressourcen des Webservers mithilfe des Passwortschutzes ... 145
Schützen einer Ressource ... 146
Hinzufügen und Entfernen autorisierter Benutzer ... 147
Aufheben des Schutzes für eine Ressource ... 148
Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien ... 148
Einrichten und Ändern von Zugriffsberechtigungen für Gruppen und Benutzer ... 149
Entfernen der Zugriffsberechtigungen von Gruppen und Benutzern ... 150
Einrichten der Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner ... 150
Festlegen, Ändern und Entfernen spezieller Zugriffsberechtigungen ... 151
Festlegen von Zugriffsberechtigungen für virtuelle Verzeichnisse ... 152
Zugriffsberechtigungen reparieren ... 152

Anzeigen von Statistiken 153

Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail ... 155
Anzeigen und Konfigurieren der Wiederverwendung von Logdateien ... 157

Sicherung und Wiederherstellung Ihrer Daten 158

Sichern einzelner Domains (Websites) ... 159
Sichern Ihrer Datenbanken ... 160
Sichern von Datenbanken ... 160
Wiederherstellen von Datenbanken ... 161
Verwalten Ihres Datenbank-Backupdatei-Repository ... 161
Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer ... 164
Planen von Backups ... 165
Wiederherstellen von Daten anhand von Backuparchiven ... 166
Verwalten Ihres Backupdatei-Archivs ... 166

Hochladen von Backupdateien auf den Server ... 167
Herunterladen von Backupdateien vom Server ... 167
Entfernen von Backupdateien vom Server ... 167

Verwenden von E-Mail-Diensten 169

Erstellen von Mailboxen ... 171
Einrichten Ihres E-Mail-Programms für das Abrufen von E-Mail von Ihrer Mailbox ... 173
Zugreifen auf Ihre E-Mail über einen Webbrowser ... 175
Schützen von Mailboxen vor Spam ... 176
Einrichten zusätzlicher Wegwerf-E-Mail-Adressen (E-Mail-Aliase) ... 177
Einrichten eines Spamfilters ... 177
Schützen von Mailboxen vor Viren ... 182
Aktivieren des Virenschutzes ... 183
Deaktivieren des Virenschutzes ... 183
Sperren und Entsperren von Mailboxen ... 184
Entfernen von Mailboxen ... 185
Ausschalten des Mailboxdienstes, nachdem Sie beschlossen haben, Ihren Account als Mailweiterleitung einzurichten ... 185
Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an eine einzige E-Mail-Adresse ... 186
Sperren und Entsperren von Mail-Forwardern ... 187
Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen ... 188
Hinzufügen und Entfernen von Empfängeradressen ... 189
Deaktivieren der Mailweiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen ... 190
Entfernen von Mail-Forwardern ... 190
Einrichten einer automatischen Antwort ... 191
Deaktivieren der automatischen Antwort ... 193
Einrichten siteweiter Einstellungen für die Verarbeitung von E-Mail-Nachrichten an nicht existierende Benutzer (Mail Bounce) ... 194
Gleichzeitiges Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting- Accounts ... 195
Verwalten von Mailinglisten ... 196
Einrichten einer Mailingliste ... 197
Eintragen und Austragen von Benutzern ... 198
Exportieren der Liste der eingetragenen Benutzer ... 199
Senden von Nachrichten an Ihre Mailingliste ... 199
Entfernen von Mailinglisten ... 199

Planen von Aufgaben 200

Planen einer Aufgabe ... 201
Unterbrechen und Fortsetzen der Ausführung von Aufgaben ... 202
Aufheben der Planung einer Aufgabe ... 203

Überwachen der Verbindungen zu Control Panels und FTP-Diensten 204

Überwachen der Verbindungen zu Control Panels ... 204
Überwachen der Verbindungen zu FTP-Diensten ... 205

Zugreifen auf den Server über Remote Desktop (RDP) 206

Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden und die Anforderung von Hilfe durch den Provider 208

Anzeigen von Tickets in Ihrem Help Desk ... 209
Kommentieren und Schließen von Tickets ... 209
Übermitteln eines Problemberichts an Ihren Serviceprovider ... 210

Einleitung

In diesem Abschnitt:

Zielgruppe dieses Handbuchs 7
Typographische Konventionen 7
Feedback 8

Zielgruppe dieses Handbuchs

Dieses Handbuch ist für Hosting-Reseller und Besitzer mehrerer Domains gedacht, die im Rahmen ihres gemeinsam genutzten, dedizierten oder Reseller-Hostingpakets Zugriff auf das Plesk Control Panel erhalten haben.

Typographische Konventionen

Vor der Verwendung dieses Handbuchs sollten Sie die darin verwendeten Konventionen kennen.

Mit den folgenden Formatierungen werden spezielle Informationen im Text identifiziert.

Formatierungskonvention	Informationstyp	Beispiel
Fett	Elemente, die Sie auswählen müssen, z. B. Menüoptionen, Befehlsbuttons oder Elemente einer Liste.	Gehen Sie zur Registerkarte **System**.
	Titel von Kapiteln, Abschnitten und Unterabschnitten.	Lesen Sie das Kapitel **Administrationsgrundlagen**.
Kursiv	Wird verwendet, um die Wichtigkeit einer Aussage zu betonen, einen Begriff vorzustellen oder einen Befehlszeilen-Platzhalter anzugeben, der durch einen echten Namen oder Wert zu ersetzen ist.	Das System unterstützt die so genannte Suche mit *Platzhalterzeichen*.

`Monospace`	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen.	Die Lizenzdatei befindet sich im Verzeichnis `http://docs/common/licenses`.
`Vorformatiert`	Bildschirmausgabe in Befehlszeilensitzungen; Quellcode in XML, C++ oder anderen Programmiersprachen.	`# ls -al /files` `total 14470`
`Vorformatiert Fett`	Was Sie eingeben in Kontrast zur Bildschirmausgabe.	**`# cd /root/rpms/php`**
GROSSBUCHSTABEN	Namen von Tasten auf der Tastatur.	UMSCHALTTASTE, STRG, ALT
TASTE+TASTE	Tastenkombinationen, bei denen der Benutzer eine Taste drücken und gedrückt halten und dann eine weitere Taste drücken muss.	STRG+P, ALT+F4

Feedback

Wenn Sie einen Fehler in diesem Handbuch gefunden haben oder Verbesserungsvorschläge machen möchten, können Sie uns Ihr Feedback über das Onlineformular unter http://www.parallels.com/en/support/usersdoc/ zusenden. Bitte nehmen Sie in Ihren Bericht den Titel der Anleitung, des Kapitels und des Abschnitts sowie den Textabsatz auf, in dem Sie einen Fehler gefunden haben.

KAPITEL 1

Erste Schritte

Plesk ist die Control Panel-Software, mit der Sie gemeinsam genutzte Hostingdienste weiterverkaufen sowie Ihre eigenen Domainnamen und Websites hosten.

Sie können die gehosteten Domainnamen und Websites selbst verwalten oder aber die für die Verwaltung einzelner Domains erforderlichen Berechtigungen an andere Benutzer übertragen. Hierbei wird automatisch eine separate Control Panel-Umgebung für einen Domainadministrator erstellt, in der Ihr Kunde im Rahmen der von Ihnen festgelegten Berechtigungen die Site- und E-Mail-Verwaltungsfunktionen nutzen kann.

Im Control Panel des Domainadministrators kann der Site-Besitzer folgende Aufgaben ausführen:

- Passwörter für den FTP-Zugriff auf das Control Panel und den Webspace ändern
- Websites veröffentlichen und testen
- Datenbanken und Webapplikationen installieren, verwalten und entfernen
- SSL-Zertifikate für sichere Onlinetransaktionen anfordern und installieren (nur möglich bei Websites mit dedizierter IP-Adresse, die nicht von anderen Websites mitbenutzt wird)
- Subdomains einrichten, verwalten und entfernen
- persönliche Webseiten für andere Benutzer hosten
- Bestimmte Bereiche einer Website mit einem Passwort schützen
- Webserver-Fehlermeldungen anpassen
- Backups kompletter Websites mit allen Datenbanken und Applikationen anlegen und wiederherstellen
- Automatische Backups planen
- Mailboxen erstellen, bearbeiten und entfernen sowie vor Spam und Viren schützen
- Mailboxbesitzern den Zugriff auf das E-Mail-Administrationsfenster gewähren (vereinfacht den Betrieb eines Mail-Hostingdienstes oder das Erstellen von Mailboxen für andere Benutzer)
- Mail-Weiterleitungen und automatische Antworten erstellen, bearbeiten und entfernen
- Mailinglisten erstellen, verwalten und entfernen sowie Benutzer ein- und austragen

Sie können alle diese Funktionen von Ihrem eigenen Control Panel aus nutzen und müssen daher nicht auf das Control Panel des Domainadministrators oder des E-Mail-Administrators zurückgreifen.

Weitere Informationen zum Arbeiten mit dem Control Panel des Domainadministrators finden Sie im Domainadministratorhandbuch.

In diesem Kapitel:

Anmelden bei Plesk..... 10
Vertrautmachen mit der Oberfläche von Plesk 11
Ändern der Kontaktinformationen und des Passworts 15

Anmelden bei Plesk

➢ ***So melden Sie sich beim Plesk Control Panel an:***

1. Öffnen Sie den Webbrowser, und geben Sie in die Adressleiste die URL des Plesk Control Panels ein.

   Beispiel: https://Ihre-Domain.com:8443. Dabei ist "Ihre-Domain.com" der Domainname Ihres Webhosts.
2. Drücken Sie die EINGABETASTE. Der Plesk-Anmeldebildschirm wird angezeigt.
3. Geben Sie in die Felder **Login** und **Passwort** den Benutzernamen und das Passwort ein, das Sie von Ihrem Provider erhalten haben.
4. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, wählen Sie im Drop-Down-Feld **Sprache der Oberfläche** die Sprache für das Control Panel aus. Wenn Sie die Sprache der Oberfläche bereits vorher angegeben und in den Oberflächeneinstellungen gespeichert haben, lassen Sie den Wert **Benutzer-Standardeinstellung** ausgewählt.
5. Klicken Sie auf **Login**.

Hinweis für Hosting-Reseller: Ihre Kunden, die für die Verwaltung ihrer eigenen Websites Zugriff auf das Control Panel erhalten haben, müssen im Feld **Login** ihren Domainnamen angeben.

In diesem Abschnitt:

Falls Sie das Passwort vergessen haben 11

Falls Sie das Passwort vergessen haben

➢ ***So stellen Sie Ihr vergessenes Passwort wieder her:***

1 Geben Sie in die Adressleiste des Webbrowsers die URL des Plesk Control Panels ein (z. B. https://Ihre-Domain.com:8443).

2 Drücken Sie die EINGABETASTE.

Der Plesk-Anmeldebildschirm wird angezeigt.

3 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Passwort vergessen?**.

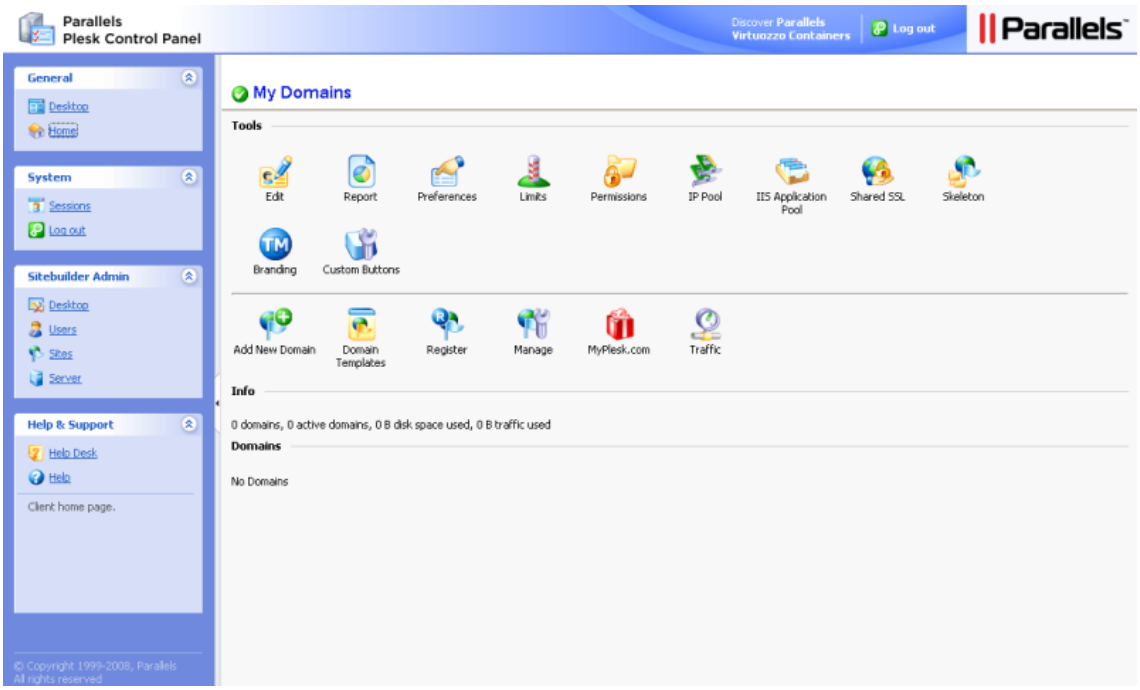
4 Geben Sie in das Feld **Login** Ihren Benutzernamen und in das Feld **E-Mail** Ihre beim System registrierte E-Mail-Adresse ein.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Ihr Passwort wird an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.

Vertrautmachen mit der Oberfläche von Plesk

Wenn Sie sich beim Control Panel anmelden, wird dieses in einer **Standardansicht**, einer vereinfachten **Desktopansicht** oder in einer Kombination aus beiden geöffnet. Die Standardansicht ist eine gebräuchliche Ansicht des Control Panels, die in zwei Hauptbereiche unterteilt ist: den Navigationsbereich auf der linken Seite und den Hauptbildschirm auf der rechten Seite, in dem Vorgänge ausgeführt werden.



In der Desktopansicht können Sitestatistiken und Shortcuts für häufig ausgeführte Operationen angezeigt werden - alle benötigten Funktionen können jetzt von einem zentralen Bildschirm aus aufgerufen werden.

In diesem Abschnitt:

Elemente der Desktopansicht 13
Elemente der Standardansicht 14

Elemente der Desktopansicht

Die Desktopansicht ist zunächst in drei Bereiche aufgeteilt:

- **Tools**. In dieser Gruppe sehen Sie Verknüpfungen zu den Vorgängen, die Sie über das Control Panel ausführen können. Diese Verknüpfungen können Sie nach Belieben hinzufügen und entfernen.
- **Statistiken**. In diesem Bereich werden die Anzahl der Domains unter Ihrem Account, die Speichernutzung und die monatliche Bandbreitenauslastung sowie die Anzahl der Mailboxen in Ihren gehosteten Domains angezeigt.
- **Favoriten**. Diese Gruppe zeigt vier Typen von Shortcuts an, die nach Typen sortiert und in den entsprechenden Registerkarten enthalten sind. Die Registerkarte **Domains** enthält Shortcuts für Ihre wichtigsten Domains. Die Registerkarte **E-Mail-Accounts** enthält Shortcuts für Ihre wichtigsten E-Mail-Accounts. Die Registerkarte **Shortcuts** enthält alle anderen Shortcut-Typen, die nicht für Domains und E-Mail-Benutzeraccounts eingerichtet sind. Auf der Registerkarte **Verlauf** sehen Sie die zehn letzten von Ihnen besuchten Control Panel-Bildschirme. Die Gruppe **Favoriten** enthält auch eine Suchfunktion, mit der sich Domains und E-Mail-Accounts auffinden lassen. Um das Suchwerkzeug zu verwenden, geben Sie die Suchkriterien (eine beliebige Zeichenfolge ohne Berücksichtigung der Groß- und Kleinschreibung) ein und klicken Sie auf **Suchen**.

Informationen zum Anpassen der Desktopansicht Ihres Control Panels finden Sie im Abschnitt Anpassen Ihres Control Panels in der Desktopansicht (auf Seite 25).

In diesem Abschnitt:

Verwendung von Assistenten 14

Verwendung von Assistenten

Wenn Sie mit Plesk in der Desktopansicht arbeiten, führen Sie die erforderlichen Aufgaben mithilfe von Assistenten aus. Jeder Assistent besteht aus einer Reihe aufeinander folgender Bildschirme. Zum Ausführen einer Aufgabe mithilfe eines Assistenten folgen Sie den Anweisungen in den entsprechenden Bildschirmen. Informationen zu den einzelnen Optionen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs.

Elemente der Standardansicht

Links befindet sich der Navigationsbereich. Über diesen können Sie auf Gruppen aus administrativen Funktionen zugreifen:

- **Start.** Hier können Sie Einstellungen Ihres Accounts ändern sowie Websites und E-Mail-Dienste verwalten.
- **Sitzungen.** Site- und Mailboxbesitzer, die sich beim Control Panel anmelden oder eine FTP-Verbindung mit dem Server herstellen, richten eine Sitzung ein, die Sie überwachen und beenden können.
- **Globaler Account.** Diese Verknüpfung erscheint in Ihrem Plesk Control Panel, wenn die Single-Sign-On-Funktionen auf dem Hosting-Server aktiviert werden. Die Single-Sign-On-Technologie ermöglicht Ihnen das Anmelden bei unterschiedlichen Parallels-Produkten mit einem einzigen, globalen Benutzernamen und Passwort. Diese Verknüpfung wird zum Ändern der globalen Zugangsdaten verwendet.
- **Help Desk.** Dies ist das in das Control Panel integrierte Help Desk-System. Wenn Ihr Provider diesen Dienst anbietet, können Sie von hier aus auch Problemberichte an den Technischen Support Ihres Providers senden.
- **Hilfe.** Stellt kontextsensitive Hilfe bereit.
- **Abmelden.** Wenn Sie mit dem Arbeiten im Control Panel fertig sind, klicken Sie auf dieses Symbol, um die Sitzung zu schließen.
- **Desktop** in der Gruppe **SiteBuilder**. Der Bildschirm **Desktop** ist in zwei Bereiche unterteilt: **Aufgaben** und **Statistiken**. Im Bereich **Aufgaben** sehen Sie eine Übersicht der Hauptfunktionen des Administrator Panels. Im Bereich **Statistiken** sehen Sie, wie viele Benutzer und Sites zurzeit im System vorhanden sind.
- **Sites** in der Gruppe **SiteBuilder.** In diesem Bildschirm können Sie die Liste der verfügbaren in SiteBuilder erstellten Websites sehen und verwalten.
- **Server** in der Gruppe **SiteBuilder.** Über diese Seite können Sie auf die Verwaltungsfunktionen des SiteBuilder-Servers zugreifen.

Unter dem Symbol **Hilfe** befindet sich ein Bereich für kontextsensitive Hilfetexte. Dieser gibt Ihnen eine kurze Beschreibung der aktuellen Bildschirmanzeige und der möglichen Aktionen. Wenn Sie den Mauszeiger auf ein Systemelement oder ein Statussymbol halten, wird ein entsprechender Hilfetext angezeigt.

Für die Navigation in Plesk können Sie außerdem eine Pfadleiste verwenden: eine Kette aus Verknüpfungen, die rechts auf dem Bildschirm unterhalb des Bannerbereichs angezeigt wird. Über **Eine Ebene höher** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms können Sie zum vorherigen Bildschirm zurückkehren.

Mithilfe der Suchfelder über den einzelnen Elementlisten können Sie Elemente in langen Listen suchen: Geben Sie in das Eingabefeld ein Suchkriterium ein, und klicken Sie dann auf **Suchen**. Daraufhin wird eine Liste mit den Elementen, die den Suchkriterien entsprechen, angezeigt. Um zur Anzeige aller Elemente zurückzukehren, klicken Sie auf **Alle zeigen**. Sie können den Suchbereich ausblenden, indem Sie auf **Suche verbergen** klicken. Um den ausgeblendeten Suchbereich anzuzeigen, klicken Sie auf **Suche anzeigen**.

Um eine Liste nach einem bestimmten Kriterium in auf- oder absteigender Reihenfolge zu ordnen, klicken Sie auf den entsprechenden Spaltentitel. Die Sortierrichtung wird Ihnen als Pfeil neben dem Namen des Sortierkriteriums dargestellt.

Informationen zum Anpassen Ihres Control Panels in der Standardansicht finden Sie im Abschnitt Anpassen des Control Panels (auf Seite 16).

Ändern der Kontaktinformationen und des Passworts

➢ ***So aktualisieren Sie Ihre Kontaktinformationen oder ändern Ihr Passwort:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Bearbeiten** in der Gruppe **Tools**.
2. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an Ihren Informationen vor oder geben Sie ein neues Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***Falls Sie das Passwort vergessen haben:***

1. Geben Sie in die Adressleiste des Webbrowsers die URL des Plesk Control Panels ein.
2. Beispiel: https://ihre-domain.com:8443.
3. Drücken Sie die EINGABETASTE. Der Plesk-Anmeldebildschirm wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Passwort vergessen?**.
5. Geben Sie Ihren Benutzernamen in das Feld **Login** ein, geben Sie die im System registrierte E-Mail-Adresse in das Feld **E-Mail** ein, und klicken Sie auf **OK**.

   Ihr Passwort wird an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.

KAPITEL 2

Anpassen des Control Panels

In diesem Kapitel:

Einrichten eines globalen Accounts 17
Anpassen Ihres Control Panels in der Standardansicht 21
Anpassen Ihres Control Panels in der Desktopansicht 25

Einrichten eines globalen Accounts

Der globale Account ist eine Single Sign-On-Funktion (SSO), mit der Sie sich mit einem einzigen globalen Benutzernamen und Passwort bei verschiedenen Parallels-Produkten anmelden können. Wenn Sie mehrere Accounts im Plesk Control Panel haben, können Sie alle Accounts mit einem globalen Account verknüpfen und zwischen diesen Accounts wechseln, ohne jedes Mal ein Passwort eingeben zu müssen. Sie können auch alle Ihre Accounts in anderen Parallels-Produkten mit Ihrem globalen Account verknüpfen und zwischen den Accounts wechseln, ohne Zugangsdaten einzugeben.

➢ ***Um die Single-Sign-On-Unterstützung für Ihren Server zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:***

Im Plesk Control Panel für Linux/Unix

1. Ermitteln Sie die IP-Adresse des SSO-Servers, den Sie verwenden möchten. Sie erhalten die Adresse entweder von Ihrem Hostingunternehmen, oder Sie können einen SSO-Server auf jedem beliebigen Computer (einschließlich Ihres Plesk Control Panel-Servers) einrichten, der über das Internet zugänglich ist. Installationsanweisungen finden Sie im Plesk Control Panel Installationshandbuch.
2. Registrieren Sie Ihren Server am Single-Sign-On-Server: Geben Sie den Befehl `<Plesk_Installationsverzeichnis>/admin/sbin/sso -server https://idp-master.example.com:11443` ein.
3. Aktivieren Sie Single-Sign-On: Geben Sie den Befehl `<Plesk_Installationsverzeichnis>/admin/sbin/sso -e` ein.

➢ *Im Plesk Control Panel für Windows*

1. Ermitteln Sie die IP-Adresse des SSO-Servers, den Sie verwenden möchten. Sie erhalten die Adresse entweder von Ihrem Hostingunternehmen, oder Sie können einen SSO-Server auf jedem beliebigen Computer (einschließlich Ihres Plesk Control Panel-Servers) einrichten, der über das Internet zugänglich ist. Installationsanweisungen finden Sie im Plesk Control Panel Installationshandbuch.
2. Registrieren Sie Ihren Server am Single-Sign-On-Server: Geben Sie den Befehl <Plesk_Installationsverzeichnis>\sso.exe -server https://idp-master.example.com:11443 ein.
3. Aktivieren Sie Single-Sign-On: Geben Sie den Befehl <Plesk_Installationsverzeichnis>\sso.exe -e ein.

In diesem Abschnitt:

Erstellen eines globalen Accounts 19
Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account 19
Wechseln zwischen Accounts 20
Ändern des Passworts für einen globalen Account 20
Aufheben der Verknüpfung lokaler Accounts mit dem globalen Account 21

Erstellen eines globalen Accounts

Wenn Sie einen globalen Account erstellt und mit lokalen Accounts verknüpft haben, können Sie bei der Anmeldung unter dem globalen Account zwischen allen mit diesem verknüpften Accounts wählen.

➢ ***So erstellen Sie einen globalen Account:***

1. Melden Sie sich bei Plesk an, gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Mit globalem Account verknüpfen**.
2. Wählen Sie **Neuen globalen Account erstellen** aus, und geben Sie den Login und das Passwort für Ihren globalen Account ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Ihr globaler Account ist jetzt aktiv und kann mit anderen Accounts verknüpft werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account (auf Seite 19).

Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account

➢ ***So verknüpfen Sie einen lokalen Plesk-Account mit Ihrem globalen Account:***

1. Melden Sie sich bei Plesk unter dem lokalen Account an, den Sie verknüpfen möchten.
2. Gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Mit globalem Account verknüpfen**.
3. Stellen Sie sicher, dass die Option **Bestehenden globalen Account verwenden** ausgewählt ist, und geben Sie den Login und das Passwort für den globalen Account ein, mit dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 4 für weitere lokale Accounts.

➢ ***So verknüpfen Sie einen Account in einem anderen Produkt mit SSO-Unterstützung mit Ihrem globalen Account:***

1. Melden Sie sich bei dem Softwareprodukt mit SSO-Unterstützung unter dem Account an, mit dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten.
2. Folgen Sie den Anweisungen zum Verknüpfen eines globalen Accounts in der Dokumentation des jeweiligen Softwareprodukts. Geben Sie die Zugangsdaten für den vorhandenen globalen Account ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 2 für weitere Accounts oder Produkte.

Hinweis: In anderen Softwareprodukten werden möglicherweise andere Namen für den globalen Account verwendet, beispielsweise "Identitätsverbund" oder "Globaler Login". Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Softwareprodukts.

Wenn Sie alle gewünschten Accounts mit Ihrem globalen Account verknüpft haben, können Sie sich jederzeit in allen Produkten, in denen ein lokaler Account mit dem globalen Account verknüpft ist, unter Ihrem globalen Account anmelden. Bei jeder Anmeldung unter dem globalen Account wird die Liste der mit diesem verknüpften lokalen Accounts angezeigt, so dass Sie auswählen können, welchen Account Sie jeweils verwenden möchten. Sie können jederzeit zu einem anderen Account wechseln. Mehr Informationen finden Sie im Abschnitt Wechseln zwischen Accounts (auf Seite 20).

Wechseln zwischen Accounts

➢ ***So wechseln Sie zu einem anderen Account:***

1. Klicken Sie auf **Benutzer wechseln** in der rechten oberen Ecke.
2. Wählen Sie den Account aus, zu dem Sie wechseln möchten:
   - Wählen Sie den gewünschten lokalen Account aus der Liste der mit dem globalen Account verknüpften Accounts aus.

     oder

   - Wählen Sie **Zugangsdaten für weiteren Account angeben** aus, und geben Sie den Login und das Passwort für einen lokalen Account ein, der nicht mit Ihrem oder einem anderen globalen Account verknüpft ist. Sie können auch im Menü **Sprache der Oberfläche** die Sprache für das Control Panel auswählen. Wenn Sie die Sprache der Oberfläche bereits vorher angegeben und in den Oberflächeneinstellungen gespeichert haben, lassen Sie den Wert **Standard** ausgewählt.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern des Passworts für einen globalen Account

➢ ***So ändern Sie das Passwort für Ihren globalen Account:***

1. Melden Sie sich bei Plesk unter Ihrem globalen Account oder einem anderen mit diesem verknüpften lokalen Account an.
2. Gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Passwort ändern**.
3. Geben Sie das alte und das neue Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

Aufheben der Verknüpfung lokaler Accounts mit dem globalen Account

➢ ***So heben Sie die Verknüpfung eines lokalen Accounts mit Ihrem globalen Account auf:***

1. Melden Sie sich bei Plesk unter dem lokalen Account an, dessen Verknüpfung Sie aufheben möchten.
2. Gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Von globalem Account trennen**.
3. Bestätigen Sie die Aufhebung der Verknüpfung, und klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 3 für weitere lokale Accounts.

Anpassen Ihres Control Panels in der Standardansicht

In diesem Abschnitt:

Festlegen der Sprache der Oberfläche und der Skin Ihres Control Panels 21
Einstellen eines benutzerdefinierten Logos 22
Hinzufügen eines Linkbuttons zu Ihrem Control Panel 23
Entfernen eines Linkbuttons aus Ihrem Control Panel 24

Festlegen der Sprache der Oberfläche und der Skin Ihres Control Panels

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen Ihres Control Panels:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Voreinstellungen** in der Gruppe **Tools**.
2. Geben Sie die Sprache der Oberfläche, einen Skin und Templates für die Anpassung der Oberfläche an.
3. Deaktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Das Arbeiten mit Plesk verhindern, bis die Seite vollständig geladen ist**, und ändern Sie die Erstellung oder Beibehaltung des SiteBuilder-Benutzers durch Aktivieren bzw. Deaktivieren der entsprechenden Checkbox.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Einstellen eines benutzerdefinierten Logos

➢ ***So richten Sie ein benutzerdefiniertes Logo ein, das Ihren Kunden während der Anmeldung beim Plesk Control Panel angezeigt wird:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Branding**.

2 Klicken Sie auf den Button **Durchsuchen...** und wählen Sie auf Ihrem lokalen Computer die gewünschte Bilddatei aus.

Es wird empfohlen, ein Bild im GIF-, JPEG- oder PNG-Format mit einer Höhe von 50 Pixel und möglichst einer Dateigröße von maximal 100 Kilobyte zu verwenden, um die Downloadzeit zu minimieren.

3 Wenn Sie das Logo mit einem Link versehen möchten, geben Sie in das Feld **Geben Sie die URL zum Logo ein** die gewünschte URL-Adresse ein.

4 Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

➢ ***So stellen Sie das ursprüngliche Plesk-Logo wieder her:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Branding**.

2 Klicken Sie auf **Standardlogo**.

Hinzufügen eines Linkbuttons zu Ihrem Control Panel

➢ ***So fügen Sie Ihrem Plesk Control Panel einen benutzerdefinierten Linkbutton hinzu und legen fest, ob dieser in den Control Panels Ihrer Kunden angezeigt wird:***

1 Gehen Sie auf Ihrer Startseite zu **Benutzerdefinierte Buttons**, und klicken Sie auf **Neuen Button hinzufügen**.

2 Geben Sie die Eigenschaften des Buttons an:

- Legen Sie im Feld **Button-Text** die Beschriftung Ihres Buttons fest.
- Wählen Sie die Position für den Button aus. Um den Butten im rechten Frame Ihrer Startseite zu platzieren, wählen Sie in der Drop-Down-Liste **Ebene** den Eintrag **Kundenstartseite**. Um den Button im Administrationsfenster der einzelnen Domains (**Start** > **Domainname**) zu platzieren, wählen Sie den Eintrag **Domain-Administration**. Um ihn im linken Fenster (Navigationsbereich) des Control Panels zu platzieren, wählen Sie den Wert **Navigationsbereich** aus.
- Geben Sie die Priorität des Buttons an. Plesk ordnet die benutzerdefinierten Buttons im Control Panel nach der von Ihnen definierten Priorität an: je niedriger die Zahl, umso höher die Priorität. Die Buttons werden von links nach rechts platziert.
- Um ein Bild für einen Buttonhintergrund zu verwenden, geben Sie den Pfad des Speicherortes ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die gewünschte Datei zu suchen. Es wird empfohlen, GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Größe von 16 x 16 Pixel für Buttons im Navigationsbereich und GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Große von 32 x 32 Pixel für Buttons im Hauptfenster zu verwenden.
- Geben Sie in das Feld **URL** den Hyperlink ein, mit dem der Button verknüpft werden soll.
- Geben Sie mithilfe der Checkboxen an, ob die Informationen, z. B. der Domainname, der FTP-Benutzername, das FTP-Passwort und andere Daten, innerhalb der URL übergeben werden sollen. Diese Daten können zur Verarbeitung durch externe Webapplikationen verwendet werden.
- Geben Sie in das Textfeld **Hilfetextinhalt** den Hilfetipp ein, der angezeigt wird, wenn sich der Mauszeiger auf dem Button befindet.
- Aktivieren Sie die Checkbox **URL im Control Panel öffnen**, um den Link rechten Frame des Control Panels anzuzeigen. Wenn das Linkziel in einem separaten Browserfenster geöffnet werden soll, lassen Sie die Checkbox deaktiviert.
- Wenn dieser Button für Mailboxbenutzer mit Zugriff auf das Control Panel sichtbar sein soll, aktivieren Sie die Checkbox **Sichtbar für andere Benutzer**.

3 Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

Entfernen eines Linkbuttons aus Ihrem Control Panel

➢ ***So entfernen Sie einen Hyperlinkbutton aus dem Plesk Control Panel:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Benutzerdefinierte Buttons** in der Gruppe **Tools**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Button, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

Anpassen Ihres Control Panels in der Desktopansicht

➢ ***So können Sie Elemente auf dem Desktop hinzufügen oder entfernen:***

1 Gehen Sie zu **Desktop** > **Desktop anpassen**.

2 Geben Sie in der Gruppe **Tools** an, welche Aufgaben Sie mit dem Control Panel ausführen möchten. Die entsprechenden Verknüpfungen werden auf dem Desktop platziert. In der Liste **Gewählte Tasks** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf dem Desktop platziert sind. In der Liste **Verfügbare Tasks** werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf dem Desktop vorhanden sind.

- Um eine Verknüpfung zum Desktop hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Tasks** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
- Um eine Verknüpfung vom Desktop zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Gewählte Tasks** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

3 Um die benutzerdefinierten Buttons auf dem Desktop anzuzeigen, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Buttons**.

4 Um den Shortcut für das Einrichten benutzerdefinierter Linkbuttons am unteren Rand des Desktops einzublenden, aktivieren Sie die Checkbox **Neuen benutzerdefinierten Domain-Button erstellen**.

5 Geben Sie an, ob die Gruppen **Statistiken** und **Favoriten** angezeigt werden sollen und welche Elemente dort angezeigt werden sollen. Durch Deaktivieren von Checkboxen werden die entsprechenden Elemente vom Desktop entfernt. In der Gruppe **Favoriten** sind die Links zu Objekten oder Control Panel-Bildschirmen aufgeführt, die Sie mithilfe der Symbole **Shortcut erstellen** und **Zu Favoriten hinzufügen** auf dem Desktop eingerichtet haben.

6 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So fügen Sie der Gruppe** Favoriten **auf dem Desktop eine Domain hinzu:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den Domainnamen, den Sie Ihren Favoriten hinzufügen möchten.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Zu Favoriten hinzufügen** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms.

3 Geben Sie den Namen und eine Beschreibung des Desktop-Shortcuts ein.

4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So fügen Sie der Gruppe** Favoriten **auf dem Desktop einen E-Mail-Account hinzu:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.

3 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, die Sie Ihren Favoriten hinzufügen möchten.

4 Klicken Sie auf das Symbol **Zu Favoriten hinzufügen** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms.

5 Geben Sie den Namen und eine Beschreibung des Desktop-Shortcuts ein.

6 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So fügen Sie der Gruppe** Favoriten **auf dem Desktop Elemente hinzu:***

1 Navigieren Sie zum gewünschten Control Panel-Bildschirm.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Shortcut erstellen** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms.

3 Geben Sie den Namen und eine Beschreibung des Desktop-Shortcuts ein.

4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entfernen Sie Elemente aus der Gruppe** Favoriten **auf dem Desktop:***

1 Klicken Sie auf dem Desktop auf die Verknüpfung, die Sie entfernen möchten.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Favoriten bearbeiten** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms.

3 Klicken Sie auf **Entfernen**.

oder

1 Klicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol für die Verknüpfung, die Sie entfernen möchten.

2 Klicken Sie auf **Entfernen**.

KAPITEL 3

Anzeigen der in Ihrem Hostingpaket enthaltenen Ressourcenzuteilungen und Hostingfunktionen

In diesem Kapitel:

Anzeigen der in Ihrem Hostingpaket enthaltenen IP-Adressen 28
Anzeigen der Ressourcenzuteilungen für Ihren Account 29
Anzeigen der Liste der Operationen, die Sie in Ihrem Control Panel ausführen können 31

Anzeigen der in Ihrem Hostingpaket enthaltenen IP-Adressen

Um die in Ihrem Hostingpaket enthaltenen IP-Adressen anzuzeigen, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **IP-Pool**. Ihre IP-Adressen werden zusammen mit den folgenden ergänzenden Informationen aufgelistet:

- Ein Symbol in der Spalte **S** (Status) zeigt an, ob die IP-Adresse an der Netzwerkschnittstelle richtig konfiguriert ist. Wenn Ihre IP-Adresse von Ihrem Provider aus der Netzwerkoberfläche entfernt wurde, wird das Symbol angezeigt.
- Wenn Ihnen eine dedizierte IP-Adresse zugeteilt ist, wird in der Spalte **T** (Typ) das Symbol, und wenn die Adresse von anderen Kunden Ihres Serviceproviders mitgenutzt wird, das Symbol angezeigt. Eine dedizierte IP-Adresse wird nicht von anderen Kunden mitgenutzt und kann daher für das Hosting folgender Arten von Websites verwendet werden:

  Eine einzelne E-Commerce-Website mit Secure Sockets Layer-Verschlüsselung oder

  - Mehrere verschieden Websites ohne Secure Sockets Layer-Verschlüsselung

  Hinweis: Gemeinsam verwendete IP-Adressen sollten nur für das Hosting von Websites ohne E-Commerce-Funktionen genutzt werden.

- In der Spalte **Zertifikat** wird angezeigt, welches SSL-Zertifikat (für welchen Domainnamen) einer IP-Adresse zugewiesen ist. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt "Schützen von E-Commerce-Transaktionen mit Secure Sockets Layer-Verschlüsselung".
- In der Spalte **FTP über SSL** wird angezeigt, ob sichere FTP-Verbindungen (FTP über SSL) in einer der an dieser IP gehosteten Domains verwendet werden können. Um FTP über SSL für eine exklusive IP-Adresse zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox der gewünschten IP-Adresse unter der Spalte **FTP über SSL**.
- Die Spalte **Hosting** zeigt die Anzahl der an einer IP-Adresse gehosteten Websites an. Um die Domainnamen dieser Websites anzuzeigen, klicken Sie auf die Zahl in der Spalte **Hosting**.

Anzeigen der Ressourcenzuteilungen für Ihren Account

Um die Ressourcenzuteilungen für Ihren Account anzuzeigen, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Limits**. Die Ressourcenzuteilungen werden wie folgt angezeigt:

- **Maximale Anzahl Domains**. Die Anzahl der Domainnamen/Websites, die Sie insgesamt auf dem Server hosten können. Sie beinhaltet die Anzahl der auf dem Server gehosteten Website sowie aller Domainweiterleitungen zu Websites, die auf anderen Servern gehostet werden. Domainaliase (alternative Domainnamen für auf diesem Server gehostete Sites) sind durch diesen Ressourcentyp nicht eingeschränkt.
- **Maximale Anzahl der Domain-Aliase**. Zeigt die maximale Anzahl der Domainaliase an, die für Ihre Domains erstellt werden können.
- **Maximale Anzahl Subdomains**. Zeigt die maximale Anzahl der Subdomains an, die unter Ihren Domains gehostet werden können.
- **Festplattenplatz**. Zeigt die Gesamtmenge des Ihrem Account zugeordneten Festplattenplatzes an. Diese Menge wird in MB gemessen. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf Ihre Domains bzw. Websites beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien. Wenn diese so genannte Software-Quota überschritten wird, werden die Domainnamen und Websites nicht automatisch gesperrt, sondern Ihr Provider wird per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch ein entsprechendes Symbol links neben dem Domainnamen angezeigt.
- **MySQL-Datenbanken-Quota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota**. Zeigt den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Ihren Domains belegen können.
- **Maximale Menge Traffic**. Zeigt die maximale Datenmenge in MB an, die pro Monat von Ihren Websites übertragen werden kann. Sobald das Limit erreicht ist, wird Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch ein entsprechendes Symbol links neben dem Domainnamen angezeigt.
- **Maximale Anzahl Webbenutzer**. Zeigt die maximale Anzahl der persönlichen Websites an, die Sie für andere Benutzer unter Ihren Domains hosten können. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername.
- **Maximale Anzahl Microsoft FrontPage-Unteraccounts**. Zeigt die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die Sie in Ihren Domains erstellen können.
- **Maximale Anzahl von FTP-Unteraccounts.** Zeigt die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die Sie in Ihren Domains erstellen können.
- **Maximale Anzahl der MySQL-Datenbanken** und **Maximale Anzahl der Microsoft SQL-Serverdatenbanken**. Zeigt die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die in Ihren Domains gehostet werden können.

- **Maximale Anzahl Mailboxen**. Zeigt die maximale Anzahl der Mailboxen an, die in Ihren Domains gehostet werden können.
- **Mailbox-Quota**. Zeigt die Größe des Speicherplatzes in Kilobyte an, der den einzelnen Mailboxen in Ihren Domains zugeteilt ist.
- **Gesamte Mailbox-Quota**. Zeigt die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der für alle Mailboxen in allen Ihren Domains zur Verfügung steht.
- **Maximale Anzahl E-Mail-Weiterleitungen**. Zeigt die maximale Anzahl der E-Mail-Weiterleitungen an, die in Ihren Domains verwendet werden können.
- **Maximale Anzahl Mailgruppen**. Zeigt die maximale Anzahl der E-Mail-Gruppen an, die in Ihren Domains verwendet werden können.
- **Maximale Anzahl mail Autoresponder**. Zeigt die maximale Anzahl der Autoresponder an, die in Ihren Domains eingerichtet werden können.
- **Maximale Anzahl Mailinglisten**. Zeigt die maximale Anzahl der Mailinglisten an, die Sie in Ihren Domains unterhalten können.
- **Maximale Anzahl an Java-Applikationen**. Zeigt die maximale Anzahl der Webapplikationen oder Applets an, die Sie in Ihren Domains installieren können.
- **Höchstzahl von IIS-Applikationspools**. Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikationspools an, die der Kunde zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- **Maximale Anzahl von gemeinsam genutzten SSL-Links**. Zeigt die Gesamtanzahl der Subdomains (einschließlich der übergeordneten Domain) an, die mit der vom Serveradministrator definierten Master-SSL-Domain verbunden werden können.
- **Maximale Anzahl von ODBC-Verbindungen**. Zeigt die maximale Anzahl der ODBC-Verbindungen an, die Sie in Ihren Domains verwenden können.
- **Gültigkeitsperiode**. Zeigt die Laufzeit eines Hosting-Accounts an. Am Ende der Laufzeit wird Ihre Domain/Website gesperrt, sodass die Internetbenutzer nicht mehr auf die Web-, FTP- und E-Mail-Dienste zugreifen und Sie sich nicht mehr beim Control Panel anmelden können.

Anzeigen der Liste der Operationen, die Sie in Ihrem Control Panel ausführen können

Um die Liste der Operationen anzuzeigen, die Sie in Ihrem Control Panel ausführen können, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Berechtigungen**. Die Berechtigungen für Operationen werden folgendermaßen dargestellt:

- **Zugriff aufs Control Panel**. Zeigt an, ob Sie auf das Control Panel zugreifen können, um Domains und Benutzer zu verwalten.
- **Domainerstellung**. Zeigt an, ob Sie neue Domainnamen/Websites auf dem Server hosten können.
- **Physikalische Hostings verwalten**. Zeigt an, ob Sie Hosting-Accounts für Ihre Websites selbst verwalten können. Der Wert **Nein** zeigt an, dass Sie nur das FTP-Passwort für den Zugriff auf Ihren Webspace ändern können.
- **Shellzugriffsverwaltung**. Zeigt an, ob Sie den Zugriff auf das System über Remote Desktop aktivieren bzw. deaktivieren können.
- **Festplatten-Quota-Zuweisung**. Zeigt an, ob Sie die Größe des Ihren Sites zugeordneten Speicherplatzes (Festplatten-Quota) selbst festlegen können.
- **Subdomain-Verwaltung**. Zeigt an, ob Sie Subdomains einrichten, ändern und entfernen können.
- **Verwaltung Domain-Aliase**. Zeigt an, ob Sie zusätzliche alternative Domainnamen für Websites einrichten und dies auch Benutzern ermöglichen können.
- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung**. Zeigt an, ob Sie die Bereinigung und Wiederverwendung verarbeiteter Logdateien für Ihre Site anpassen können.
- **Anonymous FTP-Verwaltung**. Zeigt an, ob Sie ein FTP-Verzeichnis unterhalten können, in dem alle Benutzer Dateien abrufen und hinterlegen können, ohne sich mit einem Benutzernamen und Kennwort anzumelden. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- **FTP-Unteraccount-Verwaltung**. Zeigt an, ob Sie FTP-Unteraccounts erstellen und verwalten können.
- **Kalender-Verwaltung**. Zeigt an, ob Sie Aufgaben mit dem Task-Manager planen können. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **Anpassung der Domainbeschränkungen**. Zeigt an, ob Sie die Ihnen vom Serviceprovider zugeteilten Ressourcen auf Ihre Domains verteilen können.
- **DNS Zonenverwaltung**. Zeigt an, ob Sie die DNS-Zonen Ihrer Domains verwalten können.
- **Webapplikationsverwaltung**. Zeigt an, ob Sie Tomcat-Webapplikationen und Applets vom Control Panel aus in der Website installieren können.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Zeigt an, ob Sie die von der GNU Mailman-Software bereitgestellten Mailinglisten verwenden können.

- **Spamfilterverwaltung**. Zeigt an, ob Sie die von der SpamAssassin-Software bereitgestellten Spamfilter verwenden können.
- **Dr.Web-Verwaltung**. Zeigt an, ob Sie eingehende und ausgehende E-Mail mit dem serverseitigen Virenschutz filtern können.
- **Backup/Wiederherstellungs Funktionen**. Zeigt an, ob Sie Ihre Sites mithilfe der Funktionen des Control Panels sichern und wiederherstellen können. Hierbei werden sowohl geplante als auch bedarfsweise Backups unterstützt.
- **Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen**. Zeigt an, ob Sie Websites mithilfe benutzerdefinierter Anwendungen remote verwalten können. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über die Website Ihres Resellers kaufen, verwendet werden. Die Funktionen der Remote-XML-Oberfläche sind begrenzt auf das Einrichten und Entfernen von Domainnamen bzw. Webspaces auf dem Server, das Ändern von Voreinstellungen für Domains und Websites und das Hosting von Diensten sowie das Abrufen von Informationen zu Domains.
- **SiteBuilder**. Zeigt an, ob Sie SiteBuilder zum Erstellen und Bearbeiten Ihrer Websites verwenden können.
- **Verwaltung der Hostingleistung**. Zeigt an, ob Sie die Voreinstellungen für die Hostingleistung für Ihre Domains ändern können.
- **IIS-Applikationspoolverwaltung**. Zeigt an, ob Sie Ihren IIS-Applikationspool verwalten können.
- **Webstatistiken-Verwaltung**. Zeigt an, ob Sie Webstatistiken für Ihre Domains verwalten können.
- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen** . Zeigt an, ob Sie zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für Ihre Domains verwalten können. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Ihre Webapplikationen eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Shared-SSL-Verwaltung**. Zeigt an, ob Sie Shared SSL für Ihre Domains verwalten können.
- **Benutzeroberfläche**. Zeigt an, welchen Plesk Control Panel-Oberflächentyp Sie verwenden können - Standard und/oder Desktop.
- **Desktop-Verwaltung**. Zeigt an, ob Sie Ihre Desktop-Oberfläche anpassen und verwalten können.
- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers**. Zeigt an, ob Sie zum Erstellen Ihrer Datenbanken anstatt der Verwendung des Standard-Datenbankservers selbst einen Datenbankserver für jeden Typ auswählen können.

KAPITEL 4

Implementieren von Hostingplänen mithilfe von Domain-Templates

Wenn Sie Hostingdienste weiterverkaufen oder eine größere Anzahl von Domains und Websites hosten möchten, sollten Sie Hosting-Konfigurationsvoreinstellungen erstellen, so genannte Domaintemplates, die das Einrichten von Hosting-Accounts für neue Domains und Websites vereinfachen. Die Templates decken alle Ressourcennutzungskontingente, Berechtigungen und Beschränkungen, die Sie für einen Hosting-Account definieren können, sowie Mail-Bounce-Einstellungen und Einstellungen für die Aufbewahrung von Webstatistiken ab.

In diesem Kapitel:

Erstellen von Templates 34
Ändern von Templates 39
Entfernen von Templates 40

Erstellen von Templates

So implementieren Sie einen Hostingplan (oder vereinfachen die Einrichtung mehrerer Domains), erstellen ein Domain-Template und definieren Hostingdienste sowie Ressourcenzuteilungen gemäß Ihrem Hostingplan:

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Domain-Vorlagen** in der Gruppe **Tools**.

2 Klicken Sie auf **Neue Domain-Vorlage erstellen**.

3 Geben Sie die Template-Eigenschaften an:

1. **Templatename**. Geben Sie einen Namen für das Template an. Während der Einrichtung eines neuen Hosting-Accounts werden Sie aufgefordert, den Namen des gewünschten Templates auszuwählen. Daher sollten Sie einen aussagekräftigen Namen wählen, der einem Ihrer Hosting-Pläne entspricht oder die Menge der zugeordneten Ressourcen beschreibt. Beispiel: **Mail-Hosting, 1 GB Festplattenplatz, 500 Mailboxen**.
2. **E-Mail an nicht existierenden Benutzer**. Geben Sie die domainweiten Bounce-Optionen an: Wenn jemand eine E-Mail-Nachricht an eine in Ihrer Domain nicht vorhandene E-Mail-Adresse sendet, akzeptiert der Mailserver in Ihrer Domain die E-Mails, verarbeitet sie und sendet E-Mails, für die in Ihrer Domain kein entsprechender Empfänger gefunden wird, mit einem Vermerk, dass für diese Adresse keine E-Mails empfangen werden können, an den Absender zurück. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Ändern der Standardbenachrichtigung, wenn Ihnen diese nicht zusagt (lassen Sie die Option **Bounce** ausgewählt, und geben Sie eine andere Nachricht in das Eingabefeld ein)
- Weiterleiten nicht zugestellter E-Mails an eine andere E-Mail-Adresse (wählen Sie die Option **Catch-All zu Adresse** aus, und geben Sie die gewünschte E-Mail-Adresse an)
- Zurückweisen von E-Mail, ohne sie zu akzeptieren (wählen Sie die Option **Verwerfen** aus) Diese Einstellung kann die Last des Mailservers verringern, die durch eine große Menge an Spam verursacht wird, der oft an nach dem Zufallsprinzip generierte Benutzernamen gerichtet ist. Für Spammer kann dies jedoch die Überprüfung Ihres Mailservers auf gültige E-Mail-Adressen etwas beschleunigen.

1. Wählen Sie die gewünschte Webmail-Software im Menü **Webmail** aus, um den Benutzern von Mailboxen in dieser Domain das Lesen von E-Mail über eine browserbasierte Webmail-Applikation zu ermöglichen. Wenn Sie diese Möglichkeit nicht bereitstellen möchten, wählen Sie **Keine** aus.
2. **Maximale Anzahl der Domain-Aliase**. Geben Sie die Anzahl der Domainaliase an, die für diese Domain verwendet werden können.
3. **Maximale Anzahl Subdomains**. Geben Sie die Anzahl der Subdomains an, die in dieser Domain gehostet werden können.

4. **Festplattenplatz**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der einem zur Domain gehörenden Hosting-Account zugeordnet ist. Diese Menge wird in MB gemessen. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf diese Domain bzw. Website beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien. Wenn diese so genannte Software-Quota überschritten wird, werden die Domainnamen und Websites nicht automatisch gesperrt, sondern lediglich Sie und Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch das Symbol links neben dem Domainnamen (siehe Domainnamenliste auf Ihrer Startseite) angezeigt. Anschließend können Sie selbst entscheiden, was mit der Domain geschehen soll:

- Sie können den Domainbesitzer benachrichtigen und die Domain bzw. Website nach einem Kulanzzeitraum sperren, bis die Zahlung eingegangen ist.

  oder

- Sie können den Hostingplan für Ihren Kunden aufrüsten (weitere Information finden Sie im Abschnitt Aufrüsten von Hosting-Accounts (auf Seite 42)).

1. **MySQL-Datenbanken-Quota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota**. Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in einer Domain belegen können.
2. **Maximale Menge Traffic**. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von der Website übertragen werden kann. Sobald das Limit erreicht ist, werden Sie und Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch ein entsprechendes Symbol links neben dem Domainnamen (siehe Domainnamenliste auf Ihrer Startseite) angezeigt. Wenn eine Website mehr Besucher anzieht und mehr Bandbreite benötigt, sollten Sie auf den nächsthöheren Hostingplan aufrüsten (eine Anleitung zum Aufrüsten von Hostingplänen finden Sie unten).
3. **Maximale Anzahl Webbenutzer**. Geben Sie die Anzahl der persönlichen Webseiten an, die der Domainbesitzer für andere Benutzer in seiner Domain hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername.
4. **Maximale Anzahl Microsoft FrontPage-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die in einer Domain erstellt werden können.
5. **Maximale Anzahl von FTP-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die in einer Domain erstellt werden können.
6. **Maximale Anzahl der MySQL-Datenbanken** und **Maximale Anzahl der Microsoft SQL-Serverdatenbanken**. Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
7. **Maximale Anzahl Mailboxen**. Geben Sie die Anzahl der Mailboxen an, die in einer Domain gehostet werden können.
8. **Mailbox-Quota**. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in KB an, die den einzelnen Mailboxen in einer Domain zugeordnet ist.

9. **Gesamte Mailbox-Quota**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der für alle Mailboxen in einer Domain zur Verfügung steht.
10. **Maximale Anzahl E-Mail-Weiterleitungen**. Geben Sie die Anzahl der E-Mail Weiterleitungen an, die in einer Domain verwendet werden können.
11. **Maximale Anzahl Mailgruppen**. Geben Sie die maximale Anzahl der Mailgruppen an, die in einer Domain verwendet werden können.
12. **Maximale Anzahl mail Autoresponder**. Geben Sie die Anzahl der automatischen Antworten an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
13. **Maximale Anzahl Mailinglisten**. Geben Sie die Anzahl der Mailinglisten an, die der Domainbesitzer in einer Domain ausführen kann. Um die Verwendung von Mailinglisten zuzulassen, sollten Sie außerdem die Checkbox **Mailinglisten** in der Gruppe **Einstellungen** aktivieren.
14. **Maximale Anzahl an Java-Applikationen**. Geben Sie die maximale Anzahl der Tomcat-Java-Applikationen und Applets an, die der Domainbesitzer in einer Domain installieren kann.
15. **Maximale Anzahl von gemeinsam genutzten SSL-Links**. Geben Sie die maximale Anzahl der Subdomains (einschließlich der übergeordneten Domain) an, die mit der vom Serveradministrator definierten Master-SSL-Domain verbunden werden können.
16. **Maximale Anzahl von ODBC-Verbindungen**. Geben Sie die maximale Anzahl der ODBC-Verbindungen an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
17. **Gültigkeitsperiode**. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit wird die Domain bzw. Website gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Hosting-Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Um die gehostete Domain/Website wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie einen abgelaufenen Hosting-Account daher von Hand verlängern. Klicken Sie zu diesem Zweck auf den gewünschten Domainnamen und anschließend auf das Symbol **Limits**, geben Sie im Feld **Gültigkeitsperiode** einen anderen Zeitraum an, und klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie anschließend auf das Symbol **Aktivieren** in der Gruppe **Domain** (**Start** > **Domainname**).
18. **Logdatei-Verarbeitung**. Alle Verbindungen mit dem Webserver und alle Anforderungen für auf dem Server nicht gefundene Dateien werden in Logdateien registriert. Diese Logdateien werden von den auf dem Server ausgeführten Statistiktools analysiert, die dann bei Bedarf grafische Berichte anzeigen. Wenn Sie den Inhalt dieser unformatierten Logdateien zu Debuggingzwecken anzeigen möchten, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, klicken Sie auf **Logdatei Verwaltung**, und klicken Sie dann auf den Namen der gewünschten Logdatei. Um ein zu starkes Anwachsen dieser Logdateien zu verhindern, sollten Sie das automatische Bereinigen und Recycling der Logdateien aktivieren:

- Aktivieren Sie die Checkbox **Logfolge aktivieren**.
- Geben Sie an, wann das Recycling der Logdateien stattfinden soll.
- Geben Sie an, wie viele Instanzen jeder Logdatei auf dem Server gespeichert werden sollen.
- Geben Sie an, ob die Dateien komprimiert werden sollen.

- Geben Sie an, ob die Dateien nach der Verarbeitung an eine E-Mail-Adresse gesendet werden sollen.

1. Geben Sie im Abschnitt **Einstellungen** zusätzliche Einstellungen an.

- **Mailinglisten**. Aktivieren Sie diese Checkbox, um das Erstellen und Verwalten von Mailinglisten in der Domain zu ermöglichen.
- **Traffic-Statistiken behalten**. Geben Sie an, wie viele Monate die Statistiken zur Bandbreitenauslastung auf dem Server aufbewahrt werden sollen.

1. **DNS**. Geben Sie an, ob der DNS-Server auf Ihrem Webhost als Master-Nameserver (primär) oder Slave-Nameserver (sekundär) für die Domainnamenszone fungieren soll. Ein primärer Nameserver speichert die von ihm bereitgestellte Zonendatei lokal, während ein sekundärer Server nur eine Kopie dieser Datei vom primären Server abruft. Normalerweise lassen Sie die Option **Master** ausgewählt.
2. **Physical hosting account**. Wenn Sie nicht nur Domainnamen, sondern auch Websites hosten möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Physikalisches Hosting**, und geben Sie die Hosting-Merkmale an:

- **Festplatten-Quota**. Neben der weichen Quota können Sie auch die so genannte harte Quota angeben, die nicht zulässt, dass weitere Dateien in den Webspace geschrieben werden, wenn das Limit erreicht ist. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung "Out of disk space (Kein freier Speicherplatz)" angezeigt.
- **SSL-Unterstützung**. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen auf E-Commerce-Websites an einzeln genutzten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewendet. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Das Installieren eines SSL-Zertifikats auf einem Webserver, auf dem mehrere Websites mit unterschiedlichen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse gehostet werden (gemeinsames oder namensbasiertes Hosting), ist technisch möglich, wird jedoch aus folgendem Grund nicht empfohlen: Die Verschlüsselung wird zwar bereitgestellt, aber den Benutzern werden beim Versuch, eine Verbindung mit der sicheren Site herzustellen, Warnmeldungen angezeigt. Um SSL-Verschlüsselung für Websites zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**.
- **Sitebuilder-Unterstützung.** Sitebuilder ist ein effizienter und benutzerfreundlicher WYSIWYG-Website-Editor, der über die Weboberfläche ausgeführt wird. Aktivieren Sie die Checkbox **Site mit Sitebuilder veröffentlichen**, damit der Domain-Administrator auf Sitebuilder zugreifen und Websites über seine Plesk Control Panel-Oberfläche erstellen kann, indem er auf der Domainverwaltungsseite auf **Sitebuilder** oder in der Gruppe **Sitebuilder-Administrator** im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Desktop** klickt. Die im Umfang der Plesk-Standarddistribution enthaltene Version von Sitebuilder ist voll funktionsfähig und in der Verwendung vom Hersteller in keiner Weise eingeschränkt (der Zugriff wird jedoch möglicherweise durch Ihren Serviceprovider eingeschränkt).

- **Microsoft FrontPage-Unterstützung**. Microsoft FrontPage ist ein verbreitetes Tool zum Erstellen von Websites. Um das Veröffentlichen und Ändern der Site über Microsoft FrontPage zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkboxen **Microsoft FrontPage-Unterstützung** und **Microsoft FrontPage über SSL-Unterstützung**, und legen Sie die Option **Microsoft FrontPage-Entwicklung** auf **erlaubt** fest.

  Hinweis. Die Unterstützung für Microsoft FrontPage über SSL ist nur für Domains verfügbar, für die SSL-Unterstützung aktiviert ist.

- **Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen, die allgemein bei der Entwicklung dynamischer Websites und serverseitiger Website-Applikationen verwendet werden**. Geben Sie an, welche der folgenden Programmier- und Skriptsprachen vom Webserver interpretiert, ausgeführt oder anderweitig verarbeitet werden sollen: Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), PHP hypertext preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Internet Server Application Programming Interface (ISAPI), Perl, Python, ColdFusion und die zur Ausführung von Miva-E-Commerce-Lösungen benötigte Miva-Skriptsprache.

  Hinweis: Sie können die von Ihnen verwendete Version von ASP.NET und PHP im entsprechenden Drop-Down-Menü ändern. Sie können auch den Modus zum Ausführen von PHP-Applikationen angeben: CGI, FastCGI oder ISAPI.

- **Webstatistiken**. Damit Sie die Informationen zur Anzahl der Besucher der Website und der jeweils angezeigten Seiten anzeigen können, wählen Sie ein Modul im Drop-Down-Menü **Webstatistiken** aus, und aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **erreichbar über das passwortgeschützte Verzeichnis /plesk-stat/**. Damit wird das ausgewählte Statistiksoftwaremodul installiert, von dem Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Domain-Administrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: https://Ihre-Domain.com/plesk-stat/webstat.

  Hinweis: Wenn der Domainadministrator die FTP-Zugangsdaten ändert, werden die Zugangsdaten für Webstatistiken nicht geändert. Für den Zugang zum passwortgeschützten Webstatistik-Verzeichnis sollte stets der ursprünglich bei der Domainerstellung festgelegte Benutzename und das Passwort verwendet werden.

- **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache)**. Wenn Besucher der Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Wenn der Domainbesitzer eigene Fehlerseiten erstellen und diese auf dem Webserver verwenden können soll, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache)**.

  Hinweis: Sie können die Unterstützung für alle Programmier- und Skriptingsprachen, Webstatistiken und benutzerdefinierten Fehlerdokumente gleichzeitig aktivieren, indem Sie die Checkbox **Alle Dienste** in der Gruppe **Dienste** aktivieren.

- **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen**. Diese Option ist erforderlich, wenn Webapplikationen einer Domain eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der httpdocs- oder httpsdocs-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.

- **Dedizierten IIS-Applikationspool verwenden.** Diese Option aktiviert die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools für Webapplikationen in einer Domain. Durch die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools wird die Stabilität von Domainwebapplikationen aufgrund des Isolierungsmodus für Arbeitsprozesse erheblich verbessert. In diesem Modus hat jede auf dem Server gehostete Website die Möglichkeit, einen separaten Prozesspool für die Ausführung der Webapplikationen zuzuordnen. Dadurch wird verhindert, dass Fehlfunktionen in einer Applikation zum Stoppen aller anderen Applikationen führen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie ein gemeinsam genutztes Hostingpaket verwenden.
- **Maximale CPU-Auslastung**. Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die der IIS-Applikationspool der Domain verwenden kann, begrenzen möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie in das Feld eine Zahl (Prozentsatz) ein.

4 **Performance**. Um die übermäßige Nutzung von Bandbreite, die zu einem Ressourcenüberschuss führen kann, zu verhindern, können Sie verschiedene Leistungsbegrenzungen für eine Domain festlegen.

- **Maximale Netzwerkbenutzung.** Um die maximale Geschwindigkeit (in KB pro Sekunde) zu begrenzen, die eine Domain für alle Verbindungen gemeinsam nutzen kann, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie in das Feld eine Zahl (in KB) ein.
- **Begrenzung von Verbindungen.** Um die maximale Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen zu einer Domain zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt**, und geben Sie in das Feld eine Zahl ein.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung eines Templates abzuschließen.

Während der Einrichtung eines neuen Hosting-Accounts für eine Domain bzw. Website wählen Sie das gewünschte Template aus. Daraufhin wird der Hosting-Account erstellt, und es werden ihm die definierten Ressourcen und Hosting-Dienste zugeordnet.

Ändern von Templates

➢ ***So nehmen Sie die Änderungen in Ihren Hostingpaketangeboten für die neu erstellten Accounts vor:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Domain-Vorlagen** in der Gruppe **Tools**.

2 Klicken Sie auf den Templatename für den Hostingplan, den Sie aktualisieren möchten.

3 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

Beachten Sie, dass sich das Ändern von Templates nicht auf die vorhandenen Domains und Websites auswirkt.

Entfernen von Templates

➢ ***So entfernen Sie ein nicht mehr benötigtes Template:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Domain-Vorlagen** in der Gruppe **Tools**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox für das nicht mehr benötigte Template.

3 Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 5

Verwaltung von Hosting-Accounts

Dieses Kapitel erläutert das Verwalten von Hosting-Accounts.

In diesem Kapitel:

Aufrüsten von Hosting-Accounts 42
Sperren und Entsperren von Hosting-Accounts 47
Webhosting-Typ von Physikalisch zu Weiterleitung ändern 47
Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting-Accounts 48
Hosting-Accounts entfernen 49

Aufrüsten von Hosting-Accounts

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen für eine einzelne Domain oder Website:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Um zusätzlichen Festplattenplatz, zusätzliche Bandbreite oder weitere Ressourcen zuzuteilen, klicken Sie auf **Limits** in der Gruppe **Domain**, und passen Sie die folgenden Einstellungen an:

- **Maximale Anzahl Domains**. Die Anzahl der Domainnamen/Websites, die Sie insgesamt auf dem Server hosten können. Sie beinhaltet die Anzahl der auf dem Server gehosteten Website sowie aller Domainweiterleitungen zu Websites, die auf anderen Servern gehostet werden. Domainaliase (alternative Domainnamen für auf diesem Server gehostete Sites) sind durch diesen Ressourcentyp nicht eingeschränkt.
- **Maximale Anzahl der Domain-Aliase**. Geben Sie die Anzahl der Domainaliase an, die für diese Domain verwendet werden können.
- **Maximale Anzahl Subdomains**. Geben Sie die Anzahl der Subdomains an, die in dieser Domain gehostet werden können.
- **Festplattenplatz**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der einem zur Domain gehörenden Hosting-Account zugeordnet ist. Diese Menge wird in MB gemessen. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf diese Domain bzw. Website beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien. Wenn diese so genannte Software-Quota überschritten wird, werden die Domainnamen und Websites nicht automatisch gesperrt, sondern lediglich Sie und Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch das Symbol links neben dem Domainnamen (siehe Domainnamenliste auf Ihrer Startseite) angezeigt.
- **MySQL-Datenbanken-Quota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota**. Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in einer Domain belegen können.
- **Maximale Menge Traffic**. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von der Website übertragen werden kann. Sobald das Limit erreicht ist, werden Sie und Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch ein entsprechendes Symbol links neben dem Domainnamen (siehe Domainnamenliste auf Ihrer Startseite) angezeigt.
- **Maximale Anzahl Webbenutzer**. Geben Sie die Anzahl der persönlichen Webseiten an, die der Domainbesitzer für andere Benutzer in seiner Domain hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername.
- **Maximale Anzahl Microsoft FrontPage-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die in einer Domain erstellt werden können.

- **Maximale Anzahl von FTP-Unteraccounts.** Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die in einer Domain erstellt werden können.
- **Maximale Anzahl der MySQL-Datenbanken** und **Maximale Anzahl der Microsoft SQL-Serverdatenbanken**. Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
- **Maximale Anzahl Mailboxen**. Geben Sie die Anzahl der Mailboxen an, die in einer Domain gehostet werden können.
- **Mailbox-Quota**. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in KB an, die den einzelnen Mailboxen in einer Domain zugeordnet ist.
- **Gesamte Mailbox-Quota**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der für alle Mailboxen in einer Domain zur Verfügung steht.
- **Maximale Anzahl E-Mail-Weiterleitungen**. Geben Sie die Anzahl der E-Mail Weiterleitungen an, die in einer Domain verwendet werden können.
- **Maximale Anzahl Mailgruppen**. Geben Sie die maximale Anzahl der Mailgruppen an, die in einer Domain verwendet werden können.
- **Maximale Anzahl mail Autoresponder**. Geben Sie die Anzahl der automatischen Antworten an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
- **Maximale Anzahl Mailinglisten**. Geben Sie die Anzahl der Mailinglisten an, die der Domainbesitzer in einer Domain ausführen kann. Um die Verwendung von Mailinglisten zuzulassen, sollten Sie außerdem die Checkbox **Mailinglisten** in der Gruppe **Einstellungen** aktivieren.
- **Maximale Anzahl an Java-Applikationen**. Geben Sie die maximale Anzahl der Tomcat-Java-Applikationen und Applets an, die der Domainbesitzer in einer Domain installieren kann.
- **Höchstzahl von IIS-Applikationspools**. Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikationspools an, die der Kunde zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- **Maximale Anzahl von gemeinsam genutzten SSL-Links**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains (einschließlich der übergeordneten Domain) an, die mit der vom Serveradministrator definierten Master-SSL-Domain verbunden werden können.
- **Maximale Anzahl von ODBC-Verbindungen**. Geben Sie die maximale Anzahl der ODBC-Verbindungen an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
- **Gültigkeitsperiode**. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit wird die Domain bzw. Website gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden.

3 Klicken Sie auf **OK**.

4 Um Hostingfunktionen (z. B. Unterstützung für Programmiersprachen und Skripts) hinzuzufügen, klicken Sie auf **Setup** in der Gruppe **Hosting**, und passen Sie die folgenden Einstellungen an:

- **IP-Adresse**. Wenn verschiedene IP-Adresse zur Auswahl stehen, wählen Sie die gewünschte Adresse in der Drop-Down-Liste **IP-Adresse** aus. Beachten Sie, dass E-Commerce-Sites eine einzeln genutzte IP-Adresse (die nicht mit anderen Sites gemeinsam genutzt wird) benötigen, damit SSL-Datenverschlüsselung implementiert werden kann.
- **SSL-Unterstützung**. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen auf E-Commerce-Websites an einzeln genutzten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewendet. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Das Installieren eines SSL-Zertifikats auf einem Webserver, auf dem mehrere Websites mit unterschiedlichen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse gehostet werden (gemeinsames oder namensbasiertes Hosting), ist technisch möglich, wird jedoch aus folgendem Grund nicht empfohlen: Die Verschlüsselung wird zwar bereitgestellt, aber den Benutzern werden beim Versuch, eine Verbindung mit der sicheren Site herzustellen, Warnmeldungen angezeigt. Um die SSL-Verschlüsselung für die Website zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**.
- **Zertifikat**. Wenn verschiedene SSL-Zertifikate zur Auswahl stehen, wählen Sie das SSL-Zertifikat aus, das der Webserver für die Verschlüsselung von Onlinetransaktionen mit dieser Website verwenden soll.
- **Benutzername für FTP/Microsoft FrontPage** und **Passwort für FTP/Microsoft FrontPage**. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, die zum Veröffentlichen der Site auf dem Server über FTP verwendet werden. Geben Sie das Passwort in das Feld **Passwort bestätigen** erneut ein.
- **Festplatten-Quota**. Neben der weichen Quota können Sie auch die so genannte harte Quota angeben, die nicht zulässt, dass weitere Dateien in den Webspace geschrieben werden, wenn das Limit erreicht ist. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung "Out of disk space (Kein freier Speicherplatz)" angezeigt.
- **Shellzugriff**. Diese Option ermöglicht Ihnen den direkten Zugriff auf das System über eine Remote Desktop-Verbindung. Da jedoch das Zulassen des Systemzugriffs über RDP auch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt, wird empfohlen, dies nicht zuzulassen und die Option **Login nicht erlaubt** ausgewählt zu lassen.
- **Sitebuilder-Unterstützung.** Sitebuilder ist ein effizienter und benutzerfreundlicher WYSIWYG-Website-Editor, der über die Weboberfläche ausgeführt wird. Lassen Sie die Checkbox **Site mit Sitebuilder veröffentlichen** aktiviert, damit Sie auf Sitebuilder zugreifen und Websites über Ihre Plesk Control Panel-Oberfläche erstellen können, indem Sie auf der Domainverwaltungsseite auf **Sitebuilder-Assistent** oder in der Gruppe **Sitebuilder-Administrator** im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Desktop** klicken. Die im Umfang der Plesk-Standarddistribution enthaltene Version von Sitebuilder ist voll funktionsfähig und in der Verwendung vom Hersteller in keiner Weise eingeschränkt (der Zugriff durch Domainadministratoren kann jedoch eingeschränkt werden).

- **Microsoft FrontPage-Unterstützung**. Microsoft FrontPage ist ein verbreitetes Tool zum Erstellen von Websites. Um das Veröffentlichen und Ändern der Site über Microsoft FrontPage zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkboxen **Microsoft FrontPage-Unterstützung** und **Microsoft FrontPage über SSL-Unterstützung**, und legen Sie die Option **Microsoft FrontPage-Entwicklung** auf **erlaubt** fest.

  Hinweis. Die Unterstützung für Microsoft FrontPage über SSL ist nur für Domains verfügbar, für die SSL-Unterstützung aktiviert ist.

- **Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen, die allgemein bei der Entwicklung dynamischer Websites und serverseitiger Website-Applikationen verwendet werden**. Geben Sie an, welche der folgenden Programmier- und Skriptsprachen vom Webserver interpretiert, ausgeführt oder anderweitig verarbeitet werden sollen: Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), PHP hypertext preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Perl, Python, ColdFusion und die zur Ausführung von Miva-E-Commerce-Lösungen benötigte Miva-Skriptsprache.

  Hinweis: Wenn ASP.NET-Unterstützung aktiviert wird, ist die Standardeinstellung ASP.NET Version 2.0. Sie können die Version in dem entsprechenden Drop-Down-Menü ändern.

- **Webstatistiken**. Damit Sie die Informationen zur Anzahl der Besucher der Website und der jeweils angezeigten Seiten anzeigen können, wählen Sie ein Modul im Drop-Down-Menü **Webstatistiken** aus, und aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **erreichbar über das passwortgeschützte Verzeichnis /plesk-stat/**. Damit wird das ausgewählte Statistiksoftwaremodul installiert, von dem Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Domain-Administrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: https://Ihre-Domain.com/plesk-stat/webstat.

  Hinweis: Wenn der Domainadministrator die FTP-Zugangsdaten ändert, werden die Zugangsdaten für Webstatistiken nicht geändert. Für den Zugang zum passwortgeschützten Webstatistik-Verzeichnis sollte stets der ursprünglich bei der Domainerstellung festgelegte Benutzename und das Passwort verwendet werden.

- **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache)**. Wenn Besucher der Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Wenn der Domainbesitzer eigene Fehlerseiten erstellen und diese auf dem Webserver verwenden können soll, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache)**.

  Hinweis: Sie können die Unterstützung für alle Programmier- und Skriptingsprachen, Webstatistiken und benutzerdefinierten Fehlerdokumente gleichzeitig aktivieren, indem Sie die Checkbox **Alle Dienste** in der Gruppe **Dienste** aktivieren.

- **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen**. Diese Option ist erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.

- **Dedizierten IIS-Applikationspool verwenden.** Diese Option aktiviert die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools für Webapplikationen in einer Domain. Durch die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools wird die Stabilität von Domainwebapplikationen aufgrund des Isolierungsmodus für Arbeitsprozesse erheblich verbessert. In diesem Modus hat jede auf dem Server gehostete Website die Möglichkeit, einen separaten Prozesspool für die Ausführung der Webapplikationen zuzuordnen. Dadurch wird verhindert, dass Fehlfunktionen in einer Applikation zum Stoppen aller anderen Applikationen führen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie ein gemeinsam genutztes Hostingpaket verwenden.

5 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen für mehrere Domains oder Websites:***

1 Aktivieren Sie auf Ihrer Startseite die Checkboxen der gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Globale Änderungen** über der Liste der Domains.

3 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

In diesem Abschnitt:

Verlängern von Hosting-Accounts 46

Verlängern von Hosting-Accounts

Hosting-Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Um die gehostete Domain/Website wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie einen abgelaufenen Hosting-Account daher von Hand verlängern:

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Limits**.

3 Geben Sie im Feld **Gültigkeitsperiode** einen anderen Zeitraum an, und klicken Sie auf **OK.**

4 Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Domain**.

Sperren und Entsperren von Hosting-Accounts

➢ ***So sperren Sie eine Domain bzw. Website:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf die gewünschte Domain.

2 Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Die Domain bzw. Website wird gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden.

➢ ***So entsperren Sie eine Domain bzw. Website:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf die gewünschte Domain.

2 Klicken Sie auf **Aktivieren**.

Webhosting-Typ von Physikalisch zu Weiterleitung ändern

Wenn Sie auf dem Server eine Site mit virtuellem (oder physikalischen) Hosting-Account hosten, für die Sie künftig nur noch eine Domainweiterleitung benötigen, weil Sie sie auf einen anderen Server verlegen, sollten Sie die Hostingkonfiguration löschen und den Hosting-Account neu konfigurieren.

Bevor Sie die Hostingkonfiguration einer Site löschen, die bisher unter einem physikalischen Hosting-Account betrieben wurde, vergewissern Sie sich, dass der Sitebesitzer über eine lokale Kopie seiner Site verfügt, da beim Löschen eines Hosting-Accounts sämtliche Dateien und Verzeichnisse der Site auf dem Server entfernt werden.

➢ ***So konfigurieren Sie einen Hosting-Account neu:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Löschen** in der Gruppe **Hosting**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen. Alle Verzeichnisse und Dateien der Site werden entfernt.

3 Klicken Sie auf **Setup**.

Hinweis: Eine ausführliche Anleitung zum Einrichten von Hosting-Accounts finden Sie im Kapitel Hosting Web Sites (auf Seite 50).

Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting-Accounts

➢ ***So ändern Sie die Hosting-Optionen für mehrere Hosting-Accounts gleichzeitig:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Aktivieren Sie die Checkboxen der Domainnamen, für die Sie globale Änderungen ausführen möchten.
3. Klicken Sie auf **Globale Änderungen**.
4. Im Abschnitt **Limits** sehen Sie die Liste aller domainspezifischen Limits. Um ein bestimmtes Limit zu ändern, wählen Sie die entsprechende Menüoption auf der linken Seite der Liste aus. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
   - Wählen Sie **Unlimitiert** aus, um das entsprechende Limit zu entfernen.
   - Wählen Sie **Wert** aus, und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit auf den angegebenen Wert festzulegen.
   - Wählen Sie **Vergrößern (+)** aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu erhöhen (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
   - Wählen Sie **Abnahme (+)** aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu verringern (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
   - Lassen Sie den Wert **Nicht ändern** ausgewählt, um die Einstellungen unverändert zu lassen.
5. Im Abschnitt **Hosting** sehen Sie die Liste der Hostingparameter. Um die Verfügbarkeit einer bestimmten Funktion für die Domains zu ändern oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
6. Im Abschnitt **Einstellungen** sehen Sie die Liste der Domain-Einstellungen. Um eine bestimmte Einstellung für die Domains festzulegen oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
7. Im Abschnitt **Dienste** können Sie die Verfügbarkeit unterschiedlicher Domain-Dienste definieren. Wählen Sie hierzu die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Hosting-Accounts entfernen

➢ ***So löschen Sie eine Domain/Website mitsamt ihres Webinhalts:***

1 Aktivieren Sie auf Ihrer Startseite die Checkbox des Domainnamens, den Sie entfernen möchten.

2 Klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entfernen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Subdomains** in der Gruppe **Hosting**.

3 Aktivieren Sie die Checkbox für die Subdomain, die Sie entfernen möchten.

4 Klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 6

Hosting von Websites

In diesem Kapitel:

Vordefinieren von Inhalten für neue Websites 51
Beziehen von Domainnamen 52
Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website 54
Veröffentlichen einer Site 64
Anzeigen einer Sitevorschau 75
Konfigurieren von ASP.NET 76
Festlegen der PHP-Version für eine Domain 84
Bereitstellen von Datenbanken 84
Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken 88
Installieren von Applikationen 90
Konfigurieren eines Datenquellennamens für Adobe ColdFusion 95
Verwenden des IIS-Applikationspools 97
Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains 99
Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) 102
Verwenden virtueller Verzeichnisse 105
Hosting persönlicher Webseiten auf Ihrem Webserver 114
Einrichten von Anonymous FTP-Zugriff auf den Server 117
Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers 119
Anpassen der DNS-Zonenkonfiguration für Domains 121
Bereitstellen von Sites mit externen Domainnamenservern 128
Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) 130
Umbenennen von Domains 131
Sperren und Entsperren von Domains 131
Domains entfernen 132

Vordefinieren von Inhalten für neue Websites

Sie können festlegen, dass Ihr Control Panel automatisch bestimmte Dateien und Verzeichnisse in für neu gehostete Websites erstellte Webspaces aufnimmt. Dabei kann es sich um einen Satz nützlicher Skripts, benutzerdefinierte Fehlermeldungen, eine Platzhalterseite "index.html" oder andere Dateien Ihrer Wahl handeln. Diese Dateien können dann pro Site ersetzt, bearbeitet oder entfernt werden.

➢ ***So richten Sie das Control Panel so ein, dass Ihre Webinhalte automatisch in Webspaces aufgenommen werden:***

1. Erstellen Sie in Ihrem lokalen Dateisystem die benötigten Verzeichnisse: `httpdocs`, `httpsdocs`, `cgi-bin`, `anon_ftp` und `error_docs`.
2. Legen Sie die benötigten Dateien in den erstellten Verzeichnissen ab: Legen Sie Webseiten in den Verzeichnissen `httpdocs` und `httpsdocs`, Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` und benutzerdefinierte Fehlermeldungen im Verzeichnis `error_docs` ab.
3. Packen Sie die Verzeichnisse und Dateien in einer Archivdatei im Format tgz, tar, gz, rar oder zip.

   Stellen Sie sicher, dass sich die Verzeichnisse im Stamm der Archivdatei und nicht in einem Unterverzeichnis befinden.
4. Melden Sie sich beim Plesk Control Panel an.
5. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Skeleton** in der Gruppe **Tools**.
6. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Archivdatei auf dem lokalen Computer zu suchen, wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie auf **Sende Datei**.

➢ ***So stellen Sie die ursprüngliche Struktur der Verzeichnisse und Dateien des Webservers wieder her:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Skeleton**.
2. Klicken Sie auf **Standard**.

Beziehen von Domainnamen

Bevor Sie eine Site im Internet veröffentlichen, müssen Sie Ihren eindeutigen Domainnamen bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen registrieren. Ein Domainname ist eine leicht zu merkende Websiteadresse.

Wenn Sie eine Website besuchen möchten, geben Sie einen Domainnamen (z. B. Ihre-Domain.com) oder eine URL (Uniform Resource Locator) (z. B. http://www.Ihre-Domain.com) in die Adressleiste Ihres Browsers ein. Damit die angeforderte Website angezeigt werden kann, muss der Browser zuerst die dem anforderten Domainnamen entsprechende IP-Adresse ermitteln, da Computer einander mit der IP-Adresse kontaktieren – die Domainnamen sind für die Benutzer gedacht. Der Browser fragt die Nameserver im verteilten Domain Name System ab, das den angeforderten Domainnamen in eine IP-Adresse übersetzt und diese an den Browser zurückgibt. Schließlich stellt der Browser eine Verbindung mit dem Webserver an der angegebenen IP-Adresse her und ruft von dort die Webseiten ab. Daher müssen Sie, damit andere Benutzer Ihre Site anhand ihres Domainnamens auffinden können, diesen beim Domain Name System registrieren.

Wählen Sie als Domainnamen für Ihre Site ein Wort oder einen Begriff, der zu Ihrem Unternehmen, Ihrer Marke oder dem Thema der Site passt. Ein Domainname sollte leicht zu merken sein. Wenn Ihr Domainname aus mehreren Wörtern besteht, sollten Sie diese durch Bindestriche voneinander trennen, damit die Suchmaschinen die einzelnen Wörter erkennen und der Benutzer Ihre Site rascher finden kann.

Um Ihren Kunden das Auffinden Ihrer Site noch weiter zu erleichtern, sollten Sie außerdem eine alternative Version des Domainnamen ohne Bindestriche (z. B. ihredomain.com) registrieren und auf Ihre eigentliche Domain (ihre-domain.com) umleiten. Wenn Sie Ihren Domainnamen besonders schützen möchten, können Sie ihn bei verschiedenen Toplevel-Domains registrieren (z. B. ihre-domain.com und ihre-domain.net). Auch bei Domainnamen, die nur aus einem Wort bestehen, kann es vorkommen, dass dem Benutzer bei der Eingabe ein Fehler unterläuft. Aus diesem Grund sollten Sie vielleicht auch einige falsch geschriebene Versionen Ihres Domainnamens registrieren und auf Ihre eigentliche Site umleiten. Ein Beispiel dafür ist die primäre Websiteadresse der Suchmaschine Google, www.google.com. Um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass oftmals benachbarte Buchstaben vertauscht und bestimmte Buchstaben zu oft oder nicht oft genug eingegeben werden, wurden die drei folgenden zusätzlichen Domainnamen eingerichtet, die auf die eigentliche Site verweisen: www.gogle.com, www.goolge.com und www.goooogle.com.

Nachdem Sie sich für einen Domainnamen entschieden haben, können Sie diesen bei einer Registrierungsstelle eintragen oder Ihren Serviceprovider bitten, dies für Sie zu tun. Die Registrierungsgebühren hängen vom Anbieter ab (normalerweise 4 bis 10 US-Dollar pro Jahr).

Sie können Domainnamen über Plesk registrieren und verwalten, wenn Ihr Serviceprovider diese Option aktiviert hat.

- Um einen Domainnamen über Plesk zu registrieren, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Registrieren**. Sie gelangen zur Website MyPlesk.com, auf der Sie ein Assistent Schritt für Schritt durch die Registrierung führt.

- Um Domainnamen über Plesk zu verwalten, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Verwalten**. Sie gelangen zur Website MyPlesk.com, auf der Sie sich anmelden und ihre Domainnamen verwalten können.

Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website

➢ ***So hosten Sie eine Website auf dem Server:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Neue Domain hinzufügen**.

2 Geben Sie den Domainnamen so an, wie Sie ihn registriert haben. Wenn Sie die Checkbox **www** aktiviert lassen, können Ihre Benutzer über eine allgemeine und gewöhnliche URL-Adresse wie www.ihre-domain.com auf Ihre Site zugreifen.

Das WWW-Alias vor Ihrem Domainnamen kostet sie nichts, sorgt aber dafür, dass die Benutzer sowohl mit "www.ihre-domain.com" als auch mit "ihre-domain.com" auf Ihre Site gelangen.

3 Wenn Sie bereits ein Domain-Template erstellt und alle Hostingfunktionen und Ressourcenauslastungszuteilungen eingerichtet haben (siehe KapitelImplementieren von Hostingplänen mithilfe von Domain-Templates (auf Seite 33)), wählen Sie im Feld **Template wählen** das gewünschte Template aus.

4 Wenn Sie zwischen mehreren IP-Adressen wählen können, wählen Sie die gewünschte Adresse im Drop-Down-Feld **Wählen Sie eine IP-Adresse** aus.

Beachten Sie, dass E-Commerce-Sites eine einzeln genutzte IP-Adresse (die nicht mit anderen Sites gemeinsam genutzt wird) benötigen, damit SSL-Datenverschlüsselung implementiert werden kann.

5 Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **Weiter zum Erstellen eines Hostings** aktiviert ist, und klicken Sie auf **OK**.

6 Wählen Sie die Option **Physikalisches Hosting** aus, um die Website auf diesem Computer zu hosten, und klicken Sie auf **OK**.

Nach Abschluss dieses Verfahrens richtet das Control Panel den Domainnamenserver auf diesem Rechner ein, um den neuen Domainnamen bereitzustellen, und bereitet den Webserver auf das Bereitstellen der neuen Website vor: Den Konfigurationsdateien des Domainnamenservers wird eine neue Zonendatei mit entsprechenden Ressourceneinträgen hinzugefügt, im Verzeichnis des Webservers wird ein Webspace erstellt, und auf dem Server werden die benötigten Benutzer-Accounts erstellt.

Hinweis: Wenn Ihre Site auf einem anderen Computer gehostet wird und Sie den DNS-Server Ihres Control Panels so einrichten möchten, dass er nur die DNS-Zone dieser Site bedient, wählen Sie eine der Optionen **Frame-Weiterleitung** oder **Standard-Weiterleitung**. Bei der Standard-Weiterleitung wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet, und in seinem Browser wird die URL der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere URL weitergeleitet wird. Bei der Frame-Weiterleitung wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Beispiel: Ihr Kunde hat eine kostenlose persönliche Website bei seinem Internetdienstanbieter oder einem kostenlosten Webhost, und die Websiteadresse lautet http://www.geocities.com/~myhomepage. Der Kunde hat den Second-Level-Domainnamen www.MeinName.com gekauft und möchte, dass Sie die Domainweiterleitung an seine Website ermöglichen. In diesem Fall wählen Sie normalerweise den Dienst **Frame-Weiterleitung** aus. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) (auf Seite 130).

7 Geben Sie die Eigenschaften des Hosting-Accounts an:

- **SSL-Unterstützung**. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen auf E-Commerce-Websites an einzeln genutzten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewendet. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Das Installieren eines SSL-Zertifikats auf einem Webserver, auf dem mehrere Websites mit unterschiedlichen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse gehostet werden (gemeinsames oder namensbasiertes Hosting), ist technisch möglich, wird jedoch aus folgendem Grund nicht empfohlen: Die Verschlüsselung wird zwar bereitgestellt, aber den Benutzern werden beim Versuch, eine Verbindung mit der sicheren Site herzustellen, Warnmeldungen angezeigt. Um SSL-Verschlüsselung für Websites zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**.
- **Benutzername für FTP/Microsoft FrontPage** und **Passwort für FTP/Microsoft FrontPage**. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, die zum Veröffentlichen der Site auf dem Server über FTP verwendet werden. Geben Sie das Passwort in das Feld **Passwort bestätigen** erneut ein.
- **Festplatten-Quota**. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB an, die dem Webspace für diese Site zugeordnet werden soll. Hierbei handelt es sich um die so genannte harte Quota, die bei Erreichen des Limits keine weiteren Schreibvorgänge für Dateien im Webspace zulässt. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung "Out of disk space" angezeigt. Harte Quotas sollten im Betriebssystem des Servers aktiviert sein. Wenn Sie also die Meldung "Festplattenquota wird nicht unterstützt" rechts neben dem Feld **Festplatten-Quota** sehen und harte Quotas verwenden möchten, wenden Sie sich an Ihren Provider oder an den Serveradministrator, und bitten Sie ihn, die harten Quotas zu aktivieren.

- **Shellzugriff**. Diese Option ermöglicht Ihnen den direkten Zugriff auf das System über eine Remote Desktop-Verbindung. Da jedoch das Zulassen des Systemzugriffs über RDP auch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt, wird empfohlen, dies nicht zuzulassen und die Option **Login nicht erlaubt** ausgewählt zu lassen.
- **Sitebuilder-Unterstützung.** Sitebuilder ist ein effizienter und benutzerfreundlicher WYSIWYG-Website-Editor, der über die Weboberfläche ausgeführt wird. Lassen Sie die Checkbox **Site mit Sitebuilder veröffentlichen** aktiviert, damit Sie auf Sitebuilder zugreifen und Websites über Ihre Plesk Control Panel-Oberfläche erstellen können, indem Sie auf der Domainverwaltungsseite auf **Sitebuilder-Assistent** oder in der Gruppe **Sitebuilder-Administrator** im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Desktop** klicken. Die im Umfang der Plesk-Standarddistribution enthaltene Version von Sitebuilder ist voll funktionsfähig und in der Verwendung vom Hersteller in keiner Weise eingeschränkt (der Zugriff durch Domainadministratoren kann jedoch eingeschränkt werden).
- **Microsoft FrontPage-Unterstützung**. Microsoft FrontPage ist ein verbreitetes Tool zum Erstellen von Websites. Um das Veröffentlichen und Ändern der Site über Microsoft FrontPage zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkboxen **Microsoft FrontPage-Unterstützung** und **Microsoft FrontPage über SSL-Unterstützung**, und legen Sie die Option **Microsoft FrontPage-Entwicklung** auf **erlaubt** fest.

  Hinweis. Die Unterstützung für Microsoft FrontPage über SSL ist nur für Domains verfügbar, für die SSL-Unterstützung aktiviert ist.

- **Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen, die allgemein bei der Entwicklung dynamischer Websites und serverseitiger Website-Applikationen verwendet werden**. Geben Sie an, welche der folgenden Programmier- und Skriptsprachen vom Webserver interpretiert, ausgeführt oder anderweitig verarbeitet werden sollen: Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), PHP hypertext preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Internet Server Application Programming Interface (ISAPI), Perl, Python, ColdFusion und die zur Ausführung von Miva-E-Commerce-Lösungen benötigte Miva-Skriptsprache.

  Hinweis: Sie können die von Ihnen verwendete Version von ASP.NET und PHP im entsprechenden Drop-Down-Menü ändern. Sie können auch den Modus zum Ausführen von PHP-Applikationen angeben: CGI, FastCGI oder ISAPI.

- **Webstatistiken**. Damit Sie die Informationen zur Anzahl der Besucher der Website und der jeweils angezeigten Seiten anzeigen können, wählen Sie ein Modul im Drop-Down-Menü **Webstatistiken** aus, und aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **erreichbar über das passwortgeschützte Verzeichnis /plesk-stat/**. Damit wird das ausgewählte Statistiksoftwaremodul installiert, von dem Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Domain-Administrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: https://Ihre-Domain.com/plesk-stat/webstat.

  Hinweis: Wenn der Domainadministrator die FTP-Zugangsdaten ändert, werden die Zugangsdaten für Webstatistiken nicht geändert. Für den Zugang zum passwortgeschützten Webstatistik-Verzeichnis sollte stets der ursprünglich bei der Domainerstellung festgelegte Benutzename und das Passwort verwendet werden.

- **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache)**. Wenn Besucher Ihrer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Wenn Sie eigene Fehlerseiten erstellen und auf Ihrem Webserver einsetzen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente**.

  Hinweis: Sie können die Unterstützung für alle Programmier- und Skriptingsprachen, Webstatistiken und benutzerdefinierten Fehlerdokumente gleichzeitig aktivieren, indem Sie die Checkbox **Alle Dienste** in der Gruppe **Dienste** aktivieren.

- **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen.** Diese Option ist erforderlich, wenn Ihre Webapplikationen eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.

- **Dedizierten IIS-Applikationspool verwenden.** Diese Option aktiviert die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools für Ihre Webapplikationen. Durch die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools wird die Stabilität von Domainwebapplikationen aufgrund des Isolierungsmodus für Arbeitsprozesse erheblich verbessert. In diesem Modus hat jede auf dem Server gehostete Website die Möglichkeit, einen separaten Prozesspool für die Ausführung der Webapplikationen zuzuordnen. Dadurch wird verhindert, dass Fehlfunktionen in einer Applikation zum Stoppen aller anderen Applikationen führen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie ein gemeinsam genutztes Hostingpaket verwenden.

8 Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt ist Ihr Server bereit für die neue Website, und der Sitebesitzer kann die Site auf dem Server veröffentlichen. Anweisungen zum Veröffentlichen einer Website finden Sie im Abschnitt "Veröffentlichen einer Site" dieses Handbuchs.

Hinweis: Wenn Sie diesen Domainnamen von einem anderen Webhost übertragen haben, müssen Sie die DNS-Adresse des Hosts bei der Domainname-Registrierungsstelle aktualisieren, damit sie auf Ihre Nameserver zeigt: Melden Sie sich auf der Website der Registrierungsstelle an, suchen Sie die Formulare zum Verwalten der Host-Zeiger der Domain, und ersetzen Sie die aktuellen Einstellungen für den DNS-Host durch den Hostnamen Ihrer Nameserver. Die Informationen zu den neuen Nameservern werden innerhalb von 48 Stunden im DNS-System verbreitet.

Wenn Sie mehrere Domainnamen registriert haben, die auf eine auf diesem Server gehostete Site zeigen sollen, sollten Sie Domain-Aliase einrichten. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) (auf Seite 102).

Wenn Sie auf dem Rechner mehrere Domains hosten möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Site zeigen, sollten Sie eine Domainweiterleitung einrichten. Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) (auf Seite 130).

In diesem Abschnitt:

Begrenzen der Menge der Ressourcen, die für eine Site verbraucht werden können 59
Zulassen, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet..... 62

Begrenzen der Menge der Ressourcen, die für eine Site verbraucht werden können

Standardmäßig dürfen für neue Websites, die Sie ohne Zuhilfenahme von Domain-Templates einrichten, unbegrenzte Mengen an Bandbreite (Datenübertragung) und Festplattenplatz verbraucht werden.

➢ ***So begrenzen Sie die Menge der Ressourcen, die für eine Site verbraucht werden können:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Limits**.

3 Passen Sie die Ressourcennutzungszuordnungen nach Bedarf an:

1. **Maximale Anzahl der Domain-Aliase**. Geben Sie die Anzahl der Domainaliase an, die für diese Domain verwendet werden können.
2. **Maximale Anzahl Subdomains**. Geben Sie die Anzahl der Subdomains an, die in dieser Domain gehostet werden können.
3. **Festplattenplatz**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der einem zur Domain gehörenden Hosting-Account zugeordnet ist. Diese Menge wird in MB gemessen. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf diese Domain bzw. Website beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien. Wenn diese so genannte Software-Quota überschritten wird, werden die Domainnamen und Websites nicht automatisch gesperrt, sondern lediglich Sie und Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch das Symbol links neben dem Domainnamen (siehe Domainnamenliste auf Ihrer Startseite) angezeigt.

   Anschließend können Sie selbst entscheiden, was mit der Domain geschehen soll: Sie können den Domainbesitzer benachrichtigen und die Domain bzw. Website nach einem Kulanzzeitraum sperren, bis die Zahlung eingegangen ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Aufrüsten von Hosting-Accounts (auf Seite 42)).
4. **MySQL-Datenbanken-Quota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota**. Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in einer Domain belegen können.
5. **Maximale Menge Traffic**. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von der Website übertragen werden kann. Sobald das Limit erreicht ist, werden Sie und Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch ein entsprechendes Symbol links neben dem Domainnamen (siehe Domainnamenliste auf Ihrer Startseite) angezeigt. Wenn eine Website mehr Besucher anzieht und mehr Bandbreite benötigt, sollten Sie auf den nächsthöheren Hostingplan aufrüsten (eine Anleitung zum Aufrüsten von Hostingplänen finden Sie unten).

6. **Maximale Anzahl Webbenutzer**. Geben Sie die Anzahl der persönlichen Webseiten an, die der Domainbesitzer für andere Benutzer in seiner Domain hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername. Wenn Sie die Ausführung von in persönliche Webseiten eingebetteten Skripts zulassen möchten, aktivieren Sie auch die Checkbox **Skriptausführung durch Web-Benutzer erlauben**.
7. **Maximale Anzahl Microsoft FrontPage-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die in einer Domain erstellt werden können.
8. **Maximale Anzahl von FTP-Unteraccounts.** Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die in einer Domain erstellt werden können.
9. **Maximale Anzahl der MySQL-Datenbanken** und **Maximale Anzahl der Microsoft SQL-Serverdatenbanken**. Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
10. **Maximale Anzahl Mailboxen**. Geben Sie die Anzahl der Mailboxen an, die in einer Domain gehostet werden können.
11. **Mailbox-Quota**. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in KB an, die den einzelnen Mailboxen in einer Domain zugeordnet ist.
12. **Gesamte Mailbox-Quota**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der für alle Mailboxen in einer Domain zur Verfügung steht.
13. **Maximale Anzahl E-Mail-Weiterleitungen**. Geben Sie die Anzahl der E-Mail Weiterleitungen an, die in einer Domain verwendet werden können.
14. **Maximale Anzahl Mailgruppen**. Geben Sie die maximale Anzahl der Mailgruppen an, die in einer Domain verwendet werden können.
15. **Maximale Anzahl mail Autoresponder**. Geben Sie die Anzahl der automatischen Antworten an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
16. **Maximale Anzahl Mailinglisten**. Geben Sie die Anzahl der Mailinglisten an, die der Domainbesitzer in einer Domain ausführen kann. Um die Verwendung von Mailinglisten zuzulassen, sollten Sie außerdem die Checkbox **Mailinglisten** in der Gruppe **Einstellungen** aktivieren.
17. **Maximale Anzahl an Java-Applikationen**. Geben Sie die maximale Anzahl der Tomcat-Webapplikationen und Applets an, die der Domainbesitzer in einer Domain installieren kann.
18. **Maximale Anzahl von ODBC-Verbindungen**. Geben Sie die maximale Anzahl der ODBC-Verbindungen an, die in einer Domain eingerichtet werden können.

19. **Gültigkeitsperiode**. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit wird die Domain bzw. Website gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Hosting-Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Um die gehostete Domain/Website wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie einen abgelaufenen Hosting-Account daher von Hand verlängern. Klicken Sie zu diesem Zweck auf den gewünschten Domainnamen und anschließend auf das Symbol **Limits**, geben Sie im Feld **Gültigkeitsperiode** einen anderen Zeitraum an, und klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie anschließend auf das Symbol **Aktivieren** in der Gruppe **Domain** (**Start** > **Domainname**).

4 Klicken Sie auf **OK**.

Zulassen, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet

➢ ***So lassen Sie zu, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet, um seine Website zu verwalten:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Domainadministrator** in der Gruppe **Domain**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Erlaube Domain-Administratorzugriff**.
4. Geben Sie das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel des Sitebesitzers ein.

   Aus Sicherheitsgründen sollte das Passwort aus mehr als acht Zeichen bestehen und eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Interpunktionszeichen enthalten; Wörter aus dem Wörterbuch und Eigennamen sollten vermieden werden.
5. Geben Sie bei Bedarf Einstellungen für die Darstellung des Control Panels des Benutzers an: die Sprache der Oberfläche, das Design (Skin) und das Limit für die Anzahl der Zeichen, die auf benutzerdefinierten Buttons angezeigt werden können, die der Sitebesitzer im Control Panel platziert.
6. Lassen Sie die Checkbox **Erlaube mehrere Sessions** aktiviert, um dem Sitebesitzer mehrere gleichzeitige Sitzungen im Control Panel zu ermöglichen.
7. Lassen Sie die Checkbox **Benutzer an der Arbeit mit dem Control Panel hindern, so lange die Oberfläche nicht vollständig geladen ist** aktiviert.

   Damit wird verhindert, dass Benutzer Daten senden oder Vorgänge ausführen, bevor das Control Panel bereit ist, diese zu akzeptieren.
8. Geben Sie die Vorgänge an, die der Sitebesitzer in seinem Control Panel ausführen können soll:
   - **Physikalische Hostings verwalten**. Lassen Sie die vollständige Kontrolle über den Hosting-Account und den Webspace zu, oder lassen Sie sie nicht zu.
   - **Festplatten-Quota-Zuweisung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer die harte Quota für den seinem Webspace zugeordneten Festplattenplatz anpasst, oder lassen Sie dies nicht zu.
   - **Subdomain-Verwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer Subdomains einrichtet, ändert und entfernt, oder lassen Sie dies nicht zu.
   - **DNS Zonenverwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer die DNS-Zone seiner Domain verwalten kann, oder lassen Sie dies nicht zu. Dies wird nur für erfahrene Benutzer empfohlen.
   - **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien anpassen kann, oder lassen Sie dies nicht zu.

- **Kalender-Verwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer mit dem Kalender Aufgaben planen kann, oder lassen Sie dies nicht zu. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **Anonymous FTP-Verwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können, oder lassen Sie dies nicht zu. Für die Verwendung von Anonymous FTP sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- **FTP-Unteraccount-Verwaltung.** Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer zusätzliche FTP-Accounts erstellen, ändern oder entfernen kann, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Verwaltung von Java-Applikationen**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer Tomcat-Webapplikationen und Applets auf der Website installiert, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Shellzugriffsverwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer über Remote Desktop auf das System zugreift, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer Mailinglisten verwendet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Backup/Wiederherstellungs Funktionen**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer seine Site mithilfe der Funktionen des Control Panels sichern und wiederherstellen kann, oder lassen Sie dies nicht zu. Hierbei werden sowohl geplante als auch bedarfsweise Backups unterstützt.
- **Spamfilterverwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer den Spamfilter der SpamAssassin-Software verwendet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Dr.Web-Verwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwendet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **SiteBuilder**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer seine Website mithilfe von SiteBuilder erstellt oder bearbeitet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Verwaltung der Hostingleistung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer die Einstellungen für die Hostingleistung ändert, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **IIS-Applikationspoolverwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer seinen IIS-Applikationspool verwaltet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Webstatistiken-Verwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer Webstatistiken für seine Domains verwaltet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen** . Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwaltet, oder lassen Sie dies nicht zu. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Sitebesitzers eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Benutzeroberfläche**. Geben Sie an, welchen Plesk Control Panel-Oberflächentyp der Sitebesitzer verwenden kann - Standard und/oder Desktop.

- **Desktop-Verwaltung**. Ermöglicht dem Sitebesitzer, seine Desktop-Oberfläche anzupassen und zu verwalten.
- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers**. Lassen Sie zu oder verbieten Sie, dass der Sitebesitzer einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen kann, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.

9 Geben Sie die Kontaktinformationen des Sitebesitzers an.

10 Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie dem Kunden die URL des Control Panels, seinen Benutzernamen und sein Passwort mitteilen. Die URL lautet https://<Domainname_des_Benutzers>:8443. Dabei entspricht <Domainname_des_Benutzers> dem Domainnamen ohne den Alias "www". Der Benutzername, den der Sitebesitzer angeben muss, um sich beim Control Panel anzumelden, ist sein Domainname, z. B. Ihre-Domain.com.

Veröffentlichen einer Site

Beim Veröffentlichen Ihrer Site werden die Webseiten, Skripts und Grafikdateien, aus denen die Site besteht, mit einer der folgenden Methoden in Ihren Webspace hochgeladen:

- Über eine FTP-Verbindung
- Über den Plesk-Dateimanager
- Über eine Secure Shell-Verbindung (nur für Benutzer der Betriebssysteme Linux und FreeBSD)
- Über Microsoft FrontPage (nur für Benutzer von Microsoft Windows-Betriebssystemen)

FTP ist eine der gebräuchlichsten und einfachsten Möglichkeiten, Dateien hochzuladen.

In diesem Abschnitt:

Publizieren von Sites über FTP 65
Hochladen von Sites über den Plesk-Dateimanager 68
Veröffentlichen von Sites aus Microsoft FrontPage 69
Veröffentlichen von Sites mit Sitebuilder 74
Veröffentlichen von Sites mit Adobe Dreamweaver 74

Publizieren von Sites über FTP

1. Stellen Sie mit einem FTP-Clientprogramm eine Verbindung mit dem Server her. Verwenden Sie dabei die Zugangsdaten für den FTP-Account, die Sie beim Einrichten des Hosting-Accounts angegeben oder von Ihrem Provider erhalten haben.

   Aktivieren Sie den passiven Modus, wenn Sie sich hinter einer Firewall befinden.
2. Laden Sie die Dateien und Verzeichnisse, auf die der Zugriff über das HTTP-Protokoll möglich sein soll, in das Verzeichnis `httpdocs` und Dateien bzw. Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übertragen werden sollen, in das Verzeichnis `httpsdocs` hoch.
3. Legen Sie Ihre CGI-Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` ab.
4. Schließen Sie die FTP-Sitzung.

In diesem Abschnitt:

Ändern des FTP-Passworts 65
Verwenden von FTP-Unteraccounts 65

Ändern des FTP-Passworts

➢ ***So ändern Sie das FTP-Passwort für einen Websitebesitzer:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Setup** in der Gruppe **Hosting**.
3. Geben Sie das neue Passwort an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden von FTP-Unteraccounts

Wenn Sie zusammen mit anderen Personen an Ihrer Website arbeiten oder Subdomains für andere Benutzer hosten, möchten Sie möglicherweise zusätzliche FTP-Accounts erstellen.

In diesem Abschnitt:

Erstellen von FTP-Unteraccounts..... 66
Ändern der Einstellungen von FTP-Unteraccounts..... 67
Entfernen von FTP-Unteraccounts 67

Erstellen von FTP-Unteraccounts

➢ ***So erstellen Sie einen FTP-Unteraccount für eine Domain:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **FTP-Accounts**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Zusätzliche FTP-Accounts** auf **Neuen FTP-Unteraccount hinzufügen**.
4. Geben Sie im entsprechenden Feld den **FTP-Unteraccountnamen** an.
5. Geben Sie das **Hauptverzeichnis** an, indem Sie auf klicken und das gewünschte Verzeichnis auswählen. Alternativ können Sie den Pfad in das Eingabefeld eingeben.
6. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.
7. Standardmäßig ist die **Festplatten-Quota** auf **Unlimitiert** festgelegt. Um den gewünschten Parameter festzulegen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB in das Feld **Festplatten-Quota** ein.
8. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Leseberechtigung**. Die FTP-Account-Benutzer können den Inhalt des Hauptverzeichnisses anzeigen und dort Dateien herunterladen.
9. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Schreibberechtigung**. Die FTP-Account-Benutzer können Verzeichnisse in den Hauptverzeichnissen erstellen, anzeigen und löschen.

   Wenn Sie keine Berechtigungen erteilen, wird die Verbindung zum FTP-Account hergestellt, aber das Hauptverzeichnis wird den Benutzern nicht angezeigt.
10. Klicken Sie auf **OK**. Ein neuer FTP-Unteraccount wird hinzugefügt.

Ändern der Einstellungen von FTP-Unteraccounts

➢ ***So ändern Sie die Eigenschaften eines FTP-Unteraccounts:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **FTP-Accounts**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **FTP-Unteraccounts** in der Liste auf den gewünschten Account-Namen.
4. Geben Sie im entsprechenden Feld den **FTP-Unteraccountnamen** an.
5. Geben Sie das **Hauptverzeichnis** an, indem Sie auf klicken und das gewünschte Verzeichnis auswählen. Alternativ können Sie den Pfad in das Eingabefeld eingeben.
6. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.
7. Standardmäßig ist die **Festplatten-Quota** auf **Unlimitiert** festgelegt. Um den gewünschten Parameter festzulegen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB in das Feld **Festplatten-Quota** ein.
8. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Leseberechtigung**. Die FTP-Account-Benutzer können den Inhalt des Hauptverzeichnisses anzeigen und dort Dateien herunterladen.
9. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Schreibberechtigung**. Die FTP-Account-Benutzer können Verzeichnisse in den Hauptverzeichnissen erstellen, anzeigen und löschen.

   Wenn Sie keine Berechtigungen erteilen, wird die Verbindung zum FTP-Account hergestellt, aber das Hauptverzeichnis wird den Benutzern nicht angezeigt.
10. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von FTP-Unteraccounts

➢ ***So entfernen Sie einen FTP-Unteraccount:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **FTP-Accounts**.
3. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **FTP-Unteraccounts** die Checkbox für den Namen des zu entfernenden FTP-Accounts, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen. Der FTP-Account wird entfernt.

Hochladen von Sites über den Plesk-Dateimanager

1. Melden Sie sich beim Plesk Control Panel an.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Dateimanager** in der Gruppe **Hosting**.
4. Erstellen Sie Dateien und Verzeichnisse, und laden Sie diese hoch.

   Legen Sie die Dateien und Verzeichnisse, auf die der Zugriff über das HTTP-Protokoll möglich sein soll, im Verzeichnis `httpdocs` und Dateien bzw. Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übertragen werden sollen, im Verzeichnis `httpsdocs` ab. Legen Sie Ihre CGI-Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` ab.

   - Um ein neues Verzeichnis im aktuellen Speicherort zu erstellen, klicken Sie auf **Verzeichnis erstellen** in der Gruppe **Tools**, geben Sie den Verzeichnisnamen an, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um neue Dateien im gewünschten Verzeichnis zu erstellen, klicken Sie auf **Datei erstellen** in der Gruppe **Tools**, geben Sie im Abschnitt **Datei erstellen** den Dateinamen an, aktivieren Sie die Checkbox **Benutze HTML-Template**, wenn der Dateimanager einfache HTML-Tags in die neue Datei einfügen soll, und klicken Sie auf **OK**. Es wird eine Seite geöffnet, auf der Sie den Inhalt oder den HTML-formatierten Quelltext einer neuen Datei eingeben können. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
   - Um eine Datei vom lokalen Computer hochzuladen, klicken Sie auf **Datei erstellen** in der Gruppe **Tools**, geben Sie den Pfad des Speicherortes im Feld **Dateisource** an (oder verwenden Sie den Button **Durchsuchen**, um die Datei zu suchen), und klicken Sie auf **OK**. Mithilfe der drei separaten Felder **Dateisource** können Sie bis zu drei Dateien gleichzeitig hochladen. Beim Hochladen einer Archivdatei (.zip oder .rar) aktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Archiv hochladen und extrahieren** aus, um die hochgeladenen Archivinhalte in dem Ordner zu extrahieren, in den die Datei hochgeladen wurde.
   - Um eine vorhandene Datei anzuzeigen oder zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Namen. Wenn Sie eine HTML-Datei bearbeiten, wird in Plesk standardmäßig der interne WYSIWYG-Editor geöffnet. Wenn Sie den Quellcode der HTML-Datei bearbeiten möchten, klicken Sie auf **HTML**. Um zum WYSIWYG-Modus zurückzukehren, klicken Sie auf **Design**.

Wenn Sie Webinhalte über den Dateimanager oder über FTP hochladen, legt das Control Panel automatisch die entsprechenden Zugriffsberechtigungen für Dateien und Verzeichnisse fest. Um die Berechtigungen für Dateien und Verzeichnisse zu ändern, klicken Sie auf . Weitere Informationen über das Berechtigungssystem finden Sie im Abschnitt Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (auf Seite 148).

Um eine Vorschau für eine Webseite in Ihrem Browser anzuzeigen, klicken Sie auf .

Um eine Datei oder ein Verzeichnis umzubenennen, klicken Sie auf . Geben Sie einen neuen Namen ein, und klicken Sie auf **OK**.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis an einen anderen Speicherort zu kopieren oder zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis mit der entsprechenden Checkbox aus, und klicken Sie auf **Kopieren/Verschieben**. Geben Sie das Ziel für die Datei oder das Verzeichnis, die bzw. das kopiert oder umbenannt werden soll, an, und klicken Sie dann auf **Kopieren** um zu kopieren, bzw. auf **Verschieben** um zu verschieben.

Um das Erstellungsdatum der Datei oder des Verzeichnisses zu aktualisieren, klicken Sie auf **Touch**. Der Zeitstempel wird mit der entsprechenden Ortszeit aktualisiert.

Um die Größe der ausgewählten Dateien zu berechnen, aktivieren Sie die Checkboxen der Dateien, deren Größe Sie sehen möchten, und klicken Sie auf **Größe**.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Veröffentlichen von Sites aus Microsoft FrontPage

Microsoft FrontPage kann zwei Arten von Websites verarbeiten: datenträgerbasierte und serverbasierte. Kurz gesagt ist eine datenträgerbasierte Site eine FrontPage-Website, die Sie auf der lokalen Festplatte erstellen und dann später auf einem Webserver veröffentlichen. Eine serverbasierte Site ist eine Site, die direkt auf einem Webserver erstellt und bearbeitet wird. Der zusätzliche Schritt der Veröffentlichung entfällt. Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Veröffentlichen reiner datenträgerbasierter Websites.

Sie können datenträgerbasierte Websites über FTP oder HTTP veröffentlichen. Wenn auf dem Server die FrontPage-Servererweiterungen ausgeführt werden, veröffentlichen Sie die Site an einem HTTP-Speicherort. Beispiel: http://Ihre-Domain.com/MeineWebsite. Wenn Ihr Server FTP unterstützt, veröffentlichen Sie in einem FTP-Speicherort. Beispiel: ftp://ftp.Ihre-Domain.com/meinOrdner.

Nach der Veröffentlichung können Sie die Site über die FrontPage-Servererweiterungen verwalten.

➢ ***So greifen Sie auf die Verwaltungsoberfläche der FrontPage-Servererweiterungen zu:***

1. Melden Sie sich bei Plesk an.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **FrontPage-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
4. Abhängig von den Einstellungen der Domain unter **Microsoft FrontPage-Unterstützung** wird eines der folgenden Symbole neben **Neuen FrontPage-Unteraccount hinzufügen** angezeigt:
   - Klicken Sie auf **FrontPage WebAdmin**, um eine nicht durch SSL geschützte Site zu verwalten.
   - Klicken Sie auf **FrontPage-SSL WebAdmin**, um eine Site mit aktiviertem SSL zu verwalten.

5 Geben Sie Ihren FrontPage-Administrator-Benutzernamen und Ihr Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

Anweisungen zur Verwendung von FrontPage-Servererweiterungen finden Sie in der Onlinehilfe (**FP Webadmin** > **Hilfe**) oder auf der Microsoft-Website.

In diesem Abschnitt:

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und FTP 70
Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und HTTP 71
Ändern der Microsoft FrontPage-Einstellungen 72
Verwenden von Microsoft FrontPage-Unteraccounts..... 72

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und FTP

➢ ***So veröffentlichen Sie Dateien über FTP:***

1 Öffnen Sie das Programm FrontPage.

2 Öffnen Sie eine FrontPage-Website: Öffnen Sie das Menü **Datei**, und wählen Sie das Element **Website öffnen** aus.

3 Gehen Sie zur Ansicht **Remotewebsite**: Klicken Sie auf die Registerkarte **Website** und dann auf den Button **Remotewebsite** unten im Fenster.

4 Richten Sie die Eigenschaften der Remotewebsite ein:

- Klicken Sie auf den Button **Eigenschaften der Remotewebsite** in der rechten oberen Ecke des Fensters.
- Wählen Sie **FTP** als Remotewebserver aus.
- Geben Sie in das Feld **Speicherort der Remotewebsite** den Hostnamen ein (z. B. ftp://ftp.Ihre-Domain.com)
- Geben Sie in das Feld **FTP-Verzeichnis**, das FTP-Verzeichnis ein, wenn Ihr Hosting-Unternehmen ein solches bereitgestellt hat. Lassen Sie das Feld anderenfalls leer.
- Aktivieren Sie die Checkbox **Passives FTP verwenden**, wenn der Computer oder das Netzwerk durch eine Firewall geschützt wird.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung mit der Remote-Site herzustellen.

In der Ansicht "Remotewebsite" werden Dateien angezeigt, die sich in Ihren lokalen Sites und Remote-Sites befinden.

6 Klicken Sie auf den Button **Website veröffentlichen** in der rechten unteren Ecke des Fensters.

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und HTTP

➢ ***So veröffentlichen Sie Dateien über HTTP auf einem Server, der die FrontPage-Servererweiterungen unterstützt:***

1. Öffnen Sie das Programm FrontPage.
2. Öffnen Sie eine FrontPage-Website: Öffnen Sie das Menü **Datei**, und wählen Sie das Element **Website öffnen** aus.
3. Gehen Sie zur Ansicht **Remotewebsite**: Klicken Sie auf die Registerkarte **Website** und dann auf den Button **Remotewebsite** unten im Fenster.
4. Klicken Sie auf den Button **Eigenschaften der Remotewebsite** in der rechten oberen Ecke des Fensters.
5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Remotewebsite** unter **Remotewebserver-Typ** auf **FrontPage oder SharePoint Services.**
6. Geben Sie in das Feld **Speicherort der Remotewebsite** die Internetadresse, einschließlich des Protokolls, der Remote-Website ein, in der Sie Ordner und Dateien veröffentlichen möchten, – z. B. http://www.Ihre-Domain.com –, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Site zu suchen.
7. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um SSL (Secure Sockets Layer) zum Herstellen eines sicheren Kommunikationskanals zu verwenden, durch den das Abfangen wichtiger Informationen verhindert werden soll, klicken Sie auf **Verschlüsselte Verbindung notwendig (SSL)**. Damit Sie SSL-Verbindungen auf Ihrem Webserver verwenden können, muss der Server mit einem Sicherheitszertifikat von einer anerkannten Zertifizierungsstelle konfiguriert sein. Wenn der Server SSL nicht unterstützt, deaktivieren Sie diese Checkbox. Anderenfalls können Sie keine Ordner und Dateien auf der Remote-Website veröffentlichen.
   - Um beim Veröffentlichen bestimmte Arten von Code aus Webseiten zu entfernen, wählen Sie auf der Seite **HTML optimieren** die gewünschten Optionen aus.
   - Um die Standardoptionen für das Veröffentlichen zu ändern, wählen Sie auf der Registerkarte **Veröffentlichen** die gewünschten Optionen aus.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung mit der Remote-Site herzustellen.

   In der Ansicht **Remote Website** werden Dateien angezeigt, die sich in Ihren lokalen Sites und Remote-Sites befinden.
9. Klicken Sie auf den Button **Website veröffentlichen** in der rechten unteren Ecke des Fensters.

Ändern der Microsoft FrontPage-Einstellungen

Wenn Microsoft FrontPage seinen eigenen IIS Index Server verwenden soll, um den Volltext-Index Ihrer Website zu erstellen.

➢ ***Damit Microsoft FrontPage seinen eigenen IIS Index Server verwendet:***

1 Gehen Sie auf Ihrer Startseite zu **Domainname** > **FrontPage-Verwaltung** > **Voreinstellungen**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox **IIS Index Server verwenden** und klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie in Ihrer Site FrontPage-Formulare verwenden, in denen Informationen per E-Mail übermittelt werden, können Sie die folgenden Einstellungen angeben:

- **Zum Senden von E-Mail verwendeter SMTP-Mailserver.** Standardmäßig wird zum Senden von E-Mail der in der DNS-Zone der Domain angegebene SMTP-Server verwendet. Wenn in der Zone kein SMTP-Server angegeben ist, verwendet FrontPage den Maildienst auf dem Server, auf dem die Domain (Site) gehostet wird.
- **E-Mail Adresse des Absenders.** Standardmäßig wird die E-Mail-Adresse des Domainbesitzers verwendet. Wenn die E-Mail-Adresse des Domainbesitzers nicht in seinem Profil angegeben ist, verwendet FrontPage die E-Mail-Adresse des Kunden, dem die Domain gehört. Wenn die E-Mail-Adresse des Kunden nicht in seinem Profil angegeben ist, wird die E-Mail-Adresse des Serveradministrators verwendet.

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen:***

1 Gehen Sie auf Ihrer Startseite zu **Domainname** > **FrontPage-Verwaltung** > **Voreinstellungen**.

2 Geben Sie unter **E-Mail-Einstellungen** den gewünschten SMTP-Server und die E-Mail-Adresse an, und klicken Sie dann auf **OK**.

Verwenden von Microsoft FrontPage-Unteraccounts

Wenn Sie zusammen mit anderen Personen an Ihrer Website arbeiten oder Subdomains für andere Benutzer hosten, möchten Sie möglicherweise zusätzliche Microsoft FrontPage-Accounts erstellen.

In diesem Abschnitt:

Erstellen von Microsoft FrontPage-Unteraccounts 73
Ändern der Einstellungen von Microsoft FrontPage-Unteraccounts 73
Entfernen von Microsoft FrontPage-Unteraccounts 73

Erstellen von Microsoft FrontPage-Unteraccounts

➢ ***So erstellen Sie einen Microsoft FrontPage-Unteraccount für eine Domain:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **FrontPage-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf **Neuen FrontPage-Unteraccount hinzufügen**.
4. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für diesen Account an.
5. Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der von diesem Account verwendet werden kann, einschränken möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie in das Feld **Festplatten-Quota** den gewünschten Wert in MB ein.

   Wenn das angegebene Limit überschritten ist, kann der Account-Besitzer dem Webspace keine Dateien hinzufügen.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung von Microsoft FrontPage-Unteraccounts zu beenden.

Ändern der Einstellungen von Microsoft FrontPage-Unteraccounts

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen eines Microsoft FrontPage-Unteraccounts:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **FrontPage-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Account-Namen.
4. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von Microsoft FrontPage-Unteraccounts

➢ ***So entfernen Sie einen Microsoft FrontPage-Unteraccount:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **FrontPage-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox des Accounts, den Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
5. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Veröffentlichen von Sites mit Sitebuilder

➢ ***So veröffentlichen Sie eine Website aus Sitebuilder:***

1. Melden Sie sich beim Control Panel an.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Setup**, und überprüfen Sie, ob die Checkbox **Site mit Sitebuilder veröffentlichen** aktiviert ist. Klicken Sie auf **OK**, um zur Domainseite zurückzugehen.
4. Klicken Sie auf **Sitebuilder-Assistent**.
5. Wenn Sitebuilder geladen ist, folgen Sie den Anweisungen in der Sitebuilder-Dokumentation zum Veröffentlichen der Website. Die Sitebuilder-Dokumentation finden Sie unter http://www.parallels.com/de/products/sitebuilder/win/docs/ (http://www.parallels.com/en/products/sitebuilder3win/docs).

Um auf den Sitebuilder-Assistenten für eine Domain zuzugreifen, können Sie auch auf den entsprechenden Button in der Domainliste klicken.

Veröffentlichen von Sites mit Adobe Dreamweaver

Bevor Sie eine Site aus Dreamweaver veröffentlichen, müssen Sie die Eigenschaften der Site definieren, d. h. Sie müssen Dreamweaver den Speicherort der Site-Dateien auf Ihrem Computer mitteilen, und den Server bestimmen, auf dem Sie die Site veröffentlichen wollen.

➢ ***So definieren Sie in Dreamweaver eine Site:***

1. Wählen Sie im Menü **Site Neue Site**. Der Site-Definitionsbildschirm wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Fortgeschritten**.
3. Legen Sie in der Kategorie **Lokale Info** folgendes fest:
   - **Site-Name**. Dieser wird in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.
   - **Lokaler root-Ordner** . Dies ist der Ordner auf Ihrem Computer, in dem alle Site-Dateien gespeichert sind. Beispiel: `c:\Meine Site`
   - **Standardordner für Bilder**. Geben Sie den Ordner an, in dem die Grafikdateien Ihrer Site gespeichert sind. Beispiel: `C:\Meine Site\Bilder`
   - **HTTP-Adresse**. Geben Sie den Domainnamen an. Beispiel: `http://Ihre-Domain.com/forum`
4. Wählen Sie das Element **Remote Info** im Menü **Kategorie**.
5. Aktivieren Sie im Menü **Zugriff** die Option **FTP**. Höchstwahrscheinlich unterstützt Ihr Server das Veröffentlichen über FTP (File Transfer Protocol, häufig für die Dateiübermittlung über das Internet genutzt).

6 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

- **FTP-Host**. Geben Sie den FTP-Hostnamen ohne das `FTP://`-Präfix ein. Beispiel: `Ihre-Domain.com`.
- **Host-Verzeichnis**. Geben Sie das Verzeichnis auf dem Server an, auf dem sich Ihre Site befindet. Dies ist in den meisten Fällen `httpdocs`.
- **Login und Passwort**. Geben Sie den Login-Namen und das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Account an.
- **Passives FTP verwenden**. Aktivieren Sie diese Option nur dann, wenn sich Ihr Computer hinter einer Firewall befindet.

7 Um sicherzustellen, dass Sie das korrekte Login und Passwort angegeben haben und dass Dreamweaver auf den Server zugreifen kann, klicken Sie auf den **Testen**-Button.

8 Um die Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So veröffentlichen Sie Ihre Site:***

1 Öffnen Sie Ihre Site in Dreamweaver.

2 Aktivieren Sie im Menü **Site** die **Setzen**-Option (oder drücken Sie gleichzeitig **Ctrl+Shift+U**).

Anzeigen einer Sitevorschau

Wenn Sie eine Site auf dem Server veröffentlicht haben, möchten Sie möglicherweise sicherstellen, dass sie in der tatsächlichen Hosting-Umgebung richtig funktioniert. Sie können in Ihrem bevorzugten Webbrowser eine Vorschau der Site anzeigen, auch wenn die Informationen zum Domainnamen noch nicht im Domain Name System verbreitet wurden. Adobe Flash- und CGI-Skripts funktionieren in der Vorschau nicht. Die Site-Vorschau funktioniert auch nicht für Websites und Webseiten, die absolute Pfade zu anderen Dateien enthalten (wie <a href="http://domain.tld/image.gif">).

➢ ***So zeigen Sie eine Sitevorschau an:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Webseitenvorschau** in der Gruppe **Hosting**.

Konfigurieren von ASP.NET

ASP.NET bietet einen Satz flexibler Tools und Webentwicklungstechnologien, mit denen Sie eine Reihe von auf dem ASP.NET-Framework basierenden Applikationen nutzen können. Plesk unterstützt die Versionen 1.1.x und 2.0.x des von .NET Framework und ermöglicht die Konfiguration der meisten Einstellungen.

In diesem Abschnitt:

Konfigurieren von ASP.NET für Domains 77
Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse 79
Wiederherstellen der ASP.NET-Standardkonfiguration 82
Ändern der .NET Framework-Version für Domains 83
Ändern der .NET Framework-Version für virtuelle Verzeichnisse 83

Konfigurieren von ASP.NET für Domains

Die meisten ASP.NET-Konfigurationseinstellungen, die häufig angepasst werden müssen, damit ASP.NET-Applikationen wunschgemäß funktionieren, können über Plesk bearbeitet werden.

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET für eine Domain:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **ASP.NET** in der Gruppe **Hosting**.

3 Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

- Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder **Name** und **Verbindungsparameter** ein, und klicken Sie auf daneben.
- Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf daneben.

4 Richten Sie im Feld **Fehlereinstellungen** benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:

- Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü **Kundenspezifischer Fehlermodus** aus:
  - **An** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
  - **Aus** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
  - **Nur remote** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
- Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus **Aus** ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder **Statuscode** und **URL umleiten** ein, und klicken Sie auf .
  - **Statuscode** definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
  - **URL umleiten** definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

  Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.
- Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf daneben.

5 Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld **Kompilation und Debugging**:

- Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste **Standardsprache** aus.
- Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox **Debugging aktivieren** leer.
- Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Debugging aktivieren**. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

6 Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt **Globale Einstellungen**:

- Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Anfragenverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Antwortverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Dateiverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "Windows-1252").
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Sprache** aus.
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **UI-Sprache** aus.

7 Legen Sie im Feld **Codezugriffssicherheit** ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

Wichtig. Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

8 Aktivieren Sie die Verwendung der Zusatzskripts im Feld **Einstellungen für die Skript-Bibliothek**. Die Angabe der Einstellungen für die Skriptbibliothek ist notwendig, wenn auf Ihrer Website die Webkontrollelemente für die Überprüfung verwendet werden. Diese Option ist nur für ASP.NET 1.1.x verfügbar.

- Wenn Sie Zusatzskripts verwenden möchten (Skripts, durch die Objekte für die Überprüfung von Eingabedaten implementiert werden), geben Sie die Einstellungen für die .NET Framework-Skriptbibliothek an. Geben Sie hierzu den Pfad beginnend mit dem Stammverzeichnis der Domain mit vorangestelltem Schrägstrich in das Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek** ein, oder klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek**, und suchen Sie nach dem gewünschten Speicherort.
- Um die automatische Installation der Dateien mit den Skripts im angegebenen Speicherort zu initiieren, aktivieren Sie die Checkbox **Installieren**. Wenn die Dateien bereits existieren, werden sie neu geschrieben.

9 Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld **Sitzungseinstellungen** fest:

- Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der **Windows**-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
- Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld **Sitzungstimeout (Minuten)** ein.

10 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Plesk unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse

Um die Leistung von auf ASP.NET basierenden Webapplikationen zu verbessern, lässt Plesk die Verwendung individueller .NET Framework-Einstellungen für virtuelle Verzeichnisse zu.

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.

3 Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.

4 Klicken Sie auf **ASP.NET**.

5 Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

- Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder **Name** und **Verbindungsparameter** ein, und klicken Sie auf daneben.
- Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf daneben.

6 Richten Sie im Feld **Fehlereinstellungen** benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:

- Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü **Kundenspezifischer Fehlermodus** aus:
  - **An** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
  - **Aus** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
  - **Nur remote** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
- Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus **Aus** ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder **Statuscode** und **URL umleiten** ein, und klicken Sie auf .
  - **Statuscode** definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
  - **URL umleiten** definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

  Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.
- Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf daneben.

7 Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld **Kompilation und Debugging**:

- Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste **Standardsprache** aus.
- Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox **Debugging aktivieren** leer.
- Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Debugging aktivieren**. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

8 Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt **Globale Einstellungen**:

- Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Anfragenverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Antwortverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Dateiverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "Windows-1252").
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Sprache** aus.
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **UI-Sprache** aus.

9 Legen Sie im Feld **Codezugriffssicherheit** ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

Wichtig. Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

---

10 Aktivieren Sie die Verwendung der Zusatzskripts im Feld **Einstellungen für die Skript-Bibliothek**. Die Angabe der Einstellungen für die Skriptbibliothek ist notwendig, wenn auf Ihrer Website die Webkontrollelemente für die Überprüfung verwendet werden. Diese Option ist nur für ASP.NET 1.1.x verfügbar.

- Wenn Sie Zusatzskripts verwenden möchten (Skripts, durch die Objekte für die Überprüfung von Eingabedaten implementiert werden), geben Sie die Einstellungen für die .NET Framework-Skriptbibliothek an. Geben Sie hierzu den Pfad beginnend mit dem Stammverzeichnis der Domain mit vorangestelltem Schrägstrich in das Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek** ein, oder klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek**, und suchen Sie nach dem gewünschten Speicherort.
- Um die automatische Installation der Dateien mit den Skripts im angegebenen Speicherort zu initiieren, aktivieren Sie die Checkbox **Installieren**. Wenn die Dateien bereits existieren, werden sie neu geschrieben.

11 Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld **Sitzungseinstellungen** fest:

- Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der **Windows**-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.

- Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld **Sitzungstimeout (Minuten)** ein.

12 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Plesk unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

Wiederherstellen der ASP.NET-Standardkonfiguration

➢ ***So stellen Sie die ASP.NET-Standardkonfiguration wieder her:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **ASP.NET** in der Gruppe **Hosting**.

3 Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

4 Bestätigen Sie die Wiederherstellung, und klicken Sie auf **OK**.

Ändern der .NET Framework-Version für Domains

Da Plesk die Versionen 1.1.x und 2.0.x von .NET Framework unterstützt, können Sie für jede Domain die jeweils verwendete Version auswählen.

➢ ***So ändern Sie die von einer Domain verwendete Version von .NET Framework:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **ASP.NET** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf **Version ändern** in der Gruppe **Tools**. Wenn dieser Button nicht vorhanden ist, steht nur eine Version von .NET Framework zur Verfügung. Die Versionsnummer können Sie im Feld **Framework-Version** sehen.
4. Wählen Sie die gewünschte Versionsnummer aus, und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Alternativ können Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen klicken, auf **Setup** klicken und dann die .NET Framework-Version im Drop-Down-Menü **Microsoft ASP.NET-Unterstützung** auswählen.

Ändern der .NET Framework-Version für virtuelle Verzeichnisse

Damit Sie ASP.NET-Applikationen mit Verwendung unterschiedlicher Versionen innerhalb einer Domain ausführen können, ermöglicht Plesk das Einrichten der Framework-Version pro virtuellem Verzeichnis (Webverzeichnis), in dem die Applikationen bereitgestellt werden.

➢ ***So wählen Sie die Version von .NET Framework für ein virtuelles Verzeichnis (Webverzeichnis) aus:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Geben Sie das gewünschte Webverzeichnis ein, und klicken Sie auf **ASP.NET** in der Gruppe **Tools**.
4. Wählen Sie die gewünschte .NET Framework Version aus, und passen Sie die anderen Einstellungen nach Bedarf an.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen der PHP-Version für eine Domain

➢ ***So legen Sie die PHP-Version für eine Domain fest:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen in der Liste.
2. Klicken Sie auf **PHP-Einstellungen**.
3. Wählen Sie die gewünschte PHP-Version aus, und klicken Sie auf **OK**.

Bereitstellen von Datenbanken

Wenn auf dem Webserver Datenverarbeitungsapplikationen integriert sind oder Webseiten dynamisch generiert werden sollen, benötigen Sie wahrscheinlich eine Datenbank zum Speichern und Abrufen von Daten. Sie können eine neue Datenbank für Ihre Site erstellen oder die Daten aus Ihrer vorher gesicherten MySQL- oder Microsoft SQL-Datenbank importieren.

In diesem Abschnitt:

Erstellen und Importieren von Datenbanken 85
Erstellen von Datenbankbenutzer-Accounts 86
Ändern der Passwörter von Datenbankbenutzern 87
Entfernen von Datenbankbenutzer-Accounts 87
Entfernen von Datenbanken 87

Erstellen und Importieren von Datenbanken

➢ ***So erstellen Sie eine neue Datenbank unter Ihrem Hosting-Account:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Datenbanken**.
3. Klicken Sie auf **Neue Datenbank hinzufügen**.
4. Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein.

   Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).
5. Wählen Sie den Typ der zu verwendenden Datenbank aus: **MySQL** oder **Microsoft SQL Server**.
6. Wählen Sie den Datenbankserver des gewählten Typs aus der Liste aus. Klicken Sie auf **OK**.
7. Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.
8. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll.
9. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So importieren Sie eine vorhandene Datenbank:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Datenbanken**.
3. Klicken Sie auf **Neue Datenbank hinzufügen**.
4. Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein. Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).
5. Wählen Sie den Typ der zu verwendenden Datenbank aus: **MySQL** oder **Microsoft SQL Server**.
6. Wählen Sie den Datenbankserver des gewählten Typs aus der Liste aus. Klicken Sie auf **OK**.
7. Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.
8. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie auf **WebAdmin** in der Gruppe **Tools**. Daraufhin wird in einem separaten Browserfenster eine Schnittstelle zum Datenbankverwaltungstool phpMyAdmin (oder phpMSAdmin) geöffnet.

Wenn Sie eine MySQL-Datenbank haben:

1. Klicken Sie im linken Fenster auf **Abfragefenster**, und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Dateien importieren**.
2. Wählen Sie die Textdatei aus, in der die Daten enthalten sind, und klicken Sie auf **Los**.
3. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Daten aus Textdatei einfügen**.

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank haben:

1. Klicken Sie im linken Rahmen auf den Namen Ihrer Datenbank.
2. Klicken Sie auf **Abfrage** (der Button mit der Lupe).
3. Kopieren Sie den Text Ihres Skripts in den Textbereich und klicken Sie auf **Abfrage ausführen**.

Verwenden Sie zum Verwalten von Datenbanken und deren Inhalten Ihren bevorzugten MySQL- oder Microsoft SQL Server-Client oder das webbasierte Datenbankverwaltungstool, das Sie über das Plesk Control Panel aufrufen können (**Start** > **Domainname** > **Datenbanken** > **Datenbankname** > **WebAdmin**).

Erstellen von Datenbankbenutzer-Accounts

Wenn Sie beim Verwalten einer Website mit anderen Personen zusammenarbeiten und diesen den Zugriff auf die Datenbank ermöglichen möchten, sollten Sie separate Benutzer-Accounts für sie erstellen.

➢ ***So erstellen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Datenbanken** in der Gruppe **Dienste**.

3 Klicken Sie auf den gewünschten Datenbanknamen. Eine Liste der Datenbankbenutzer wird geöffnet.

4 Klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.

5 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der Passwörter von Datenbankbenutzern

➢ ***So ändern Sie das Passwort für einen Datenbankbenutzer:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Datenbanken** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf den gewünschten Datenbanknamen. Eine Liste der Datenbankbenutzer wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf den Namen des Datenbankbenutzers.
5. Geben Sie ein neues Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von Datenbankbenutzer-Accounts

➢ ***So entfernen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Datenbanken** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf den gewünschten Datenbanknamen. Eine Liste der Datenbankbenutzer wird geöffnet.
4. Aktivieren Sie die Checkbox für den Benutzer-Account, den Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von Datenbanken

➢ ***So entfernen Sie eine Datenbank mit ihrem Inhalt:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Datenbanken** in der Gruppe **Dienste**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für die Datenbank, die Sie entfernen möchten.

   Wenn die gewünschte Checkbox grau dargestellt wird, bedeutet dies, dass die Datenbank von einer Site-Applikation verwendet wird und nur durch Deinstallieren der entsprechenden Applikation entfernt werden kann.
4. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken

Wenn Sie auf die Daten aus einem externen Datenbankverwaltungssystem zugreifen möchten, verwenden Sie ODBC-Treiber (Open Database Connectivity). Sie können beispielsweise einen Microsoft Access-ODBC-Treiber installieren und dadurch eine Verbindung zur externen Microsoft Access-Datenbank erstellen und Ihre Webapplikationen diese Datenbank zum Speichern ihrer Daten verwenden lassen.

In diesem Abschnitt:

Erstellen von Verbindungen zu externen Datenbanken durch Installieren neuer ODBC-Treiber 88
Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen 89
Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken 89

Erstellen von Verbindungen zu externen Datenbanken durch Installieren neuer ODBC-Treiber

Damit Ihre Webapplikationen externe Datenbanken zum Speichern der Daten verwenden können, müssen Sie Verbindungen zu diesen externen Datenbanken erstellen, indem Sie entsprechende ODBC-Treiber installieren.

➢ ***So installieren Sie einen neuen ODBC-Treiber und erstellen dadurch eine Verbindung zu einer externen Datenbank:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **ODBC-Datenquellen** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf **ODBC DSN hinzufügen**.
4. Geben Sie in den entsprechenden Feldern den Namen der ODBC-Verbindung und eine Beschreibung an.
5. Wählen Sie im Feld **Treiber** den erforderlichen Treiber aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben.
8. Klicken Sie auf **Teste Verbindung**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den gewählten Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Vorgang abzuschließen.

Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen einer vorhandenen ODBC-Verbindung:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **ODBC-Datenquellen** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Verbindungsnamen.
4. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
5. Klicken Sie auf **Teste Verbindung**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den neuen Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken

➢ ***So entfernen Sie eine redundante ODBC-Verbindung:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **ODBC-Datenquellen** in der Gruppe **Dienste**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox der Verbindung, die Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Installieren von Applikationen

Um Ihre Websites um wertvolle Funktionen wie Gästebücher, Foren, Besuchszähler, Fotogalerien und E-Commerce-Lösungen zu erweitern, können Sie die jeweiligen Applikationen von der Skriptbibliothek des Control Panels (**Start** > **Domainname** > **Application Vault**) aus installieren. Die Art und Anzahl der verfügbaren Applikationen hängt von den Richtlinien Ihres Providers und von Ihrem Hostingplan ab.

➢ ***So installieren Sie eine Applikation in einer Site:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Application Vault** in der Gruppe **Hosting**. Eine Liste der auf Ihrer Site installierten Applikationen wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Applikation hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.
4. Wählen Sie im linken Menü die Kategorie aus, zu der die gewünschte Applikation gehört.
5. Wählen Sie die entsprechende Applikation aus der Liste aus und klicken Sie auf **Installieren**.
6. Für manche Applikationen wird eine Lizenzvereinbarung angezeigt. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig, aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Ich stimme zu**, und klicken Sie auf **Weiter >>**.
7. Geben Sie an, ob Sie einen Hyperlink zu der Applikation erstellen und diesen im Control Panel platzieren möchten.
8. Geben Sie die Installationsvoreinstellungen und weitere Informationen an, die möglicherweise für die Applikation erforderlich sind (die Anforderungen können sich je nach Applikation unterscheiden). Klicken Sie auf **Installieren**.
9. Wenn Sie einen Hyperlinkbutton im Control Panel erstellen möchten, geben Sie seine Eigenschaften an:
   - Geben Sie in das Feld **Button-Text** den Text ein, der auf dem Button angezeigt werden soll.
   - Wählen Sie die Position für den Button aus. Um ihn auf dem Administrationsbildschirm **(Start** > **Domainname**) zu platzieren, wählen Sie als Position den Wert **Domainhauptseite** aus. Um ihn im linken Fenster (Navigationsbereich) des Control Panels zu platzieren, wählen Sie den Wert **Navigationsbereich** aus.
   - Geben Sie die Priorität des Buttons an. Die erstellten Buttons werden im Control Panel gemäß der von Ihnen definierten Priorität angeordnet: je niedriger die Zahl, umso höher die Priorität. Die Buttons werden von links nach rechts platziert.

- Um ein Bild für einen Buttonhintergrund zu verwenden, geben Sie den Pfad des Speicherortes ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die gewünschte Datei zu suchen. Es wird empfohlen, GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Größe von 16 x 16 Pixel für Buttons im Navigationsbereich und GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Große von 32 x 32 Pixel für Buttons im Hauptfenster zu verwenden.
- Geben Sie in das Feld **URL** den Hyperlink ein, mit dem der Button verknüpft werden soll.
- Geben Sie mithilfe der Checkboxen an, ob die Daten, z. B. die Domain-ID und der Domainname, in der URL übergeben werden sollen. Diese Daten können zur Verarbeitung durch externe Webapplikationen verwendet werden.
- Geben Sie in das Textfeld **Hilfetextinhalt** den Hilfetipp ein, der angezeigt wird, wenn sich der Mauszeiger auf dem Button befindet.
- Aktivieren Sie die Checkbox **URL im Control Panel öffnen**, wenn die Ziel-URL im rechten Fenster des Control Panels geöffnet werden soll. Anderenfalls lassen Sie diese Checkbox deaktiviert, um die URL in einem separaten Browserfenster zu öffnen.
- Wenn dieser Button für die Domainbesitzer und E-Mail-Benutzer, denen Sie Zugriff auf das Control Panel gewährt haben, sichtbar sein soll, aktivieren Sie die Checkbox **Sichtbar für andere Benutzer**.

10 Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

Nun ist die Applikation installiert, und Sie können einen entsprechenden Link in die Webseiten Ihrer Site (z. B. Ihre Startseite) einfügen. Anderenfalls müssen Sie und Ihre Benutzer die möglicherweise lange und schwer zu merkende URL eingeben, um auf die Applikation zuzugreifen.

➢ ***Um auf die Weboberfläche einer Applikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus::***

- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: http://Ihre-Domain.com/forum/.
- Wählen Sie **Start** > **Domainname** > **Application Vault** und klicken Sie auf das Symbol der gewünschten Applikation.
- Wenn Sie Ihrem Plesk Control Panel während der Installation einer Applikation einen Linkbutton hinzufügen möchten, klicken Sie im Bildschirm der Domain-Administration (**Start** > **Domainname**) oder im Navigationsfenster auf den entsprechenden Button.

➢ ***Zum Neukonfigurieren einer Applikation ändern Sie das Applikations-Administratorpasswort. So installieren Sie den Lizenzkey für eine kommerzielle Applikation:***

1 Gehen Sie zu **Start** > **Domainname** > **Webapplikationen**.

2 Klicken Sie auf ein entsprechendes Symbol der Applikation.

➢ ***So aktualisieren Sie eine Applikation auf eine neuere Version (falls sie auf dem Server verfügbar ist):***

1 Gehen Sie zu **Start** > **Domainname** > **Webapplikationen**.

2 Klicken Sie auf den entsprechenden Shortcut in der Spalte **U**.

➢ ***So deinstallieren Sie eine Applikation:***

1 Gehen Sie zu **Start** > **Domainname** > **Application Vault**, und aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation.

2 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Die Applikation wird deinstalliert und ihre Datenbanken werden vom Server entfernt.

Wenn eine bestimmte Webapplikation gestartet werden soll, wenn jemand versucht, auf eine Domain zu gelangen, kann hierzu eine Standard-Domain-Applikation erstellt werden.

➢ ***So legen Sie eine Applikation als Standard für eine Domain fest:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Application Vault** in der Gruppe **Hosting**. Eine Liste der in der Site installierten Applikationen wird angezeigt.

3 Aktivieren Sie die Checkbox des Namens der Site-Applikation, die Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie dann auf **Standard**. Klicken Sie auf **OK**, um das Erstellen der Standard-Site Application zu bestätigen.

Wenn jetzt ein Benutzer in das Adressfeld seines Browsers eine URL eingibt (z. B. http://Beispiel.com), gelangt er zu der Standardwebapplikation.

In diesem Abschnitt:

Installieren von Java-Webapplikationen 93
Installieren von ASP.NET-Webapplikationen..... 94

Installieren von Java-Webapplikationen

Sie können Java-Applikationspakete im Webarchivformat (WAR) installieren. Diese Java-Applikationen sind nicht im Plesk-Paket enthalten und müssen daher separat erworben werden.

➢ ***So installieren Sie eine Java-Webapplikation:***

1 Gehen Sie auf Ihrer Startseite zu ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **Java-Applikationen**, und klicken Sie auf **Aktivieren**.

Daraufhin wird der Tomcat-Dienst gestartet, der eine Umgebung für die Ausführung von Java-Code in Zusammenarbeit mit einem Webserver bereitstellt.

2 Klicken Sie auf **Neue Applikation installieren**.

3 Geben Sie den Pfad eines zu installierenden Applikationspakets an (dabei kann es sich um ein auf der Festplatte des Computers gespeichertes Applikationspaket im WAR-Format handeln), oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Applikationspaket zu navigieren, und klicken Sie dann auf **OK**.

Jetzt wird die Applikation installiert, und der entsprechende Eintrag wird der Liste der installierten Java-Applikationen hinzugefügt (***Domainname*** > **Webapplikationen** > **Java-Applikationen**).

➢ ***Um auf die Weboberfläche einer Java-Webapplikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:***

- Gehen Sie auf Ihrer Startseite zu ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **Java-Applikationen**, und klicken Sie auf einen entsprechenden Hyperlink in der Spalte **Pfad**.
- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: http://Ihre-Domain.com:9080/storefront/.

➢ ***So können Sie eine Java-Webapplikation stoppen, starten oder neu starten:***

1 Gehen Sie auf Ihrer Startseite zu ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **Java-Applikationen**. Eine Liste der installierten Applikationen wird geöffnet.

2 Suchen Sie in der Liste eine Applikation, und verwenden Sie die Symbole im rechten Teil der Liste, um die gewünschten Vorgänge auszuführen:

- Um eine Applikation zu starten, klicken Sie auf das Symbol .
- Um eine Applikation zu stoppen, klicken Sie auf das Symbol .
- Um eine Applikation neu zu starten, klicken Sie auf das Symbol .

➢ ***So deinstallieren Sie eine Java-Webapplikation:***

1 Gehen Sie auf Ihrer Startseite zu ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **Java-Applikationen**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation. Klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Die Applikation wird deinstalliert und ihre Datenbanken werden vom Server entfernt.

Installieren von ASP.NET-Webapplikationen

Neben den Applikationen aus dem Application Vault und den Java-Webapplikationen können Sie mit Plesk gelieferte ASP.NET-Webapplikationspakete installieren.

➢ ***So installieren Sie eine Applikation in Ihrer Site:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, und gehen Sie zu **Webapplikationen** > **ASP.NET 1.1-Applikationen**.

Es wird eine Liste der auf Ihrem Computer installierten ASP.NET 1.1-Webapplikationen angezeigt.

2 Klicken Sie in der Gruppe **Tools** auf **Neue Applikation installieren**. Eine Liste der zur Installation verfügbaren Applikationen wird angezeigt. Um anzugeben, welche Applikation installiert werden soll, wählen Sie den Optionsbutton für die gewünschte Applikation aus.

3 Klicken Sie auf **Installieren**.

4 Geben Sie den Domainordner, in dem die Applikation installiert werden soll, und den Datenbanknamen für die Applikation an, und klicken Sie auf **Installieren**.

Nun ist die Applikation installiert, und Sie können einen entsprechenden Link in die Webseiten Ihrer Site (z. B. Ihre Startseite) einfügen. Ansonsten können Sie und Ihre Benutzer auf diese Applikation zugreifen, indem Sie ihre URL-Adresse eingeben, die allerdings ziemlich lang sein kann.

➢ ***Um auf die Weboberfläche einer Applikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus::***

- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: http://Ihre-Domain.com/forum/.
- Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen und gehen Sie zu **Webapplikationen** > **ASP.NET 1.1-Applikationen**, und klicken Sie auf das Symbol der entsprechenden Applikation.

➢ ***So konfigurieren Sie eine Applikation neu oder ändern das Passwort des Administrators der Applikation:***

Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen und gehen Sie zu **Webapplikationen** > **ASP.NET 1.1-Applikationen**, und klicken Sie auf das Symbol der entsprechenden Applikation.

➢ ***So deinstallieren Sie eine Applikation:***

1 Gehen Sie auf Ihrer Startseite zu **Webapplikationen** > **ASP.NET 1.1.-Applikationen**, und aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation.

2 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Die Applikation wird deinstalliert und ihre Datenbanken werden vom Server entfernt.

Wenn eine bestimmte Webapplikation gestartet werden soll, wenn jemand versucht, auf eine Domain zu gelangen, kann hierzu eine Standard-Domain-Applikation erstellt werden.

➢ ***So legen Sie eine Applikation als Standard für eine Domain fest:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, und gehen Sie zu **Webapplikationen** > **ASP.NET 1.1-Applikationen**.

Eine Liste der in der Site installierten Applikationspakete wird angezeigt.

2 Aktivieren Sie die Checkbox des Namens des Applikationspakets, das Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie dann auf **Standard**. Klicken Sie auf **OK**, um das Erstellen der Standard-Site Application zu bestätigen.

Wenn jetzt ein Benutzer in das Adressfeld seines Browsers eine URL eingibt (z. B. http://Beispiel.com), gelangt er zu der Standardwebapplikation.

Konfigurieren eines Datenquellennamens für Adobe ColdFusion

Wenn Sie Adobe ColdFusion verwenden, können Sie Datenquellennamen (Data Source Names, DSNs) für ColdFusion über Plesk konfigurieren. Datenquellennamen ermöglichen den ColdFusion-Webapplikationen die Verwendung von lokalen Datenbanken und Remotedatenbanken zum Verarbeiten und Speichern von Applikationsdaten.

In diesem Abschnitt:

Erstellen eines neuen Datenquellennamens..... 96
Ändern der Einstellungen und des Datenquellennamens 96
Entfernen eines Datenquellennamens..... 97

Erstellen eines neuen Datenquellennamens

➢ ***So erstellen Sie einen neuen Datenquellennamen für Adobe ColdFusion in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, gehen Sie zu **ColdFusion-DSN**, und klicken Sie auf **Neuen ColdFusion-DSN hinzufügen**.
2. Geben Sie den Datenquellennamen an, und wählen Sie den für diese Datenquelle benötigten Treiber im Menü **Treiber** aus. **Klicken Sie auf "Weiter" >>**.
3. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben. Weitere Informationen zu den Optionen für die Treiberkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu Adobe ColdFusion.
4. Klicken Sie zum Beenden auf **OK**.

Ändern der Einstellungen und des Datenquellennamens

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen für den Datenquellennamen für Adobe ColdFusion in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, gehen Sie zu **ColdFusion-DSN**, und klicken Sie in der Liste auf den Datenquellennamen.
2. Geben Sie den Datenquellennamen an, und wählen Sie den für diese Datenquelle benötigten Treiber im Menü "Treiber" aus. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
3. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben. Weitere Informationen zu den Optionen für die Treiberkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu Adobe ColdFusion.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Entfernen eines Datenquellennamens

➢ ***So entfernen Sie eine redundante ColdFusion-DSN-Verbindung:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, und gehen Sie zu **ColdFusion-DSN**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox der DSN-Verbindung, die Sie entfernen möchten.

3 Klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Verwenden des IIS-Applikationspools

Der IIS-Applikationspool enthält alle Webapplikationen in Ihren Domains. Wenn Ihnen der Serviceprovider einen dedizierten IIS-Applikationspool zur Verfügung gestellt hat, ermöglicht Ihnen dieser eine gewisse Isolierung zwischen den von Ihren Domains verwendeten Webapplikationen und denen, die von anderen Domainbesitzern verwendet werden, die ihre Websites auf dem gleichen Server hosten. Da die einzelnen Applikationspools unabhängig voneinander ausgeführt werden, wirken sich Fehler in einem Applikationspool nicht auf die in anderen Applikationspools ausgeführten Applikationen aus.

Sobald Sie den Applikationspool aktiviert haben, wird er von allen Webapplikationen in Ihren Domains verwendet.

Um alle im Applikationspool ausgeführten Applikationen zu stoppen, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **IIS-Applikationspool**, und klicken Sie auf **Stoppen**.

Um alle im Applikationspool ausgeführten Applikationen zu starten, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **IIS-Applikationspool**, und klicken Sie auf **Starten**.

Um alle im Applikationspool ausgeführten Applikationen neu zu starten, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **IIS-Applikationspool**, und klicken Sie auf **Wiederherstellen**. Dies kann nützlich sein, wenn Sie wissen, dass bei manchen Applikationen Speicherlecks auftreten oder dass die Applikationen instabil werden, obwohl sie lange Zeit funktioniert haben.

In diesem Abschnitt:

Einrichten des IIS-Applikationspools 98
Deaktivieren des IIS-Applikationspools..... 98

Einrichten des IIS-Applikationspools

➢ ***So aktivieren Sie den IIS-Applikationspool für eine Domain:***

1. Wählen Sie auf Ihrer Startseite eine Domain aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf **IIS-Applikationspool**.
3. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
4. Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die der Applikationspool der Domain verwenden kann, begrenzen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **CPU-Überwachung aktivieren**, und geben Sie in das Feld **Maximale CPU-Auslastung (%)** eine Zahl (Prozentwert) ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktivieren Sie den IIS-Applikationspool für alle Ihre Domains:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **IIS-Applikationspool**.
2. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
3. Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die der Applikationspool für alle Ihre Domains verwenden kann, begrenzen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **CPU-Überwachung aktivieren**, und geben Sie in das Feld **Maximale CPU-Auslastung (%)** eine Zahl (Prozentwert) ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Deaktivieren des IIS-Applikationspools

➢ ***So deaktivieren Sie den IIS-Applikationspool für eine Domain:***

1. Wählen Sie auf Ihrer Startseite eine Domain aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf **IIS-Applikationspool**.
3. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So deaktivieren Sie den IIS-Applikationspool für alle Ihre Domains:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **IIS-Applikationspool**.
2. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains

Subdomains sind zusätzliche Domainnamen, die Folgendes ermöglichen:

- Logisches Organisieren der Struktur Ihrer Site
- Hosten von zusätzlichen Websites oder Teilen einer Website auf dem gleichen Server ohne kostenpflichtige Registrierung zusätzlicher Domainnamen

Beispiel für die Verwendung von Subdomains:

Sie haben die Website Ihr-Produkt.com, auf der Sie für Ihr Softwareprodukt werben möchten. Zum Veröffentlichen von Benutzerhandbüchern, Tutorials und häufig gestellten Fragen können Sie die Subdomain "userdocs" so organisieren, dass Ihre Benutzer direkt auf die Onlinebenutzerdokumentation zugreifen können, indem sie den Domainnamen userdocs.Ihr-Produkt.com besuchen.

In diesem Abschnitt:

Einrichten von Subdomains 100
Entfernen von Subdomains 102

Einrichten von Subdomains

➢ ***So richten Sie eine Subdomain ein:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Subdomains**.
3. Klicken Sie auf **Neue Subdomain hinzufügen**.
4. Wählen Sie den gewünschten **Hostingtyp** aus, und klicken Sie auf **OK**:
   - Wählen Sie **Physikalisches Hosting**, um einen virtuellen Host für die Domain zu erstellen.
   - Wählen Sie **Subdomain auf Unterordner** aus, um eine virtuelle Subdomain zu erstellen. **Subdomain auf Unterordner** verwendet die physische Struktur der Domain. Die Erstellung eines separaten FTP-Benutzer-Accounts ist nicht möglich: Der FTP-Benutzer-Account der Domain wird verwendet.
5. Geben Sie den gewünschten Subdomainnamen ein. Dies kann z. B. ein Thema einer Site, eine Abteilung der Organisation oder eine andere Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Bindestrichen sein (maximal 63 Zeichen). Um den Präfix **WWW** hinzuzufügen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.

   Der Subdomainname muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen. Bei Subdomainnamen wird Groß-/Kleinschreibung beachtet.
6. Wenn Sie eine Subdomain in einem Unterordner erstellen, geben Sie den physischen Speicherort für die Subdomaindateien im Feld **Site-Hauptverzeichnis** an:
   - Deaktivieren Sie die Checkbox **Physikalisches Verzeichnis für Subdomain erstellen**, und geben Sie rechts neben dem Feld **httpdocs** das vorhandene Verzeichnis an. Sie können auf klicken, um das gewünschte Verzeichnis zu suchen und auf **OK** klicken.
   - Lassen Sie die Checkbox **Physisches Verzeichnis für Subdomain erstellen** aktiviert, um ein entsprechendes physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie die Subdomain zu erstellen.
7. Wenn Sie eine Subdomain mit physischem Hosting erstellen, geben Sie den entsprechenden FTP-Benutzer-Account an:
   - Wenn die Subdomain einen Teil Ihrer eigenen Website, die Sie selbst verwalten oder besitzen, enthalten soll, lassen Sie die Option **Nutze den gleichen FTP-Benutzer der Standard-Domain** ausgewählt.
   - Wenn die Subdomain eine separate Website, die einer anderen Person gehört oder von dieser verwaltet werden soll, enthalten soll, wählen Sie die Option **Separaten FTP-Benutzer für diese Subdomain erstellen** aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen von Websiteinhalten verwendet werden soll. Geben Sie im entsprechenden Feld die Festplatten-Quota in MB an, oder lassen Sie die Checkbox **Unlimitiert** aktiviert. Wenn das angegebene Limit überschritten ist, können Sie dem Webspace keine Dateien hinzufügen, und vorhandene Dateien werden durch Bearbeiten möglicherweise beschädigt.

8 Lassen Sie die Checkbox **Site mit SiteBuilder veröffentlichen** aktiviert, damit Sie auf SiteBuilder zugreifen und Websites über Ihre Plesk Control Panel-Oberfläche erstellen können. Wenn die Option **Site mit SiteBuilder veröffentlichen** ausgewählt ist, wird eine Site in SiteBuilder erstellt.

Alle Parameter für die Veröffentlichung werden in den vordefinierten Pfaden festgelegt: für Subdomains mit **Physikalisches Hosting** - /subdomains/SUBDOMAINNAME/httpdocs/sitebuilder; für Subdomains mit **Subdomain auf Unterordner** - /httpdocs/SUBDOMAINNAME/.

9 Wenn Sie die **Microsoft FrontPage-Unterstützung** aktivieren möchten, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox. Aktivieren oder deaktivieren Sie die **Microsoft FrontPage-Entwicklung**, indem Sie die entsprechende Option auswählen.

10 Geben Sie in der Gruppe **Dienste** die Programmiersprachenunterstützung an, indem Sie die gewünschten Sprachen auswählen. Verwenden Sie **Alle auswählen** oder **Alle abwählen**, um alle verfügbaren Sprachen auszuwählen oder zu löschen.

Wenn die ASP.NET-Unterstützung in der Domain, für die Sie die Subdomain erstellen, deaktiviert ist, steht sie auch in **Subdomain auf Unterordner** nicht zur Verfügung. Wenn die ASP.NET-Unterstützung für die Domain aktiviert ist, steht ASP.NET für in einem Unterordner erstellte Subdomains zur Verfügung.

11 Damit Sie die Informationen zur Anzahl der Besucher der Website und der jeweils angezeigten Seiten anzeigen können, wählen Sie ein Modul im Drop-Down-Menü **Webstatistiken** aus, und aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **erreichbar über das passwortgeschützte Verzeichnis /plesk-stat/**. Damit wird das ausgewählte Statistiksoftwaremodul installiert, von dem Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Subdomain-Administrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: https://subdomain.domain.com/plesk-stat/.

Hinweis: Wenn der Subdomainadministrator die FTP-Zugangsdaten ändert, werden die Zugangsdaten für Webstatistiken nicht geändert. Für den Zugang zum passwortgeschützten Webstatistik-Verzeichnis sollte stets der ursprünglich bei der Subdomainerstellung festgelegte Benutzename und das Passwort verwendet werden.

12 Wählen Sie die Option the **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen**, wenn die Webapplikationen dieser Subdomain eine datebasierte Datenbank (z.B. Jet) benutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit Ihrer Website ernsthaft gefährden kann.

13 Klicken Sie auf **OK**, um die Einrichtung abzuschließen. Es kann bis zu 48 Stunden dauern, bis die Informationen zur neuen Subdomain im Domain Name System verbreitet sind und Internetbenutzern zur Verfügung stehen.

Um Webinhalte im Webspace der Subdomain zu veröffentlichen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Publishing a Site (auf Seite 64).

Entfernen von Subdomains

➢ ***So entfernen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Subdomains**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Subdomainnamen, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen. Die Subdomainkonfiguration und der Webinhalt werden vom Server entfernt.

Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase)

Wenn Sie bei einer Domainnamen-Registrierungsstelle verschiedene Domainnamen eingetragen haben, von denen aus Sie die Benutzer jeweils auf dieselbe auf diesem Server gehostete Website weiterleiten möchten, sollten Sie Domainaliase einrichten.

Wenn Sie mehrere Domainnamen bereitstellen möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Website zeigen, sollten Sie eine Domainweiterleitung einrichten: Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) (auf Seite 130).

In diesem Abschnitt:

Einrichten eines Domainalias 103
Ändern der Eigenschaften eines Domainalias 104
Entfernen eines Domainalias..... 104

Einrichten eines Domainalias

➢ ***So richten Sie einen Domainalias ein:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den Domainnamen, für den Sie weitere Domainnamen einrichten möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Domain-Aliase**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neuen Domain-Alias hinzufügen**.
4. Geben Sie den gewünschten Domainaliasnamen ein, z. B. Alias.com.

   Domainaliase können aus Buchstaben, Ziffern und Bindestrichen bestehen. Die einzelnen zwischen Punkten stehenden Teile des Domainalias können aus maximal 63 Zeichen bestehen.
5. Aktivieren Sie die Checkbox **DNS-Zone mit der primären Domain synchronisieren**, wenn der Domainalias die gleichen Ressourceneinträge einer DNS-Zone wie in einer primären Domain verwenden soll. Mit dieser Einstellung werden alle nachfolgenden Änderungen in Ressourceneinträgen der Zone der primären Domain auf die DNS-Zone dieses Domainalias angewendet.
6. Aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail**, wenn unter dem Domainalias an die E-Mail-Adressen gerichtete E-Mail an die E-Mail-Adressen unter dem Originaldomainnamen weitergeleitet werden soll.

   Beispiel: Sie haben die E-Mail-Adresse mail@IhreDomain.com. Sie haben einen Alias für Ihren Domainnamen eingerichtet, z. B. Alias.com. Wenn Sie in der Mailbox mail@IhreDomain.com E-Mail empfangen möchten, die an mail@Alias.com gesendet wird, aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail**.
7. Aktivieren Sie die Checkbox **Web**. Anderenfalls stellt der Webserver den Webinhalt nicht für Benutzer bereit, die Ihre Site aufrufen, indem sie den Domainalias in ihren Browser eingeben.
8. Aktivieren Sie die Checkbox **Java-Webapplikationen**, wenn auf Ihrer Site Java-Applikationen installiert sind, auf die der Zugriff über den Domainalias möglich sein soll.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der Eigenschaften eines Domainalias

➢ ***So ändern Sie die Eigenschaften eines Alias:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Domain-Aliase**.
3. Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
4. Klicken Sie auf **Voreinstellungen** in der Gruppe **Tools**.

➢ ***So ändern Sie Ressourceneinträge in der DNS-Zone eines Domainalias:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen
2. Klicken Sie auf **Domain-Aliase**.
3. Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
4. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.
5. Fügen Sie Ressourceneinträge hinzu, bearbeiten oder entfernen Sie Ressourceneinträge:
   - Um der Zone einen Ressourceneintrag hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neuen Eintrag hinzufügen**. Geben Sie die gewünschten Werte an, und klicken Sie auf **OK**, um die Werte in die Zone zu schreiben.
   - Um einen Ressourceneintrag zu ändern, klicken Sie in der Spalte **Host** auf den Hyperlink des gewünschten Eintrags.
   - Um einen Eintrag zu entfernen, aktivieren Sie die Checkbox des zu entfernenden Eintrags, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

Entfernen eines Domainalias

➢ ***So entfernen Sie einen Alias aus einer Domain:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Domain-Aliase**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox des Domainalias, den Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Verwenden virtueller Verzeichnisse

Ein virtuelles Verzeichnis in Plesk ist eine Verknüpfung mit einem vorhandenen physischen Verzeichnis auf der Festplatte des Servers. Virtuelle Verzeichnisse können eine Reihe konkreter Einstellungen haben, wie beispielsweise eine benutzerdefinierte ASP.NET-Konfiguration, Zugriffsberechtigungen, URL-Passwortschutz usw.

Da jedes virtuelle Verzeichnis eigene Einstellungen, einschließlich einer benutzerdefinierten ASP.NET-Konfiguration, haben kann, sind virtuelle Verzeichnisse sehr hilfreich beim Einrichten Ihrer Webapplikationen, insbesondere, wenn diese in ASP.NET geschrieben sind. Wenn Sie beispielsweise drei Webapplikationen haben, die ASP.NET Version 1.1 verwenden, und Sie eine Webapplikation installieren möchten, die ASP.NET Version 2.0 verwendet, können Sie ein virtuelles Verzeichnis für die ASP.NET 2.0-Applikation erstellen, die ASP.NET-Einstellungen für dieses Verzeichnis konfigurieren, nur für dieses Verzeichnis Version 2.0 aktivieren und die gewünschte Applikation erfolgreich installieren.

Virtuelle Verzeichnisse können auch als Aliase verwendet werden. Beispiel: Sie haben eine Webapplikation, die in Ihrer Domain "Beispiel.com" im physischen Ordner "`/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`" installiert ist. Um auf diese Webapplikation zuzugreifen, müssen Benutzer die Zeichenfolge "`Beispiel.com/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`" eingeben, die schwer zu merken und umständlich einzugeben ist. Sie können das virtuelle Verzeichnis "`Forum`" im Stamm Ihres virtuellen Hosts erstellen und dieses virtuelle Verzeichnis mit "`/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`" verknüpfen. Benutzer, die auf die Webapplikation zugreifen möchten, müssen dann nur die kürzere und leichter zu merkende Zeichenfolge "`Beispiel.com/Forum`" eingeben.

Um ein virtuelles Verzeichnis in Ihrem Browser zu öffnen, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, klicken Sie auf **Webverzeichnisse**, und klicken Sie auf das Symbol des zu öffnenden Verzeichnisses.

In diesem Abschnitt:

Erstellen virtueller Verzeichnisse 106
Ändern der Einstellungen eines virtuellen Verzeichnisses 108
Hinzufügen und Entfernen von MIME-Typen 110
Festlegen der PHP-Version für virtuelle Verzeichnisse 113
Entfernen virtueller Verzeichnisse 113

Erstellen virtueller Verzeichnisse

➢ ***So erstellen Sie ein neues virtuelles Verzeichnis in einer Domain:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**. Sie befinden sich jetzt im Stamm der Website.

3 Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie ein neues virtuelles Verzeichnis erstellen möchten.

4 Klicken Sie auf **Neues virtuelles Verzeichnis hinzufügen**.

Hinweis: Um ein physisches Verzeichnis anstelle eines virtuellen Verzeichnisses zu erstellen, klicken Sie auf **Verzeichnis erstellen**, geben Sie den Namen des Verzeichnisses an, und klicken Sie auf **OK**.

5 Geben Sie die erforderlichen Parameter an:

- **Name** - Geben Sie den Namen des virtuellen Verzeichnisses an.
- **Pfad** - Geben Sie den Pfad des virtuellen Verzeichnisses an:
  - Aktivieren Sie die Checkbox **Physikalisches Verzeichnis erstellen, das denselben Namen trägt wie das virtuelle Verzeichnis**, um automatisch ein physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie das erstellte virtuelle Verzeichnis zu erstellen.
  - Deaktivieren Sie die Checkbox **Physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie das virtuelle Verzeichnis erstellen**, und geben Sie in dem Feld den Pfad an, um das bereits vorhandene physische Verzeichnis auszuwählen.
- **Skript-Zugriff** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern den Zugriff auf den Quellcode zu ermöglichen, wenn Lese- oder Schreibberechtigungen festgelegt sind. Quellcode beinhaltet auch Skripte in ASP Applikationen.
- **Leseberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Lesen von Dateien oder Verzeichnissen und den zugehörigen Eigenschaften zu ermöglichen.
- **Schreibberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Hochladen von Dateien und den zugehörigen Eigenschaften in das virtuelle Verzeichnis oder das Ändern von Inhalten in einer Datei mit Schreibzugriff zu ermöglichen. Der Schreibzugriff ist nur erlaubt, wenn der Browser die PUT-Funktion des Protokolls HTTP 1.1 unterstützt.
- **Verzeichnis durchsuchen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Anzeigen einer Hypertextauflistung der Dateien und Unterverzeichnisse in dem virtuellen Verzeichnis zu ermöglichen.
- **Besuche protokollieren** - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn die Informationen zu Besuchen des virtuellen Verzeichnisses gespeichert werden sollen.
- **Applikation erstellen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um aus dem Webverzeichnis eine IIS-Applikation zu machen. Das Verzeichnis ist dann logisch unabhängig vom Rest der Website.
- **Ausführen-Berechtigung** - Wählen Sie die entsprechende Programmausführungsstufe aus, die für das virtuelle Verzeichnis zulässig ist.

- **Keine** - Lassen Sie nur den Zugriff auf statische Dateien, wie beispielsweise HTML- oder Bilddateien, zu.
- **Nur Skripte** - Lassen Sie nur das Ausführen von Skripten zu, aber nicht von ausführbaren Dateien.
- **Skripte und ausführbare Dateien** - Entfernen Sie alle Beschränkungen, so dass alle Dateitypen ausgeführt werden können.

- **ASP-Einstellungen** - Setzen Sie bestimmte Einstellungen für ASP-basierte Webapplikationen.
  - Wenn Sie die ASP-basierten Applikationen verwenden, die unter den momentan von IIS eingestellten Datentransferbeschränkungen nicht ordnungsgemäß funktionieren können, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** des entsprechenden Feldes, das Sie ändern möchten, und geben Sie die erforderliche Nummer ein.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Server-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren**.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Client-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren**.

  Bitte beachten Sie, dass die Standard-Checkbox-Namen beim Ändern von ASP-Einstellungen für das Root-Webverzeichnis **Durch IIS definiert** und nicht **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** werden.

6 Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

➢ ***So legen Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis fest:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.

3 Klicken Sie auf das Symbol des zu öffnenden Verzeichnisses, und legen Sie die Zugriffsberechtigungen für dieses Verzeichnis und alle seine Dateien fest.

Weitere Informationen zum Festlegen von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (auf Seite 148).

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.

3 Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.

4 Klicken Sie auf **ASP.NET**, und passen Sie die Optionen entsprechend an.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von ASP.NET finden Sie im Abschnitt Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse (auf Seite 79).

Ändern der Einstellungen eines virtuellen Verzeichnisses

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen eines vorhandenen virtuellen Verzeichnisses in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Suchen Sie das Verzeichnis, dessen Einstellungen Sie ändern möchten, und klicken Sie auf , oder klicken Sie im gewünschten Verzeichnis auf **Einstellungen**.
4. Ändern Sie die Einstellungen des virtuellen Verzeichnisses:
   - **Name** - Geben Sie den Namen des virtuellen Verzeichnisses an.
   - **Pfad** - Geben Sie den Pfad des physischen Verzeichnisses an, mit dem das virtuelle Verzeichnis verknüpft ist.
   - **Skript-Zugriff** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern den Zugriff auf den Quellcode zu ermöglichen, wenn Lese- oder Schreibberechtigungen festgelegt sind. Quellcode beinhaltet auch Skripte in ASP Applikationen.
   - **Leseberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Lesen von Dateien oder Verzeichnissen und den zugehörigen Eigenschaften zu ermöglichen.
   - **Schreibberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Hochladen von Dateien und den zugehörigen Eigenschaften in das virtuelle Verzeichnis oder das Ändern von Inhalten in einer Datei mit Schreibzugriff zu ermöglichen. Der Schreibzugriff ist nur erlaubt, wenn der Browser die PUT-Funktion des Protokolls HTTP 1.1 unterstützt.
   - **Verzeichnis durchsuchen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Anzeigen einer Hypertextauflistung der Dateien und Unterverzeichnisse in dem virtuellen Verzeichnis zu ermöglichen.
   - **Besuche protokollieren** - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn die Informationen zu Besuchen des virtuellen Verzeichnisses gespeichert werden sollen.
   - **Applikation erstellen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um aus dem Webverzeichnis eine IIS-Applikation zu machen. Das Verzeichnis ist dann logisch unabhängig vom Rest der Website.
   - **Ausführen-Berechtigung** - Wählen Sie die entsprechende Programmausführungsstufe aus, die für das virtuelle Verzeichnis zulässig ist.

     Keine - Lassen Sie nur den Zugriff auf statische Dateien, wie beispielsweise HTML- oder Bilddateien, zu.

     Nur Skripte - Lassen Sie nur das Ausführen von Skripten zu, aber nicht von ausführbaren Dateien.

     Skripte und ausführbare Dateien - Entfernen Sie alle Beschränkungen, so dass alle Dateitypen ausgeführt werden können.

- **Verwenden von übergeordneten Pfaden erlauben** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Verwendung von zwei Punkten im Pfadnamen beim Verweisen auf einen Ordner oberhalb des aktuellen Webverzeichnisses zuzulassen. Auf diese Weise können Benutzer in der Ordnerstruktur nach oben gehen, ohne den Ordnernamen oder die Position in der Hierarchie zu kennen. Wenn die Option ausgewählt ist, sollte in den Einstellungen der Verzeichnisse im übergeordneten Pfad die Checkbox **Ausführen-Berechtigung** nicht aktiviert sein, damit Applikationen nicht über die Fähigkeit verfügen, ohne Autorisierung Programme in den übergeordneten Pfaden auszuführen.
- **Ausführen der Applikation im MTA-Modus (Multi-Threaded Apartment) erlauben** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Ausführung der Applikation im MTA-Modus (Multi-threaded Apartment) zuzulassen. Anderenfalls wird die Applikation im STA-Modus (Single-threaded Apartment) ausgeführt. Im STA-Modus wird jeder Applikationspool in einem eigenen Prozess ausgeführt. Im MTA-Modus werden mehrere gleichzeitige Applikationspools in einem Thread ausgeführt. Dadurch kann in manchen Fällen die Leistung erhöht werden.
- **Standarddokumente verwenden** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Verwendung von Standarddokumenten für das aktuelle Webverzeichnis zu ermöglichen. Das Standarddokument wird gesendet, wenn Benutzer im Web ohne konkreten Dateinamen auf das Verzeichnis zugreifen (z. B. mit "http://www.parallels.com" anstelle von "http://www.parallels.com/index.html"). Wenn diese Checkbox deaktiviert ist und die Checkbox **Verzeichnis durchsuchen** aktiviert ist, gibt der Webserver eine Ordnerauflistung zurück. Wenn die Checkbox deaktiviert ist und die Checkbox **Verzeichnis durchsuchen** ebenfalls deaktiviert ist, gibt der Webserver die Fehlermeldung "Zugriff verweigert" zurück.
- **Suchreihenfolge für Standarddokumente** - Gibt die Reihenfolge an, in der IIS nach dem Standarddokument sucht und dem Benutzer die erste gefundene verfügbare Datei sendet. Wenn keine Übereinstimmungen gefunden werden, verhält sich IIS, als wäre die Standardseite deaktiviert.
- **Anonymen Zugriff erlauben** - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn Sie das Verzeichnis öffentlich machen möchten, so dass Webbenutzer ohne Authentifizierung darauf zugreifen können.
- **SSL erforderlich** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um nur den SSL-Zugriff auf den Ordner zu aktivieren.
- **ASP-Einstellungen** - Setzen Sie bestimmte Einstellungen für ASP-basierte Webapplikationen.
  - Wenn Sie die ASP-basierten Applikationen verwenden, die unter den momentan von IIS eingestellten Datentransferbeschränkungen nicht ordnungsgemäß funktionieren können, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** des entsprechenden Feldes, das Sie ändern möchten, und geben Sie die erforderliche Nummer ein.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Server-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren**.

- Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Client-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren**.

  Bitte beachten Sie, dass die Standard-Checkbox-Namen beim Ändern von ASP-Einstellungen für das Root-Webverzeichnis **Durch IIS definiert** und nicht **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** werden.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

➢ ***So ändern Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.

3 Klicken Sie auf das Symbol des zu öffnenden Verzeichnisses, und ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für dieses Verzeichnis und alle seine Dateien.

Weitere Informationen zum Festlegen von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (auf Seite 148).

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis neu:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.

3 Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.

4 Klicken Sie auf **ASP.NET**, und ändern Sie die Optionen entsprechend.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von ASP.NET finden Sie im Abschnitt Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse (auf Seite 79).

Hinzufügen und Entfernen von MIME-Typen

Multipurpose Internet Mail Exchange (MIME) Typen weisen einen Web Browser oder eine Mail Anwendung an, wie mit von einem Server erhaltenen Dateien zu verfahren ist. Wenn beispielsweise ein Web Browser ein Objekt von einem Server erfragt, so erfragt er ebenfalls den MIME-Typ dieses Objektes. Einige MIME-Typen, wie z.B. Grafiken, können innerhalb des Browsers dargestellt werden. Andere, wie z.B. Dokumente der Textverarbeitung, benötigen eine externe Hilfsapplikation um dargestellt werden zu können.

Wenn ein Webserver eine Nachricht an eine Mailanwendung zustellt, oder eine Webseite Daten zu einem Client-Webbrowser sendet, wird ebenfalls der MIME-Typ der gesendeten Daten übertragen. Falls eine Datei in einem spezifischen Format angehängt ist, sendet IIS auch ihren MIME-Typ an die Clientanwendung. Die Clientanwendung weiß dann genau, wie sie die von IIS erhaltene Datei verarbeiten oder anzeigen soll.

IIS kann nur Dateien registrierter MIME-Typen bearbeiten. Diese Typen können auf globaler IIS-Ebene und auf Domain-Ebene oder auf der Ebene virtueller Verzeichnisse definiert werden. Global definierte MIME-Typen werden von allen Domains und virtuellen Verzeichnissen geerbt, während die auf Domain-Ebene oder auf der Ebene virtueller Verzeichnisse definierten nur für den Bereich verwendet werden, in dem sie definiert sind. Anderenfalls gibt der Webserver den Fehler "404.3 (Nicht gefunden)" zurück, wenn er eine Anforderung für eine Datei mit nicht registriertem MIME-Typ erhält.

In diesem Abschnitt:

Hinzufügen von MIME-Typen 111
Ändern von MIME-Typen..... 112
Entfernen von MIME-Typen..... 112

Hinzufügen von MIME-Typen

- ***So fügen Sie einen neuen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain hinzu:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
4. Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
5. Klicken Sie auf **Neuen MIME-Typ hinzufügen**.
   - Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Dateinamenerweiterung ein. Die Dateinamenerweiterung muss mit einem Punkt (.) oder einem Platzhalterzeichen (*) beginnen, damit alle Dateien unabhängig von der Dateinamenerweiterung bereitgestellt werden.
   - Geben Sie im Feld **Inhalt** den Typ des Dateiinhalts an.
   - Sie können dabei einen passenden Wert aus der Liste verwenden oder einen neuen Inhaltstyp definieren. Wählen Sie hierzu **Benutzerdefiniert...** aus, und geben Sie in das Eingabefeld den Inhaltstyp ein.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

Ändern von MIME-Typen

➢ ***So bearbeiten Sie einen vorhandenen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
4. Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
5. Wählen Sie den gewünschten MIME-Typ aus der Liste aus.
   - Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Dateinamenerweiterung ein. Die Dateinamenerweiterung muss mit einem Punkt (.) oder einem Platzhalterzeichen (*) beginnen, damit alle Dateien unabhängig von der Dateinamenerweiterung bereitgestellt werden.
   - Geben Sie im Feld **Inhalt** den Typ des Dateiinhalts an.
   - Sie können dabei einen passenden Wert aus der Liste verwenden oder einen neuen Inhaltstyp definieren. Wählen Sie hierzu **Benutzerdefiniert...** aus, und geben Sie in das Eingabefeld den Inhaltstyp ein.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von MIME-Typen

➢ ***So entfernen Sie einen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
4. Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
5. Aktivieren Sie die Checkbox des MIME-Typs, den Sie entfernen möchten.
6. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Festlegen der PHP-Version für virtuelle Verzeichnisse

Sie haben nicht nur die Möglichkeit, die PHP-Version für die einzelnen Domains anzugeben, Sie können auch die PHP-Version für ein bestimmtes virtuelles Verzeichnis in Ihren Domains angeben. Dadurch wird die Verwendung von Webapplikationen möglich, für die sowohl PHP4 als auch PHP5 erforderlich ist.

➢ ***So legen Sie die PHP-Version für ein virtuelles Verzeichnis fest:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf **PHP-Einstellungen**.
4. Wählen Sie die gewünschte PHP-Version aus, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen virtueller Verzeichnisse

➢ ***So entfernen Sie ein vorhandenes virtuelles Verzeichnis:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox des Verzeichnisses, das Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
5. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Hosting persönlicher Webseiten auf Ihrem Webserver

Sie können auf Ihrem Webserver persönliche Webseiten für Personen hosten, die keinen eigenen Domainnamen benötigen. Dieser Dienst ist in Bildungseinrichtungen verbreitet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten.

Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername. Sie können jedoch bei Bedarf persönliche Webseiten mit alternativen Webadressen wie http://Benutzername@Ihre-Domain.com einrichten.

➢ ***So unterhalten Sie eine persönliche Webseite auf Ihrem Server, teilen einen separaten Webspace zu und richten einen FTP-Account für die Veröffentlichung ein:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webbenutzer** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf **Voreinstellungen**.
4. Wenn Sie die Ausführung von in persönliche Webseiten eingebetteten Skripts zulassen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Skriptausführung durch Web-Benutzer erlauben**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Die in den Schritten 3 und 4 definierten Einstellungen gelten für alle Webseiten, die Sie auf Ihrem Webserver hosten. Daher müssen Sie die Schritte 3 und 4 beim nächsten Einrichten eines Webspace für eine persönliche Webseite nicht ausführen.
6. Klicken Sie auf **Neuen Webbenutzer hinzufügen**.
7. Geben Sie einen Benutzername und ein Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen der Webseite verwendet werden soll.

   Benutzernamen können nur Kleinbuchstaben und Ziffern sowie Bindestriche und Unterstriche enthalten. Der Benutzername muss mit einem Zeichen aus dem Alphabet beginnen. Er kann keine Leerzeichen enthalten. Das Passwort darf weder Anführungszeichen noch Leerzeichen oder den Benutzernamen enthalten und muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen.
8. Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der vom Inhalt der Webseiten belegt werden kann, einschränken möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie in das Feld **Festplatten-Quota** den gewünschten Wert in MB ein.

   Wenn das angegebene Limit überschritten ist, kann der Webseitenbesitzer dem Webspace keine Dateien hinzufügen.

9 Wählen Sie die Option **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen**, wenn die Webapplikationen dieses Webbenutzers eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.

10 Geben Sie die Programmiersprachen an, die für die Webseite unterstützt werden sollen.

Wenn die Webseite z. B. in PHP geschrieben ist, aktivieren Sie die Checkbox **PHP-Unterstützung**.

11 Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie dem Benutzer die Zugangsdaten für den FTP-Account mitteilen, damit er seine Webseite veröffentlichen kann.

In diesem Abschnitt:

Ändern des FTP-Passwortes für einen Webseitenbesitzer 115
Zuteilen von weiterem Festplattenplatz für den Webseitenbesitzer 116
Entfernen des Accounts des Webseitenbesitzers 116

Ändern des FTP-Passwortes für einen Webseitenbesitzer

➢ ***So ändern Sie das FTP-Passwort für einen Webseitenbesitzer:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Webbenutzer** in der Gruppe **Hosting**.

3 Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.

4 Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Zuteilen von weiterem Festplattenplatz für den Webseitenbesitzer

➢ ***So teilen Sie dem Webseitenbesitzer weiteren Festplattenplatz zu:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webbenutzer** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.
4. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB in das Feld **Festplatten-Quota** ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Entfernen des Accounts des Webseitenbesitzers

➢ ***So entfernen Sie den Account eines Webseitenbesitzers zusammen mit seiner Webseite:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webbenutzer** in der Gruppe **Hosting**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox rechts neben dem zu entfernenden Benutzernamen, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Einrichten von Anonymous FTP-Zugriff auf den Server

Wenn Sie eine Site an einer einzeln genutzten IP-Adresse hosten, können Sie in der Site ein Verzeichnis einrichten, in dem andere Benutzer anonym Dateien über FTP herunter- oder hochladen können. Wenn Anonymous FTP aktiviert ist, können sich die Benutzer bei ftp://ftp.Ihre-Domain.com mit dem Benutzernamen "anonymous" und einem beliebigen Passwort anmelden.

➢ ***So lassen Sie Anonymous FTP-Zugriff zu:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **FTP-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf **Anonymous FTP**.
4. Um den Anonymous FTP-Dienst zu aktivieren, klicken Sie auf **Aktivieren**.
5. Um eine Begrüßung einzurichten, die Benutzern bei der Anmeldung auf der FTP-Site angezeigt wird, aktivieren Sie die Checkbox **Zeige Login-Nachricht**, und geben Sie in das Eingabefeld den gewünschten Nachrichtentext ein.

   Beachten Sie, dass nicht alle FTP-Clients Begrüßungsnachrichten anzeigen.
6. Um zuzulassen, dass Besucher Dateien in das Verzeichnis `/incoming` hochladen, aktivieren Sie die Checkbox **Upload in das Eingangsverzeichnis erlauben**.
7. Um zuzulassen, dass Benutzer Unterverzeichnisse im Verzeichnis `/incoming` erstellen, aktivieren Sie die Checkbox **Erstellen von Ordnern im Eingangsverzeichnis erlauben**.
8. Um zuzulassen, dass Dateien aus dem Verzeichnis `/incoming` heruntergeladen werden, aktivieren Sie die Checkbox **Download aus dem Eingangsverzeichnis erlauben**.
9. Um die Menge des Festplattenplatzes, der durch hochgeladene Dateien belegt werden kann, zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert** neben der Option **Beschränke Speicherplatz im Eingangsverzeichnis**, und geben Sie die Menge in Kilobyte an.

   Hierbei handelt es sich um die harte Quota, bei der Benutzer nach Erreichen des Limits keine weiteren Dateien dem Verzeichnis hinzufügen können.
10. Um die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen mit dem Anonymous FTP-Server zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert** neben der Option **Beschränke Anzahl gleichzeitiger Verbindungen**, und geben Sie die Anzahl der zulässigen Verbindungen an.

11 Um die Bandbreite für Anonymous FTP-Verbindungen zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert** neben der Option **Beschränke Download Bandbreite für diese virtuelle FTP Domain**, und geben Sie die maximale Bandbreite in Kilobyte pro Sekunde ein.

12 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So können Sie die Einstellungen für den Anonymous FTP-Server ändern oder diesen deaktivieren:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **FTP-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.

3 Klicken Sie auf **Anonymous FTP**.

4 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**. Um den Anonymous FTP-Dienst zu deaktivieren, klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**.

Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers

Wenn Besucher Ihrer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Die Standardfehlermeldungen informieren möglicherweise über Probleme, enthalten jedoch keine Angaben dazu, wie das jeweilige Problem gelöst werden kann oder wie der Besucher sein Ziel finden kann. Außerdem sehen sie langweilig aus.

Sie können eigene Fehlerseiten erstellen und diese auf Ihrem Webserver verwenden. Sie können mit Plesk die folgenden Fehlermeldungen anpassen:

- 400 Ungültige Anfrage. Bedeutet in der Regel, dass die URL eine falsche Syntax aufweist (z. B. Groß- anstelle von Kleinbuchstaben, Satzzeichenfehler).
- 401 Nicht autorisiert. Der Server wartet auf einen Verschlüsselungsschlüssel vom Client, den er jedoch nicht erhält. Möglicherweise wurde auch ein falsches Passwort eingegeben.
- 403 Verboten/Zugriff verweigert. Ähnlich wie 401; es wird eine spezielle Berechtigung benötigt, um auf die Site zuzugreifen – ein Passwort und/oder ein Benutzername, falls es um eine Registrierung geht.
- 404 Nicht gefunden. Der Server kann die angeforderte Datei nicht finden. Die Datei wurde verschoben oder gelöscht, oder die URL oder der Dokumentname wurde falsch eingegeben. Dies ist der häufigste Fehler.
- 500 Internal Server Error. Das HTML-Dokument konnte aufgrund von Problemen mit der Serverkonfiguration nicht abgerufen werden.

➢ ***So konfigurieren Sie den Plesk Webserver für die Anzeige Ihrer benutzerdefinierten Fehlerseiten:***

1 Aktivieren Sie über Plesk die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente.

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Setup**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache)**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

2 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, und gehen Sie zu **Webverzeichnisse**, um die Liste der Fehlerdokumente für das Stammwebverzeichnis anzuzeigen (die hier abgelegten Fehlerdokumente werden für alle Domainwebseiten verwendet). Wenn Sie die Fehlerseiten für ein bestimmtes Webverzeichnis anpassen möchten, gehen Sie zu diesem Verzeichnis.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Fehlerdokumente**, und klicken Sie in der Liste auf das gewünschte Fehlerdokument.

- Um für diese Fehlerseite das von IIS bereitgestellte Standarddokument zu verwenden, wählen Sie **Standard** im Menü **Typ** aus.
- Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich bereits im Verzeichnis `error_docs` einer Domain befindet, wählen Sie **Datei** im Menü **Typ** aus, und geben Sie im Feld **Ort** den Dateinamen an.
- Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich in einem anderen Verzeichnis als `error_docs` in einer Domain befindet, wählen Sie **URL** im Menü **Typ** aus, und geben Sie in das Feld **Ort** den Pfad des Dokuments ein. Der Pfad muss relativ zum virtuellen Hoststamm sein (d. h. `<vhosts>\<domain>\httpdocs`).

  Beispiel: Sie haben die Datei `forbidden_403_1.html` erstellt und sie im Verzeichnis `Meine_Fehler` in `httpdocs` gespeichert. Damit diese Datei als Fehlerdokument verwendet wird, muss der folgende Pfad in das Feld **Ort** eingegeben werden: `/Meine_Fehler/forbidden_403_1.html`.

Hinweis: Sie können Ihr benutzerdefiniertes Fehlerdokument über FTP oder über den Dateimanager auf den Server hochladen. Standardmäßig werden alle Fehlerdokumente im Verzeichnis `/vhosts/Ihre-Domain.com/error_docs/` gespeichert.

4 Sobald der Webserver neu gestartet wurde, werden Ihre Fehlerdokumente verwendet.

Anpassen der DNS-Zonenkonfiguration für Domains

Für jeden neuen Domainnamen erstellt Ihr Control Panel automatisch eine DNS-Zone mit den von Ihrem Provider festgelegten Standardkonfigurationseinstellungen. Die Domainnamen eignen sich für die automatische Konfiguration, wenn Sie jedoch Änderungen in der Domainnamenszone vornehmen müssen, können Sie dazu das Control Panel verwenden.

Um die Ressourceneinträge in einer DNS-Zone einer Domain anzuzeigen, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, und klicken Sie auf **DNS-Einstellungen** in der Gruppe **Dienste**. Es wird ein Bildschirm mit allen Ressourceneinträgen für die ausgewählte Domain angezeigt.

Hinweis: Hier können Sie in der DNS-Zone mehrere Änderungen an den DNS-Einträgen gleichzeitig vornehmen und diese Änderungen durch Klicken auf den Button **Übernehmen** bestätigen. Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

Mehr Informationen zum Ändern von Ressourceneinträgen in der DNS-Zone eines Domain-Alias finden Sie im Abschnitt Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) (auf Seite 102).

In diesem Abschnitt:

Hinzufügen von Ressourceneinträgen 122
Ändern von Ressourceneinträgen 124
Ändern der gemeinsamen Access Control List (ACL) 125
Entfernen von Ressourceneinträgen 126
Wiederherstellen der ursprünglichen Zonenkonfiguration 127

Hinzufügen von Ressourceneinträgen

➢ ***So fügen Sie der Zone einer Domain einen neuen Ressourceneintrag hinzu:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Neuen DNS-Eintrag hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.
4. Wählen Sie einen Ressourceneintragstyp aus, und geben Sie die entsprechenden Daten an:
   - Für einen A-Eintrag müssen Sie den Domainnamen eingeben, für den Sie den Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie nur einen A-Eintrag für die Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Wenn Sie einen A-Eintrag für einen Nameserver definieren, dann müssen Sie den entsprechenden Namen eingeben (z. B. ns1). Dann müssen Sie die entsprechende IP-Adresse eingeben, mit der der Domainname verknüpft werden soll.
   - Für einen NS-Eintrag müssen Sie den Domainnamen eingeben, für den Sie den NS-Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie einen NS-Eintrag für Ihre Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Geben Sie anschließend den Namen für den gewünschten Nameserver ein. Sie müssen hierzu den kompletten Namen eingeben (z. B. ns1.MeinNameserver.com).
   - Für einen MX-Eintrag müssen Sie die Domain eingeben, für die Sie den MX-Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie den MX-Eintrag für die Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Dann müssen Sie den Mail Exchange Server eingeben, hierbei handelt es sich um den Namen des Mailservers. Wenn Sie einen Mailserver mit dem Namen mail.MeinHostname.com betreiben, würden Sie zum Beispiel diesen Namen in das Textfeld eingeben. Dann müssen Sie eine Priorität für den Mail Exchange Server angeben. Wählen Sie die Priorität in der Drop-Down-Liste aus: 0 ist die höchste und 50 die niedrigste Priorität. Beachten Sie, dass Sie für den Mail Exchange Server auch einen entsprechenden A- oder CNAME-Eintrag erstellen müssen.
   - Für einen CNAME-Eintrag müssen Sie zuerst den Aliasnamen der Domain eingeben, für den Sie den Eintrag erstellen möchten. Dann geben Sie die Domain an, in der sich der Alias befinden soll. Sie können einen beliebigen Domainnamen eingeben. Die Domain muss sich nicht auf dem gleichen Server befinden.
   - Für einen PTR-Eintrag müssen Sie zuerst die IP-Adresse und Netzwerkmaske eingeben, für die Sie den PTR-Eintrag erstellen möchten. Geben Sie anschließend den gewünschten Domainnamen ein, in den die IP übersetzt werden soll.
   - Für einen TXT-Eintrag können Sie eine beliebige Textzeichenfolge eingeben, bei der es sich um eine Beschreibung oder einen SPF-Eintrag handeln kann.
   - Für einen SRV-Eintrag müssen Sie den Dienstnamen, den Protokollnamen, die Portnummer und den Zielhost eingeben. Die Namen von Diensten und Protokollen sollten mit einem Unterstreichungszeichen beginnen. Sie können außerdem in den entsprechenden Feldern die Priorität eines Dienstes und die Bedeutung des Dienstes angeben.
   -

5 Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

Hinweis: Wenn Sie die DNS-Einträge der DNS-Zone geändert haben, bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf der Seite der DNS-Zone (**DNS-Einstellungen**) auf den Button **Übernehmen** klicken. Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

Ändern von Ressourceneinträgen

➢ ***So ändern Sie die Eigenschaften eines Ressourceneintrags für eine Domain:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen** in der Gruppe **Dienste**.
3 Klicken Sie in der Spalte **Host** auf den Hyperlink des zu ändernden Ressourceneintrags.
4 Ändern Sie den Eintrag nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK.**

➢ ***So ändern Sie die Einträge im SOA-Eintrag (Start of Authority) für eine Domain:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.
3 Wählen Sie die Registerkarte **SOA-Eintrag** aus.
4 Geben Sie die gewünschten Werte an:
   - **Aktualisierungsintervall**. Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Plesk legt als Standardwert drei Stunden fest.
   - **Wiederholungsintervall**. Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Server wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Plesk legt als Standardwert eine Stunde fest.
   - **Ablaufintervall**. Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Plesk legt als Standardwert eine Woche fest.
   - **Minimum TTL**. Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Plesk legt als Standardwert einen Tag fest.
   - **Standard-TTL**. Hierbei handelt es sich um den Zeitraum, während dessen andere DNS-Server den Eintrag in einem Cache speichern sollen. Plesk legt als Standardwert einen Tag fest.
5 Klicken Sie auf **OK**.

Für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierte Domains, insbesondere in Europa, ist die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats obligatorisch. Wenn Ihre Domain in einer dieser Zonen registriert ist und Ihr Registrar Ihre SOA-Seriennummer zurückweist, sollte das Problem durch die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats gelöst werden.

Plesk-Server verwenden zur Konfiguration von DNS-Zonen die UNIX-Timestamp-Syntax. UNIX-Timestamp ist die Anzahl der seit dem 1. Januar 1970 vergangenen Sekunden (Unixzeit). Bei der 32-Bit-Timestamp wird am 8. Juli 2038 ein Überlauf stattfinden.

RIPE empfiehlt die Verwendung des Formats JJJJMMTTNN. Dabei entspricht JJJJ dem Jahr (vier Ziffern), MM dem Monat (zwei Ziffern), TT dem Tag des Monats (zwei Ziffern) und NN der Version pro Tag (zwei Ziffern). Für das Format JJJJMMTTNN wird erst im Jahr 4294 ein Overflow stattfinden.

➢ ***So ändern Sie das SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat für eine Domain auf JJJJMMTTNN:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **SOA-Eintrag** aus.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der gemeinsamen Access Control List (ACL)

Sie können die gemeinsame Access Control List (ACL) über Plesk ändern. Die ACL enthält alle Hosts, an die DNS-Zonentransfers für alle Zonen zulässig sind.

➢ ***So ändern Sie die gemeinsame Access Control List (ACL) für eine Domain:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen** in der Gruppe **Dienste**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Transferbeschränkungen** aus.

- Um ein Netzwerk zur ACL hinzuzufügen, geben Sie die IP-Adresse und die Maske im Feld **IP-Adresse/Maske** an, und klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**.
- Um ein Netzwerk aus der ACL zu löschen, aktivieren Sie in der Liste die Checkbox neben dem gewünschten Netzwerk, klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von Ressourceneinträgen

➢ ***So entfernen Sie einen Ressourceneintrag aus der Zone:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen** in der Gruppe **Dienste**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für den Eintrag, den Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Hinweis: Wenn Sie die DNS-Einträge der DNS-Zone geändert haben, bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf der Seite der DNS-Zone (**DNS-Einstellungen**) auf den Button **Übernehmen** klicken. Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

Wiederherstellen der ursprünglichen Zonenkonfiguration

➢ ***So stellen Sie die ursprüngliche Zonenkonfiguration mit den von Ihrem Provider festgelegten Standardkonfigurationseinstellungen wieder her:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.
4. Wählen Sie im Drop-Down-Feld **IP-Adresse** die IP-Adresse aus, die zum Wiederherstellen der Zone verwendet werden soll, und geben Sie an, ob für die Domain ein WWW-Alias erforderlich ist.
5. Bestätigen Sie die Wiederherstellung, und klicken Sie auf **OK**. Die Zonenkonfiguration wird wiederhergestellt.

➢ ***So setzen Sie die Einträge im SOA-Eintrag (Start of Authority) auf die Standardeinstellungen zurück:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **SOA-Eintrag** aus.
4. Klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.

➢ ***So stellen Sie das Standard-SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat (Unix-Timestamp) für eine Domain wieder her:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **SOA-Eintrag** aus.
4. Deaktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Bereitstellen von Sites mit externen Domainnamenservern

Wenn Sie Websites auf diesem Server hosten und einen eigenständigen DNS-Server als primären Nameserver (Master) für Ihre Sites einsetzen, können Sie den DNS-Server des Control Panels als sekundären Nameserver (Slave) einrichten:

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Wechseln** in der Gruppe **Tools**.
4. Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers (Master) an.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 mit allen weiteren Websites, für die Sie einen sekundären Nameserver auf diesem Computer einrichten möchten.

➢ ***So legen Sie den DNS-Server des Control Panels als primären Nameserver für eine Zone fest:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Wechseln** in der Gruppe **Tools**. Die ursprünglichen Ressourceneinträge für die Zone werden wiederhergestellt.

Wenn Sie auf diesem Server Websites hosten und der Domain Name Service für Ihre Sites auf anderen Computern (d. h. auf einem primären und einem sekundären externen Nameserver) bereitgestellt wird, deaktivieren Sie den DNS-Dienst des Control Panels für alle Sites, die von externen Nameservern bedient werden:

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**. Durch das Deaktivieren des DNS-Dienstes für die Zone wird der Bildschirm aktualisiert, so dass nur noch eine Liste mit Nameservern angezeigt wird.

Hinweis: Die aufgelisteten Nameservereinträge haben keine Auswirkung auf das System. Sie werden nur als Verknüpfungen, auf die Sie klicken können, angezeigt, damit Sie Gelegenheit haben, die Konfiguration der auf den externen maßgeblichen Nameservern verwalteten Zone zu überprüfen.

4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um den lokalen DNS-Dienst für alle durch externe Nameserver betreuten Sites zu deaktivieren.

➢ ***Wenn Sie die Konfiguration einer auf maßgeblichen Nameservern verwalteten Zone überprüfen möchten, führen Sie die folgenden Aktionen aus:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.

3 Fügen Sie der Liste die Einträge hinzu, die auf die für die Zone maßgeblichen Nameserver zeigen: Klicken Sie auf **Hinzufügen**, geben Sie einen Name an, und klicken Sie auf **OK**. Wiederholen Sie dies für jeden Nameserver, den Sie testen möchten.

Die Einträge werden in der Liste angezeigt.

4 Klicken Sie auf die gerade erstellten Einträge. Plesk ruft die Zonendatei von einem Remote-Nameserver ab und überprüft die Ressourceneinträge, um sicherzustellen, dass die Ressourcen der Domain richtig aufgelöst werden.

Die Ergebnisse werden interpretiert und auf dem Bildschirm angezeigt.

Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung)

Wenn Sie einen oder mehrere Domainnamen bereitstellen möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Site zeigen, führen Sie die folgenden Aktionen aus:

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Neue Domain hinzufügen**.
2. Geben Sie den Domainnamen an.

   Lassen Sie die Checkbox **www** aktiviert, wenn Sie den Benutzern den Zugriff auf die Site über eine gebräuchliche und gewohnte URL wie www.Ihre-Domain.com ermöglichen möchten. Das Voranstellen des Alias "www" vor den Domainnamen ermöglicht den Benutzern das Aufrufen der Site unabhängig von der Eingabe im Browser: www.Ihre-Domain.com und Ihre-Domain.com zeigen auf die gleiche Site.
3. Lassen Sie die Option **Erstelle Domain ohne Template** im Menü **Template wählen** ausgewählt.
4. Wenn Sie zwischen mehreren IP-Adressen wählen können, wählen Sie die gewünschte Adresse im Drop-Down-Feld **Wählen Sie eine IP-Adresse** aus.

   Beachten Sie, dass E-Commerce-Sites eine einzeln genutzte IP-Adresse (die nicht mit anderen Sites gemeinsam genutzt wird) benötigen, damit SSL-Datenverschlüsselung implementiert werden kann.
5. Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **Weiter zum Erstellen eines Hostings** aktiviert ist, und klicken Sie auf **OK**.
6. Wählen Sie den Weiterleitungstyp aus: Wählen Sie die Option **Frame-Weiterleitung** oder **Standard-Weiterleitung** aus.

   Bei der Standard-Weiterleitung wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet, und in seinem Browser wird die URL der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere URL weitergeleitet wird. Bei der Frame-Weiterleitung wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Daher ist die **Frame-Weiterleitung** zu bevorzugen.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Geben Sie die Ziel-URL an: die aktuelle Websiteadresse, auf die diese Domain zeigen soll.
9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 9, um so viele Domainweiterleitungen hinzuzufügen wie nötig.

Umbenennen von Domains

➢ ***So benennen Sie eine Domain um:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Domain umbenennen**.
3. Geben Sie in das Feld **Domainname** einen neuen Namen für die Domain ein. Lassen Sie die Checkbox **www** aktiviert, wenn Sie den Benutzern den Zugriff auf Ihre Site über eine gebräuchliche URL wie www.Ihre-Domain.com ermöglichen möchten.

   Das WWW-Alias vor Ihrem Domainnamen kostet sie nichts, sorgt aber dafür, dass die Benutzer sowohl mit "www.ihre-domain.com" als auch mit "ihre-domain.com" auf Ihre Site gelangen.
4. Klicken Sie auf **OK**. Der Vorgang kann mehrere Minuten dauern. In dieser Zeit sind alle Domaindienste gestoppt.

Da beim Umbenennen von Domains DNS-Einträge geändert werden müssen, kann es nach der Umbenennung bis zu 48 Stunden dauern, bis die Änderungen im DNS verbreitet sind.

Sperren und Entsperren von Domains

➢ ***So sperren Sie eine Domain bzw. Website:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Deaktivieren**.

   Die Domain bzw. Website wird gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden.

➢ ***So entsperren Sie eine Domain bzw. Website:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Aktivieren**.

Domains entfernen

➢ ***So löschen Sie eine Domain und ihren Webinhalt:***

1 Aktivieren Sie auf Ihrer Startseite die Checkbox des Domainnamens, den Sie entfernen möchten.

2 Klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So löschen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Subdomains** in der Gruppe **Hosting**.

3 Aktivieren Sie die Checkbox für die Subdomain, die Sie entfernen möchten.

4 Klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 7

Schützen von Websites

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Sicherheit Ihrer Websites und der entsprechenden Daten erhöhen können.

In diesem Kapitel:

Schützen von E-Commerce-Transaktionen mit SSL-Verschlüsselung 134
Beschränken der Bandbreitenauslastung für Domains 143
Beschränken der Anzahl der gleichzeitigen Webverbindungen zu Domains 143
Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Hotlinking) 144
Beschränken des Zugriffs auf Ressourcen des Webservers mithilfe des Passwortschutzes 145
Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien 148

Schützen von E-Commerce-Transaktionen mit SSL-Verschlüsselung

Wenn Sie eine E-Commerce-Website betreiben, müssen Sie Ihren Kunden die Möglichkeit bieten, gesicherte Transaktionen mit Ihrer Site auszuführen. Um vertrauliche Informationen wie Kreditkartennummern und andere persönliche Daten vor Diebstahl zu schützen, sollten Sie das Secure Sockets Layer-Protokoll verwenden, das sämtliche Daten in verschlüsselter Form sicher über die SSL-Verbindung überträgt. Wenn die Daten dann in böswilliger Absicht abgefangen werden, können sie von der jeweiligen Person nicht entschlüsselt und verwendet werden.

Um das SSL-Protokoll auf Ihrem Webserver zu implementieren, müssen Sie ein SSL-Zertifikat von einem seriösen Zertifikatanbieter (einer so genannten Zertifizierungsstelle) erwerben und das Zertifikat in Ihrer Site installieren. Damit der SSL-Schutz aktiviert werden kann, muss Ihre Site an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden, die nicht gemeinsam mit anderen Websites genutzt wird.

Sie haben die Wahl zwischen zahlreichen Zertifizierungsstellen. Berücksichtigen Sie bei der Entscheidung den Ruf und die Glaubwürdigkeit der Zertifizierungsstelle. Informationen dazu, wie lange die Firma im Geschäft ist und wie viele Kunden sie hat, erleichtern Ihnen die richtige Wahl.

Das Plesk Control Panel enthält Funktionen, über die Sie SSL-Zertifikate von GeoTrust, Inc. und GoDaddy erwerben können.

In diesem Abschnitt:

Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von GeoTrust, Inc. oder GoDaddy 135
Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von anderen Zertifizierungsstellen 137
Erstellen und Installieren eines kostenlosen selbst signierten SSL-Zertifikats ... 139
Deinstallieren eines Zertifikats auf Ihrer Site..... 140
Konfigurieren einer Shared SSL- und Master-SSL-Domain..... 141
Verwenden eines gemeinsam mit einer anderen Domain genutzten SSL-Zertifikats (Shared SSL) 142

Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von GeoTrust, Inc. oder GoDaddy

➢ ***So erwerben Sie ein SSL-Zertifikat über den MyPleskCom-Onlinestore und sichern Ihre Site:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Zertifikate** in der Gruppe **Dienste**. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Archiv wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Neues Zertifikat hinzufügen**.
4. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Archiv identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domain-Administrators ein.
5. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
6. Klicken Sie auf **Zertifikat kaufen**. Der Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert – löschen Sie sie nicht. Die Anmeldeseite von MyPlesk.com wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.
7. Registrieren Sie sich, oder melden Sie sich mit einem vorhandenen MyPlesk.com-Account an. Sie werden dann Schritt für Schritt durch den Zertifikaterwerb geführt.
8. Wählen Sie den Typ des gewünschten Zertifikats aus.
9. Klicken Sie auf **Weiter zur Bestellung**, und bestellen Sie das Zertifikat. Wählen Sie im Drop-Down-Feld **E-Mail-Adresse der genehmigenden Person** die entsprechende E-Mail-Adresse aus.
10. Bei der E-Mail-Adresse der genehmigenden Person handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, über die bestätigt werden kann, dass das Zertifikat für einen bestimmten Domainnamen von einer autorisierten Person angefordert wurde.
11. Sobald Ihre Zertifikatsanfrage bearbeitet wurde, erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail. Nach der Bestätigung wird das SSL-Zertifikat an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.
12. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.

13 Kehren Sie zum SSL-Zertifikatarchiv (**Start** > **Domainname** > **Zertifikate**) zurück.

14 Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.

15 Gehen Sie zurück zum Administrationsbildschirm der Domain (**Start** > **Domainname**), und klicken Sie auf **Setup** in der Gruppe **Hosting**.

16 Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Zertifikat** das zu installierende SSL-Zertifikat aus.

Wenn das Drop-Down-Feld **Zertifikat** nicht angezeigt wird, verwenden Sie einen gemeinsam genutzten Hosting-Account. Sie müssen Ihr Hosting-Paket hochstufen und bei Ihrem Hosting-Provider eine einzeln genutzte IP-Adresse erwerben.

17 Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von anderen Zertifizierungsstellen

➢ ***So sichern Sie Ihre Site mit einem SSL-Zertifikat einer anderen Registrierungsstelle:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Zertifikate** in der Gruppe **Dienste**. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Archiv wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Neues Zertifikat hinzufügen**.
4. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Archiv identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domain-Administrators ein.
5. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
6. Klicken Sie auf **Beantragen**. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Archiv gespeichert.
7. Klicken Sie in der Zertifikateliste auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
8. Suchen Sie auf der Seite den Abschnitt **CSR**, und kopieren Sie den Text beginnend mit der Zeile **-----BEGIN CERTIFICATE REQUEST-----** und endend mit der Zeile **-----END CERTIFICATE REQUEST-----** in die Zwischenablage.
9. Besuchen Sie die Website der Zertifizierungsstelle, von der Sie ein SSL-Zertifikat erwerben möchten, und folgen Sie den Links auf der Website, um den Zertifikatbestellvorgang zu starten. Wenn Sie zum Angeben des CSR-Texts aufgefordert werden, fügen Sie die Daten aus der Zwischenablage in das Onlineformular ein, und klicken Sie auf **Fortsetzen**. Die Zertifizierungsstelle erstellt anhand Ihrer Informationen ein SSL-Zertifikat.
10. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
11. Kehren Sie zum SSL-Zertifikatarchiv (**Start** > **Domainname** > **Zertifikate**) zurück.

12 Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.

13 Gehen Sie zurück zum Administrationsbildschirm der Domain (**Start** > **Domainname**), und klicken Sie auf **Setup** in der Gruppe **Hosting**.

14 Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Zertifikat** das zu installierende SSL-Zertifikat aus.

Wenn im Fenster keine Drop-Down-Liste namens **Zertifikat** angezeigt wird, sind Sie bei einem gemeinsam genutzten Hosting-Account angemeldet. In diesem Fall müssen Sie Ihr Hostingpaket aufrüsten und bei Ihrem Provider eine dedizierte IP-Adresse erwerben.

15 Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

Erstellen und Installieren eines kostenlosen selbst signierten SSL-Zertifikats

Wenn Sie keine SSL-Zertifikate kaufen möchten, Ihre Site aber dennoch sichern möchten, können Sie ein selbst signiertes Zertifikat erstellen und auf Ihrem Webserver installieren. Auf diese Weise ist dafür gesorgt, dass die Daten verschlüsselt werden. Allerdings werden Ihre Kunden in einer Browsermeldung darauf hingewiesen, dass Ihr Zertifikat nicht von einer anerkannten Registrierungsstelle ausgegeben wurde. Aus diesem Grund wird von der Verwendung selbst-signierter Zertifikate abgeraten, da sie beim Kunden kein echtes Vertrauen wecken und sich auf Ihre Onlineverkäufe eher negativ auswirken werden.

➢ ***So sichern Sie Ihre Website mit einem selbst-signierten SSL-Zertifikat:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Zertifikate** in der Gruppe **Dienste**. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Archiv wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Neues Zertifikat hinzufügen**.
4. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Archiv identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das SSL-Zertifikat generiert werden soll. Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domainbesitzers ein.
5. Klicken Sie auf **Selbst Signiert**. Das Zertifikat wird generiert und im Archiv gespeichert.
6. Gehen Sie zurück zum Administrationsbildschirm der Domain (**Start** > **Domainname**), und klicken Sie auf **Setup** in der Gruppe **Hosting**.
7. Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Zertifikat** das selbst signierte Zertifikat aus.

   Wenn das Drop-Down-Feld **Zertifikat** nicht angezeigt wird, verwenden Sie einen gemeinsam genutzten Hosting-Account. Sie müssen Ihr Hosting-Paket hochstufen und bei Ihrem Hosting-Provider eine einzeln genutzte IP-Adresse erwerben.
8. Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

Deinstallieren eines Zertifikats auf Ihrer Site

➢ ***So deinstallieren Sie ein Zertifikat auf Ihrer Site und deaktivieren den SSL-Schutz:***

1. Stellen Sie sicher, dass das zu entfernende Zertifikat zurzeit nicht verwendet wird.
2. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen und anschließend auf **Setup**. Das Dropdown-Feld **Zertifikat** gibt an, welches SSL-Zertifikat zurzeit verwendet wird.
3. Wenn das zu entfernende Zertifikat zurzeit verwendet wird, müssen Sie es zuerst freigeben: Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Zertifikat** ein anderes Zertifikat aus, und klicken Sie auf **OK**.
4. Entfernen Sie das Zertifikat aus dem Archiv.
5. Um das Zertifikat dauerhaft aus dem Archiv zu entfernen, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen und anschließend auf **Zertifikate** in der Gruppe **Dienste**.
6. Aktivieren Sie die Checkbox des nicht mehr benötigten Zertifikats, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.
8. Deaktivieren Sie die SSL-Unterstützung, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
9. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen und anschließend auf **Setup**.
10. Deaktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren einer Shared SSL- und Master-SSL-Domain

Shared SSL ist eine Methode, mit der Sitebesitzer den Zugriff auf eine Site mit SSL (Secure Sockets Layer) schützen können, ohne ein eigenes SSL-Zertifikat zu erwerben. Websites, die Shared SSL nutzen, verwenden tatsächlich das Zertifikat gemeinsam mit einer anderen Domain. Die Domain, die ihr SSL-Zertifikat gemeinsam mit anderen verwendet, wird als Master-SSL-Domain bezeichnet. Damit Ihre Domains Shared SSL verwenden können, müssen Sie die Master-SSL-Domain konfigurieren. Dies kann auf der Server-Ebene geschehen, so dass theoretisch jede Domain inkl. Ihrer Domain Shared SSL verwenden kann, und auf der Kunden-Ebene, so dass nur Ihre Domains Shared SSL verwenden können.

➢ ***So konfigurieren Sie die Master SSL-Domain und aktivieren Shared SSL für Ihre Domains:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite **Shared SSL**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3. Wählen Sie den gewünschten Domainnamen im Drop-Down-Menü **Domainname** aus. Nur die von Ihnen gehosteten Domains, für die SSL aktiviert ist, befinden sich auf der Liste.
4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So deaktivieren Sie Shared SSL für Ihre Domains:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf**Shared SSL**.
2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden eines gemeinsam mit einer anderen Domain genutzten SSL-Zertifikats (Shared SSL)

Shared SSL ist eine Methode, mit der Sie den Zugriff auf eine Site mit SSL (Secure Sockets Layer) schützen können, ohne ein eigenes SSL-Zertifikat zu erwerben. Websites, die Shared SSL nutzen, verwenden tatsächlich das Zertifikat gemeinsam mit einer anderen Domain. Die Domain, die ihr SSL-Zertifikat gemeinsam mit anderen verwendet, wird als Master-SSL-Domain bezeichnet.

Hinweis: Zur Nutzung von Shared SSL muss die Master-SSL-Domain entweder von Ihrem Serveradministrator oder von Ihnen auf einer anderen Domain konfiguriert werden, wenn Sie dazu die Berechtigung haben.

➢ ***So verwenden Sie das SSL-Zertifikat der Master-SSL-Domain und aktivieren die Verwendung von Shared SSL:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Shared SSL** in der Gruppe **Hosting**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
4. Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld den Namen des virtuellen Verzeichnisses an. Das virtuelle Verzeichnis mit dem angegebenen Namen wird in der Master-SSL-Domain erstellt. Dieses Verzeichnis wird für den Zugriff auf Ihre Site über SSL verwendet.

   Beispiel: Sie haben eine Domain namens MeineDomain.com, die Master-SSL-Domain ist definiert als Master_SSL_Domain.com, und der angegebene Name des virtuellen Verzeichnisses lautet `Mein_virtuelles_Verzeichnis`. In diesem Fall müssen Sie für den Zugriff auf Ihre Site über SSL die folgende Adresse verwenden: https://Master_SSL_Domain.com/Mein_virtuelles_Verzeichnis.

   Hinweis: Wenn Sie Shared SSL verwenden, können Sie für den Zugriff auf Ihre Site über SSL nicht den Domainnamen (z. B. MeineDomain.com) verwenden.
5. Wählen Sie das Verzeichnis in der Domain aus, in dem sich geschützte Inhalte befinden. Auf die Dokumente im angegebenen Verzeichnis kann nur über SSL zugegriffen werden. Sie können nur `httpdocs` oder `httpsdocs` als Zielverzeichnis auswählen.
6. Um den Zugriff auf die Domain nur über SSL zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL anfordern**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So beenden Sie die Verwendung des SSL-Zertifikats der Master-SSL-Domain und deaktivieren die Verwendung von Shared SSL:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Shared SSL** in der Gruppe **Hosting**.

3 Deaktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Beschränken der Bandbreitenauslastung für Domains

Um die übermäßige Nutzung von Bandbreite, die zu einem Ressourcenüberschuss führen kann, zu verhindern, können Sie die Bandbreitenauslastung für eine Domain begrenzen.

➢ ***So begrenzen Sie die Bandbreite für eine Domain:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Performance** in der Gruppe **Hosting**.

3 Aktivieren Sie die Checkbox **Drosselung der Bandbreite** aktivieren.

4 Geben Sie in das Feld **Maximale Netzwerkauslastung (KB/s)** die maximale Geschwindigkeit (in KB pro Sekunde) ein, die eine Domain für alle Verbindungen gemeinsam nutzen kann.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Beschränken der Anzahl der gleichzeitigen Webverbindungen zu Domains

Um Denial-Of-Service-Angriffe zu vermeiden und die übermäßige Auslastung der Bandbreite zu verhindern, können Sie ein Limit für die maximal mögliche Anzahl gleichzeitiger Webverbindungen für Ihre Domain festlegen.

➢ ***So begrenzen Sie die maximale Anzahl der gleichzeitigen Webverbindungen zu einer Domain:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Performance**.

3 Aktivieren Sie die Checkbox **Beschränkung der Verbindungen aktivieren**.

4 Geben Sie in das Feld **Verbindungen beschränkt auf** die maximale Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen ein.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Hotlinking)

Mit dem Begriff "Hotlinking" (auch "File Leeching", "Remote Linking", "Direct Linking", "Bandwidth stealing" oder "Bandwidth Banditism") wird eine Situation beschrieben, in der eine Webseite eines Domainbesitzers direkt mit Bildern (oder anderen Multimediadateien) auf dem Webhost eines anderen Domainbesitzers verknüpft wird. Normalerweise wird hierzu ein <IMG>-Tag verwendet. Wenn dies bei Ihren Domains der Fall ist, treten möglicherweise Probleme aufgrund einer übermäßigen Bandbreitenauslastung auf.

➢ ***So schützen Sie eine Domain vor Hotlinking:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Hotlink-Schutz** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf **Aktivieren**, um den Schutz vor Hotlinking zu aktivieren.
4. Geben Sie im Feld **Erweiterungen der geschützten Dateien** die Erweiterungen der Dateien an, die Sie vor Hotlinking schützen möchten (z. B. jpg, bmp usw.). Wenn Sie mehrere Dateierweiterungen angeben, trennen Sie sie durch Leerzeichen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

In diesem Abschnitt:

Zulassen bzw. Nichtzulassen direkter Verknüpfungen von anderen Domains mit Ihren Domaindateien 145

Zulassen bzw. Nichtzulassen direkter Verknüpfungen von anderen Domains mit Ihren Domaindateien

Sie können auch zulassen bzw. nicht zulassen, dass bestimmte Domains direkte Verknüpfungen mit Ihren Domaindateien verwenden.

➢ ***So lassen Sie zu, dass eine Domain direkte Verknüpfungen mit Ihren Domaindateien verwendet:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Hotlink-Schutz**.
3. Geben Sie den Domainnamen in das Feld **Friend-Domains** ein.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Schritte 2 und 3, um weitere Domains hinzuzufügen, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

➢ ***So lassen Sie nicht zu, dass eine Domain direkte Verknüpfungen mit Ihren Domaindateien verwendet:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Hotlink-Schutz**.
3. Wählen Sie im Feld **Friend-Domains** die Domain aus.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Beschränken des Zugriffs auf Ressourcen des Webservers mithilfe des Passwortschutzes

Wenn Ihre Site URLs enthält, auf die nur autorisierte Benutzer Zugriff erhalten sollen, können Sie diese URLs mit einem Passwortschutz versehen.

In diesem Abschnitt:

Schützen einer Ressource 146
Hinzufügen und Entfernen autorisierter Benutzer 147
Aufheben des Schutzes für eine Ressource 148

Schützen einer Ressource

➢ ***So schützen Sie ein Verzeichnis in Ihrer Site mit einem Passwort und geben autorisierte Benutzer an:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** in der Liste der Webverzeichnisse auf den gewünschten Namen, und wählen Sie die Registerkarte **Schutz** aus. Alternativ können Sie auf das Symbol des zu schützenden Verzeichnisses klicken.
4. Klicken Sie auf **Schützen**, um einen Schutz einzurichten.
5. Um einen autorisierten Benutzer hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neuen Benutzer hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.
6. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den geschützten Bereich verwendet werden soll. Das Passwort muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Einstellungen**, um in das Feld **Headertext** eine Ressourcenbeschreibung oder eine Begrüßung einzugeben, die Ihre Benutzer sehen, wenn sie den geschützten Bereich besuchen. Klicken Sie auf **OK**.
8. Um weitere autorisierte Benutzer für diese geschützte Ressource hinzuzufügen, wiederholen Sie die Schritte 6 und 7.

Hinzufügen und Entfernen autorisierter Benutzer

➢ ***So fügen Sie einen autorisierten Benutzer eines geschützten Verzeichnisses hinzu:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** in der Liste der Webverzeichnisse auf den gewünschten Namen, und wählen Sie die Registerkarte **Schutz** aus. Alternativ dazu können Sie auch auf das Symbol des jeweiligen Verzeichnisses klicken.
4. Klicken Sie auf **Neuen Benutzer hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.
5. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den geschützten Bereich verwendet werden soll. Das Passwort muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie das Passwort für einen autorisierten Benutzer eines geschützten Verzeichnisses:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** in der Liste der Webverzeichnisse auf den gewünschten Namen, und wählen Sie die Registerkarte **Schutz** aus. Alternativ dazu können Sie auch auf das Symbol des jeweiligen Verzeichnisses klicken.
4. Klicken Sie in der Liste der Benutzer der geschützten URL auf den Namen des Benutzers.
5. Geben Sie das neue Passwort ein, und bestätigen Sie es.
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So widerrufen Sie eine Zugriffsberechtigung eines Benutzers für das geschützte Verzeichnis:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** in der Liste der Webverzeichnisse auf den gewünschten Namen, und wählen Sie die Registerkarte **Schutz** aus. Alternativ dazu können Sie auch auf das Symbol des jeweiligen Verzeichnisses klicken.
4. Aktivieren Sie die Checkbox für den Namen des Benutzers.
5. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf **OK**.

Aufheben des Schutzes für eine Ressource

➢ ***So entfernen Sie den Passwortschutz und machen die Ressource öffentlich verfügbar:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** in der Liste der Webverzeichnisse auf den gewünschten Namen, und wählen Sie die Registerkarte **Schutz** aus. Alternativ dazu können Sie auch auf das Symbol des jeweiligen Verzeichnisses klicken.
4. Aktivieren Sie die Checkbox für den Namen des Verzeichnisses, dessen Schutz Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Der Schutz wird entfernt, und der Inhalt des Verzeichnisses ist ohne Einschränkungen öffentlich zugänglich

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien

Mit Plesk können Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien eingerichtet werden, wobei auch ähnlich wie auf der Windows-Oberfläche spezielle Berechtigungen definiert und Berechtigungen vererbt werden können.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen können Berechtigungen für Administratoren, Systembenutzer und den Plesk Domain-Administrator nicht geändert oder entfernt werden.

In diesem Abschnitt:

Einrichten und Ändern von Zugriffsberechtigungen für Gruppen und Benutzer . 149
Entfernen der Zugriffsberechtigungen von Gruppen und Benutzern 150
Einrichten der Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner .. 150
Festlegen, Ändern und Entfernen spezieller Zugriffsberechtigungen 151
Festlegen von Zugriffsberechtigungen für virtuelle Verzeichnisse 152
Zugriffsberechtigungen reparieren..... 152

Einrichten und Ändern von Zugriffsberechtigungen für Gruppen und Benutzer

➢ ***So können Sie Zugriffsberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festlegen oder ändern:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Dateimanager**.

3 Klicken Sie auf die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.

- Um Berechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers zu ändern oder zu entfernen, klicken Sie in der Liste **Gruppen-oder Benutzernamen** auf den gewünschten Namen.
- Um Berechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen, die bzw. der nicht in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** enthalten ist, wählen Sie den gewünschten Benutzer- bzw. Gruppennamen im Drop-Down-Feld über der Liste aus, und klicken Sie auf : Der Benutzer bzw. die Gruppe wird in der Liste angezeigt. Wählen Sie sie bzw. ihn aus.

4 Um Berechtigungen für eine ausgewählte Gruppe bzw. einen ausgewählten Benutzer zuzulassen oder zu verweigern, aktivieren Sie die Checkboxen **Erlauben** bzw. **Verweigern** für die Berechtigungen unter **Berechtigungen für [Benutzer- bzw. Gruppenname]**.

Hinweis: Wenn Checkboxen in den Spalten **Erlauben** und/oder **Verweigern** ausgeblendet sind, bedeutet dies, dass die entsprechenden Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner geerbt werden.

- Um von einem übergeordneten Objekt als zulässig geerbte Berechtigung zu verweigern, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen unter **Verweigern**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen für diese Datei bzw. diesen Ordner außer Kraft gesetzt.
- Um die von einem übergeordneten Objekt als verweigert geerbte Berechtigung zuzulassen, deaktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Diese mit hier explizit definierten Einträgen kombinieren**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen entfernt. Aktivieren Sie dann die gewünschten Checkboxen unter **Erlauben** und **Verweigern**.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Entfernen der Zugriffsberechtigungen von Gruppen und Benutzern

➢ ***So entfernen Sie Zugriffsberechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Dateimanager**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
4. Wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und klicken Sie auf daneben.

Hinweis: Die Symbole werden für Einträge mit von einem übergeordneten Objekt geerbten Berechtigungen als nicht verfügbar angezeigt.

5. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus.
6. Deaktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**.
7. Wählen Sie den Eintrag erneut aus, und klicken Sie auf .
8. Klicken Sie auf **OK**.

Einrichten der Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner

➢ ***So richten Sie die Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner ein:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Dateimanager** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
4. Wenn die Datei bzw. der Ordner Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner erben sollen (wenn dies noch nicht der Fall ist), aktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**.
5. Wenn die in diesem Ordner enthaltenen Dateien und Ordner die hier definierten Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordneten Einträge zutreffen**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen, Ändern und Entfernen spezieller Zugriffsberechtigungen

Sie können außerdem spezielle Berechtigungen einschließlich der erweiterten Verwaltung der Vererbung von Ordnerberechtigungen festlegen, ändern und entfernen. Im Berechtigungsverwaltungsmodus **Erweitert** können einer einzelnen Gruppe oder einem einzelnen Benutzer mehrere Berechtigungseinträge zugeordnet werden, die jeweils unterschiedliche Berechtigungen enthalten. Außerdem ist die Liste der Berechtigungen in **Erweitert** detaillierter und bietet mehr Möglichkeiten zum Optimieren der Berechtigungen für Dateien und Ordner. Sie enthält Berechtigungen, die auf der Oberfläche von Microsoft Windows nicht sichtbar sind, aber Kombinationen aus nativen Microsoft Windows-Berechtigungen darstellen. Es handelt sich um die Lesesteuerung, Schreibsteuerung und Ausführungssteuerung.

➢ ***So können Sie spezielle Berechtigungen für Dateien und Ordner festlegen, ändern oder entfernen:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Dateimanager** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
4. Klicken Sie auf **Erweitert**.
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu erstellen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und klicken Sie auf .
   - Um Datei- oder Ordnerberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen oder zu ändern, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und aktivieren Sie die gewünschten Checkboxen **Erlauben** bzw. **Verweigern** für die unter **Berechtigungen für [Gruppen-/Benutzername]** aufgelisteten Berechtigungen.
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu entfernen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und klicken Sie auf .
   - Wenn untergeordnete Objekte eines Ordners dessen unter **Berechtigungen für [Gruppen-/Benutzername]** definierte Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordneten Einträge zutreffen**, und aktivieren Sie in der Liste **Anwenden auf:** die Checkboxen der Objekte, die die Berechtigungen erben sollen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für virtuelle Verzeichnisse

Zugriffsberechtigungen können auch auf virtuelle Verzeichnisse (Webverzeichnisse) angewendet werden.

➢ ***So legen Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis fest:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.
3. Navigieren Sie durch die Struktur der Website, und klicken Sie auf das gewünschte Verzeichnis.
4. Klicken Sie auf **Berechtigungen** in der Gruppe **Tools**, und legen Sie gemäß den Beschreibungen in den vorstehenden Abschnitten Zugriffsberechtigungen für dieses virtuelle Verzeichnis fest.

Zugriffsberechtigungen reparieren

Wenn Skripts in Ihren Sites nicht mehr funktionieren, kann dies an nicht richtig definierten oder beschädigten Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner liegen. Es wird empfohlen, den Überprüfungs- und Reparaturprozess auszuführen, um die richtigen Zugriffsberechtigungen und damit die Funktion der Skripts wiederherzustellen.

➢ ***So überprüfen und reparieren Sie die Zugriffsberechtigungen für eine Domain oder eine Domaingruppe, um die Funktion der Skripts wiederherzustellen:***

1. Aktivieren Sie auf Ihrer Startseite die Checkboxen der Domainnamen, deren Berechtigungen Sie überprüfen möchten.
2. Klicken Sie auf **Berechtigungen überprüfen**.
3. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
   - Deaktivieren Sie die Checkbox **Überprüfungsmodus**, um die Zugriffsberechtigungen zu überprüfen und zu reparieren. Lassen Sie die Checkbox **Überprüfungsmodus** aktiviert, um die Überprüfung im schreibgeschützten Modus auszuführen, in dem Berechtigungen nur überprüft (und Fehler gemeldet), aber nicht korrigiert werden.
   - Lassen Sie die Checkbox **Benachrichtigung per E-Mail versenden** aktiviert, um per E-Mail einen Überprüfungs- und Reparaturbericht zu erhalten, und geben Sie in diesem Feld die gewünschte E-Mail-Adresse an.
4. Klicken Sie auf **OK**. Plesk beginnt mit dem Überprüfen und gegebenenfalls (wenn die entsprechende Option festgelegt ist) Korrigieren der Berechtigungen. Beachten Sie, dass dieses Verfahren abhängig von der Komplexität der Datei- und Ordnerstruktur Ihrer Domains viel Zeit beanspruchen kann.

KAPITEL 8

Anzeigen von Statistiken

Informationen dazu, wie viel Bandbreite und Festplattenspeicher eine Site belegt, finden Sie in den Spalten **Festplattennutzung** und **Traffic** der Domainnamenliste am unteren Rand Ihrer Startseite.

Um detaillierte Statistiken zur Bandbreitennutzung einer Site anzuzeigen, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Traffic**, und wählen Sie in der Spalte **Domainname** die gewünschte Site aus.

➢ ***So stellen Sie fest, wie viele Benutzer aus welchen Ländern eine Site besucht und welche Seiten sie angesehen haben:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Bericht**.
3. So zeigen Sie die Statistiken zu den Webseiten oder den Dateien an, die von bestimmten Bereichen Ihrer Site herunter- oder auf sie hochgeladen wurden:

- Um die Statistiken zu Webseiten anzuzeigen, die per Hypertext Transfer Protocol (HTTP) von Ihrer Site übertragen wurden, klicken Sie auf **Webstatistiken**.
- Um die Statistiken zu Webseiten anzuzeigen, die per Secure Hypertext Transfer Protocol (HTTPS) von Ihrer Site übertragen wurden, klicken Sie auf **Webstatistiken SSL**.
- Um die Statistiken zu Dateien anzuzeigen, die per File Transfer Protocol (FTP) übertragen wurden, klicken Sie auf **FTP-Statistiken**.
- Um die Bandbreitenauslastung nach Monaten anzuzeigen, klicken Sie auf **Traffic History**.
- Um die Bandbreitenauslastung nach den FTP-, Web- und E-Mail-Diensten dieser Domain anzuzeigen, klicken Sie auf **Traffic**.

Sie können die Webstatistiken auch unter der URL-Adresse https://Ihre-Domain.com/plesk-stat abrufen. Geben Sie bei der Anmeldeaufforderung Ihren Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf Ihren FTP-Account ein.

Um einen ausführlichen Bericht zu den von einem bestimmten Domainnamen bzw. einer bestimmten Website genutzten Serverressourcen und Hostingfunktionen anzuzeigen, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen und anschließend auf **Bericht**. Ein Bericht wird geöffnet.

Um einen konsolidierten Bericht zu allen Ihren Websites und zu Ihrem Hosting-Account anzuzeigen, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Bericht**. Ein Bericht wird geöffnet.

Häufig ausgeführte Berichtoperationen:

- Um ausführliche Informationen zu erhalten, wählen Sie im Drop-Down-Menü **Bericht** die Option **Vollständig**.

- Um festzulegen, wie viele Informationen in einem Bericht angezeigt werden, klicken Sie auf **Anpassen**, und bearbeiten Sie ein vorhandenes Bericht-Template (klicken Sie hierzu auf den Namen eines Bericht-Templates), oder erstellen Sie ein neues Bericht-Template (klicken Sie hierzu auf **Neuen Bericht hinzufügen**). Geben Sie anschließend an, wie viele Informationen in den einzelnen Berichtbereichen angezeigt werden sollen: Wählen Sie **Keine**, wenn Sie keine Informationen, **Zusammenfassung**, wenn Sie eine knappe Übersicht, oder **Vollständig**, wenn Sie einen ausführlichen Bericht ausgeben möchten. Aktivieren Sie die Checkbox **Als Standardbericht benutzen** und klicken Sie auf **OK**. Um ein benutzerdefiniertes Berichtlayout zu löschen, aktivieren Sie die Checkbox des entsprechenden Berichtlayoutnamens und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.
- Um den Bericht auszudrucken, klicken Sie auf **Drucken**. Der Bericht wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie im Menü des Browsers die Option **Datei** > **Drucken** aus, um den Bericht zu drucken.
- Um den Bericht per E-Mail zu versenden, geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers in das Textfeld rechts neben der Gruppe "Report" ein, und klicken Sie auf **Sende per E-Mail**. Ihre eigene E-Mail-Adresse brauchen Sie nicht selbst einzutragen; das System geht automatisch davon aus, dass Sie den Bericht an sich selbst senden möchten, und trägt die in Ihrem Control Panel-Account registrierte E-Mail-Adresse in das Empfängerfeld ein.
- Um die Berichte täglich, wöchentlich oder monatlich automatisch zu generieren und per E-Mail zu versenden, klicken Sie auf **Berichtzustellung**, und befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt "Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail".

In diesem Kapitel:

Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail 155
Anzeigen und Konfigurieren der Wiederverwendung von Logdateien..... 157

Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail

➢ ***So erhalten Sie regelmäßige konsolidierte Statusberichte zu Ihrem Account:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Bericht**.

2 Klicken Sie auf **Layouts**.

3 Klicken Sie in der Spalte **Name** auf den gewünschten Berichtstyp.

4 Klicken Sie auf **Berichtzustellung**.

5 Klicken Sie auf **Neuer Zustellungsplan**.

6 Um den Bericht unter Ihrer beim System registrierten E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie im Drop-Down-Menü **Senden an** die Option **Kunde**. Um den Bericht unter einer anderen E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie die Option **die von mir angegebene E-Mail-Adresse** und geben Sie die E-Mail-Adresse ein.

7 Wählen Sie im Drop-Down-Menü **Zustellungshäufigkeit** das Intervall aus, in dem der Bericht versendet werden soll.

Sie können den Bericht in täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervallen versenden.

8 Klicken Sie auf **OK**.

➢

➢ ***So ändern Sie den Zustellungsplan für einen Account-Statusbericht:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Bericht**.

2 Klicken Sie auf **Layouts**.

3 Klicken Sie in der Spalte **Name** auf den gewünschten Berichtstyp.

4 Klicken Sie auf **Berichtzustellung**.

5 Klicken Sie in der Spalte **Häufigkeit** auf den Link des Zustellungsplans, den Sie ändern möchten.

6 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So beenden Sie die regelmäßige Zustellung des Account-Statusberichts:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Bericht**.

2 Klicken Sie auf **Layouts**.

3 Klicken Sie in der Spalte **Name** auf den gewünschten Berichtstyp.

4 Klicken Sie auf **Berichtzustellung**.

5 Aktivieren Sie die Checkbox des gewünschten Zustellungsplans, und klicken Sie auf ✕ **Ausgewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

➢

➢ ***So erhalten Sie regelmäßige Detailberichte zu einer bestimmten Domain/Website:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Bericht**.
3. Klicken Sie auf **Layouts**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Name** auf den gewünschten Berichtstyp.
5. Klicken Sie auf **Berichtzustellung**.
6. Klicken Sie auf **Zustellungsplan hinzufügen**.
7. Um den Bericht unter Ihrer beim System registrierten E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie im Drop-Down-Menü **Senden an** die Option **Kunde**. Um den Bericht unter einer anderen E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie die Option **die von mir angegebene E-Mail-Adresse** und geben Sie die E-Mail-Adresse ein.
8. Wählen Sie im Drop-Down-Menü **Zustellungshäufigkeit** das Intervall aus, in dem der Bericht versendet werden soll. Sie können den Bericht in täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervallen versenden.
9. Klicken Sie auf **OK**.

➢

➢ ***So ändern Sie den Zustellungsplan für einen Domain/Website-Detailbericht:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Bericht**.
3. Klicken Sie auf **Layouts**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Name** auf den gewünschten Berichtstyp.
5. Klicken Sie auf **Berichtzustellung**.
6. Klicken Sie in der Spalte **Häufigkeit** auf den Link des Zustellungsplans, den Sie ändern möchten.
7. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**.

➢

➢ ***So beenden Sie die regelmäßige Zustellung des Account-Statusberichts:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Bericht**.
3. Klicken Sie auf **Layouts**.
4. Klicken Sie in der Spalte **Name** auf den gewünschten Berichtstyp.
5. Klicken Sie auf **Berichtzustellung**.
6. Aktivieren Sie die Checkbox des gewünschten Zustellungsplans, und klicken Sie auf ✕ **Ausgewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Anzeigen und Konfigurieren der Wiederverwendung von Logdateien

Alle Verbindungen mit dem Webserver und alle Anforderungen für auf dem Server nicht gefundene Dateien werden in Logdateien registriert. Diese Logdateien werden von den auf dem Server ausgeführten Statistiktools analysiert, die dann bei Bedarf grafische Berichte anzeigen. Sie können diese Logdateien zur Verarbeitung mit Statistiktools anderer Hersteller auf Ihren Computer herunterladen oder ihre Inhalte für das Webserver-Debugging anzeigen.

➢ ***Um ein zu starkes Anwachsen dieser Logdateien zu verhindern, sollten Sie das automatische Bereinigen und Recycling der Logdateien aktivieren:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Logdatei Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf **Logdatei Verarbeitung** in der Gruppe **Tools**.
4. Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**. Wenn nur **Deaktivieren** angezeigt wird, ist die Log-Wiederverwendung bereits aktiviert.
5. Geben Sie an, wann Logdateien wiederverwendet und wie viele Instanzen der einzelnen Logdateien auf dem Server gespeichert werden sollen. Geben Sie außerdem an, ob die Logdateien nach der Verarbeitung komprimiert und an eine E-Mail-Adresse gesendet werden sollen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So zeigen Sie den Inhalt einer Logdatei an oder laden sie auf Ihren Computer herunter:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Logdatei Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**. Eine Liste der Logdateien wird angezeigt.
   - Um anzugeben, wie viele Zeilen ab dem Ende der Logdatei angezeigt werden sollen, tragen Sie die gewünschte Anzahl in das Feld unter der Gruppe **Einstellungen** ein.
   - Um den Inhalt einer Logdatei anzuzeigen, klicken Sie auf ihren Dateinamen.
   - Um eine Datei auf Ihren Computer herunterzuladen, klicken Sie auf das Symbol der gewünschten Datei.
   - Um eine verarbeitete Logdatei auf dem Server zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 9

Sicherung und Wiederherstellung Ihrer Daten

Mit der aktuellen Version der Backup- und Wiederherstellungstools, die zusammen mit Ihrem Control Panel installiert wurden, können Sie folgende Aufgaben ausführen:

Ein Backup einzelner Domains (Websites) erstellen. Das Backuparchiv enthält alle Daten zum Domain-Administrator-Account (mit Ausnahme der Ressourcenzuteilungen und Berechtigungen für Control Panel-Operationen), zur Domain (Website) und zu E-Mail-Diensten, die Inhalte von Mailboxen sowie Spam- und Virenschutzeinstellungen.

Backups planen. Sie können die Backups Ihrer Domains planen.

Ihre Daten anhand von Backuparchiven wiederherstellen.

Kunden, die über die für die Nutzung der Backup- und Wiederherstellungsfunktionen erforderlichen Berechtigungen verfügen, können ihre eigenen Account-Einstellungen und Websites vom Control Panel aus sichern und wiederherstellen. Die Shortcuts zu den jeweiligen Backuparchiven befinden sich auf den Startseiten Ihrer Kunden unter **Start** > **Backup**.

In diesem Kapitel:

Sichern einzelner Domains (Websites) 159
Sichern Ihrer Datenbanken 160
Planen von Backups 165
Wiederherstellen von Daten anhand von Backuparchiven 166
Verwalten Ihres Backupdatei-Archivs 166

Sichern einzelner Domains (Websites)

➢ ***So erstellen Sie ein Backup einer Domain (Website):***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Domain**.

3 Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.

4 Geben Sie die Backupmethode an:

- **Backupdatei erstellen** - Die Backupdatei wird erstellt und auf dem Plesk-Server gespeichert.
- **Backupdatei nicht in das Archiv ablegen, nur downloaden** - Die Backupdatei wird auf dem Plesk-Server erstellt und anschließend von Ihnen auf Ihren Computer heruntergeladen. Nach Abschluss des Downloads wird die Backupdatei vom Plesk-Server gelöscht.
- **Erstelle Backupdatei und speichere sie auf dem FTP-Server** - Die Backupdatei wird auf dem lokalen FTP-Server erstellt und auf dem von Ihnen ausgewählten FTP-Server gespeichert. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den Pfad zum FTP-Server, die FTP-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und das FTP-Hauptverzeichnis in den entsprechenden Feldern angeben.

5 Geben Sie im Feld **Backupdateiname** den Namen der Backupdatei an, und geben Sie in das Feld **Kommentare** zusätzliche Kommentare ein.

6 Aktivieren Sie die Checkbox **Domain verschieben**, wenn Sie während des Backups sämtliche Domainaktivitäten sperren möchten. Bitte beachten Sie, dass gesperrte Domains für Besucher nicht verfügbar sind.

7 Aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail Adresse für Benachrichtigung**, und geben Sie die E-Mail-Adresse ein, wenn Sie über das Backup benachrichtigt werden möchten.

8 Klicken Sie auf **Backup**.

9 Der Backupvorgang wird gestartet und sein Verlauf angezeigt.

10 Nach Abschluss des Backupvorgangs wird ein Fenster eingeblendet, in dem die Ergebnisse und eventuell aufgetretenen Fehler angezeigt werden. Klicken Sie auf **OK**.

Sichern Ihrer Datenbanken

Sie können in Plesk Datenbanken einschließlich der Benutzer und Inhalte sichern und später wiederherstellen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Sichern Ihrer Datenbanken mit allen Daten und Benutzern
- Wiederherstellen von Datenbanken aus Backupdateien
- Herunterladen, Hochladen und Entfernen von Datenbank-Backupdateien
- Wiederherstellen von nach der Wiederherstellung verwaisten Benutzern.

In diesem Abschnitt:

Sichern von Datenbanken 160
Wiederherstellen von Datenbanken..... 161
Verwalten Ihres Datenbank-Backupdatei-Repository..... 161
Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer 164

Sichern von Datenbanken

➢ ***So erstellen Sie ein Backup einer Datenbank:***

1 Gehen Sie zu ***Domainname*** > **Datenbanken** > ***Datenbankname***, und klicken Sie auf **Backup jetzt starten**.

2 Geben Sie den Namen der Backupdatei an und klicken Sie auf **OK**.

3 Falls Sie die entsprechende Backupdatei herunterladen möchten, klicken Sie auf den Dateinamen auf der nächsten Seite, nachdem der Backup-Vorgang abgeschlossen wurde. Geben Sie den Ort an, an dem die Datei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So erstellen Sie ein Backup aller Datenbanken auf Ihrer Domain:***

1 Gehen Sie zu ***Domainname*** > **Backup** > **Datenbank-Backuparchiv**, stellen Sie sicher, dass **Alle Domainarchive** im Feld **Datenbank** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **Backup jetzt starten**.

2 Geben Sie den Namen der Backupdatei an und klicken Sie auf **OK**.

3 Falls Sie die entsprechende Backupdatei herunterladen möchten, klicken Sie auf den Dateinamen auf der nächsten Seite, nachdem der Backup-Vorgang abgeschlossen wurde. Geben Sie den Ort an, an dem die Datei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Wiederherstellen von Datenbanken

- ***Falls die Datenbank bereits existiert und Sie nur deren Inhalt wiederherstellen müssen:***

1. Gehen Sie zu ***Domainname*** > **Datenbanken** > ***Datenbankname*** > **Datenbank-Backup-Repository**, wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Ausgewählte wiederherstellen**.

   Wenn sich die Backupdatei nicht auf Ihrem Server befindet, können Sie sie von Ihrem lokalen Computer zum Server-Repository hochladen. Weitere Informationen finden Sie unter Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server (auf Seite 163).

2. Bestätigen Sie die Wiederherstellung durch Aktivieren der entsprechenden Checkbox und klicken Sie auf **OK**.

   Falls Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, besteht die Möglichkeit, dass einige Datenbankbenutzer verwaist werden. Um diesen Benutzern den Zugang und die Verwendung der Datenbank zu gewährleisten, müssen Sie diese reparieren. Weitere Informationen finden Sie unter Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (auf Seite 164).

- ***Falls die Datenbank nicht exisitert und Sie sie neu erstellen müssen:***

1. Gehen Sie zu ***Domainname*** > **Datenbanken**, und klicken Sie auf **Neue Datenbank hinzufügen**.
2. Geben Sie den Datenbanknamen, den Typ und den Server der Datenbank an, die Sie wiederherstellen möchten.

   Hinweis: Sie können einen neuen Datenbanknamen angeben, aber Sie müssen den richtigen Datenbanktyp auswählen: Wählen Sie beispielsweise den Datenbanktyp MySQL aus, wenn Sie eine MySQL-Datenbank wiederherstellen möchten.

3. Aktivieren Sie die Checkbox **Datenbank aus Backupdatei wiederherstellen**.
4. Geben Sie den Speicherort der Datenbank-Backupdatei an. Sie können eine Backupdatei von Ihrem lokalen Computer hochladen oder eine Datei auf dem Server angeben.
5. Geben Sie den Standard-Benutzernamen und das Passwort für die wiederhergestellte Datenbank an.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Falls Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, besteht die Möglichkeit, dass einige Datenbankbenutzer verwaist werden. Um diesen Benutzern den Zugang und die Verwendung der Datenbank zu gewährleisten, müssen Sie diese reparieren. Weitere Informationen finden Sie unter Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (auf Seite 164).

Verwalten Ihres Datenbank-Backupdatei-Repository

Ihre Datenbank-Backupdateien werden in Ihrem eigenen Datenbank-Backup-Repository gespeichert, das über ***Domainname*** > **Backup** > **Datenbank-Backup-Repository** auf Ihrer Startseite zugänglich ist. Jede Datenbank besitzt ein eigenes Backupdateien-Repository. Zum Anzeigen von Backupdateien einer bestimmten Datenbank wählen Sie im Menü **Datenbank** die entsprechende Datenbank aus. Das Datenbank-Backup-Repository zeigt standardmäßig die Backupdateien für alle Datenbanken auf einer Domain.

Im Datenbank-Backuparchiv haben Sie folgende Möglichkeiten::

- Hochladen von Datenbank-Backupdateien von einem anderen Computer
- Herunterladen von Datenbank-Backupdateien auf einen anderen Computer
- Entfernen redundanter Datenbank-Backupdateien aus dem Datenbank-Backuparchiv

In diesem Abschnitt:

Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server 163
Herunterladen von Backupdateien vom Server 163
Entfernen von Datenbank-Backupdateien vom Server 163

Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei in das Backuparchiv hoch:***

1 Gehen Sie zu ***Domainname*** > **Backup** > **Datenbank-Backup-Repository und klicken Sie auf** Backupdatei hochladen.

2 Wählen Sie die Datenbank aus, in deren Repository Sie die Backupdatei im Menü **Datenbankname** hochladen möchten.

3 Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.

4 Lassen Sie die Checkbox **Datenbank-Backup sofort nach dem Hochladen wiederherstellen** aktiviert, wenn der Datenbankinhalt sofort nach dem Hochladen der Backupdatei wiederhergestellt werden soll.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Die Datenbank-Backupdatei wird ins Backup-Repository der angegebenen Datenbank hochgeladen.

Herunterladen von Backupdateien vom Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backuparchiv herunter:***

1 Gehen Sie zu ***Domainname*** > **Backup** > **Datenbank-Backup-Repository.**

2 Wählen Sie die Datenbank aus, deren Backupdateien Sie im Menü **Datenbank** durchsuchen möchten. Lassen Sie die Option **Alle Domaindatenbanken** aktiviert, wenn Sie die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain durchsuchen möchten.

3 Klicken Sie auf das Symbol der Datenbank-Backupdatei, die Sie herunterladen möchten

4 Wählen Sie den Ort aus, an dem die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

Die Backupdatei wird aus dem Backuparchiv heruntergeladen.

Entfernen von Datenbank-Backupdateien vom Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backuparchiv herunter:***

1 Gehen Sie zu ***Domainname*** > **Backup** > **Datenbank-Backup-Repository.**

2 Wählen Sie die Datenbank aus, deren Backupdateien Sie im Menü **Datenbank** durchsuchen möchten. Lassen Sie die Option **Alle Domaindatenbanken** aktiviert, wenn Sie die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain durchsuchen möchten.

3 Aktivieren Sie die Checkbox der Datenbank-Backupdatei, die Sie entfernen möchten. Klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer

Falls Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, besteht die Möglichkeit, dass einige Datenbankbenutzer verwaist werden. Um diesen Benutzern den Zugang und die Verwendung der Datenbank zu gewährleisten, müssen Sie diese reparieren.

➢ ***So überprüfen Sie, ob eine Datenbank verwaiste Benutzer besitzt:***

1 Gehen Sie zu ***Domainname*** > **Datenbanken** > ***Datenbankname***.

2 Wenn Sie eine Warnung erhalten, dass mehrere verwaiste Benutzer repariert werden sollten, um ordnungsgemäß zu funktionieren, wurden einige Benutzer verwaist und müssen repariert werden.

➢ ***So reparieren Sie einen verwaisten Benutzer:***

1 Gehen Sie zu ***Domainname*** > **Datenbanken** > ***Datenbankname***, und klicken Sie auf den Button **Jetzt reparieren** des verwaisten Benutzers, den Sie reparieren möchten.

2 Geben Sie ein Passwort für diesen Benutzer an und klicken Sie auf **Reparieren**.

Falls ein Benutzer ein Systembenutzer ohne Passwort ist, führen Sie den Reparaturvorgang mit leerem Passwortfeld aus.

3 Wiederholen Sie die Schritte 1-2 nach Bedarf, um alle verwaisten Benutzer zu reparieren.

Planen von Backups

➢ ***So planen Sie ein Backup einer einzelnen Domain (Website):***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen für zeitgesteuertes Backup** in der Gruppe **Tools**.
4. Geben Sie an, wann und wie häufig das Backup ausgeführt werden soll.
5. Wählen Sie den Speicherort für die Backuparchiv-Dateien aus:
   - **Domainbackupdateien** - Die Backupdateien werden auf dem Plesk-Server gespeichert.
   - **FTP** - Die Backupdateien werden auf dem Remote-FTP-Server gespeichert. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den Pfad zum FTP-Server, die FTP-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und das FTP-Hauptverzeichnis in den entsprechenden Feldern auf der Seite **FTP-Account-Eigenschaften** angeben (**Start** > **Domainname** > **Backup** > **FTP-Account-Eigenschaften**).
6. Geben Sie im entsprechenden Feld die maximale Anzahl der gespeicherten Backupdateien an.
7. Geben Sie die Zeichenfolge an, mit der Backupdateinamen beginnen sollen. Dies erleichtert die Unterscheidung der verschiedenen Backupdateien.
8. Aktivieren Sie die Checkbox **Domain verschieben**, wenn Sie während des Backups sämtliche Domainaktivitäten sperren möchten. Bitte beachten Sie, dass gesperrte Domains für Besucher nicht verfügbar sind.
9. Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**.
10. Klicken Sie auf **OK**.

Wiederherstellen von Daten anhand von Backuparchiven

➢ ***So stellen Sie eine Domain (Website) wieder her:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
3. Klicken Sie auf den Namen der gewünschten Backupdatei.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **Domain verschieben**, wenn Sie während der Wiederherstellung sämtliche Domainaktivitäten sperren möchten. Bitte beachten Sie, dass gesperrte Domains für Besucher nicht verfügbar sind.
5. Aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail Adresse für Benachrichtigung**, und geben Sie die E-Mail-Adresse ein, wenn Sie über die Wiederherstellung benachrichtigt werden möchten.
6. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.
7. Nach Abschluss des Wiederherstellungsvorgangs wird ein Fenster eingeblendet, in dem die Ergebnisse und eventuell aufgetretenen Fehler angezeigt werden.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Verwalten Ihres Backupdatei-Archivs

Domainbackups werden in separaten Backuparchiven für die einzelnen gehosteten Domains gespeichert. Um auf diese Archive zuzugreifen, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen und dann auf **Backup**. Sie haben folgende Möglichkeiten zum Verwalten dieser Backuparchive:

- Hochladen von Backupdateien von einem anderen Computer
- Herunterladen von Backupdateien auf einen anderen Computer
- Entfernen redundanter Backupdateien aus dem Backuparchiv

In diesem Abschnitt:

Hochladen von Backupdateien auf den Server 167
Herunterladen von Backupdateien vom Server 167
Entfernen von Backupdateien vom Server 167

Hochladen von Backupdateien auf den Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei in das Backuparchiv hoch:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
4. Klicken Sie auf **Hochladen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Backupdatei wird in das Backuparchiv hochgeladen.

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei vom FTP-Server in das Backuparchiv hoch:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
3. Klicken Sie auf **FTP-Account-Eigenschaften**.
4. Geben Sie den Pfad zum FTP-Server, die FTP-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und das FTP-Hauptverzeichnis in den entsprechenden Feldern an.
5. Klicken Sie auf **OK**. Anschließend wird wieder der vorherige Bildschirm angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
7. Klicken Sie auf **FTP-Upload**.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Die Backupdatei wird in das Backuparchiv hochgeladen.

Herunterladen von Backupdateien vom Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backuparchiv herunter:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
3. Klicken Sie auf das Symbol der Backupdatei, die Sie herunterladen möchten.
4. Wählen Sie den Ort aus, an dem die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

Die Backupdatei wird aus dem Backuparchiv heruntergeladen.

Entfernen von Backupdateien vom Server

➢ ***So entfernen Sie eine Backupdatei aus dem Backuparchiv:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.

3 Aktivieren Sie die Checkbox der Backupdatei, die Sie entfernen möchten.

4 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.

5 Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 10

Verwenden von E-Mail-Diensten

Sie können mit einem einzigen E-Mail-Account eine Reihe verschiedener E-Mail-Dienste verwenden. Sie können z. B. eine E-Mail-Adresse haben, die E-Mail wie jede Standardmailbox empfängt, E-Mail an eine Reihe von Empfängern weiterleiten und eine automatische Antwort an den ursprünglichen Absender der Nachricht senden.

Wenn Sie Mailboxen unter einer bestimmten Domain mit einem externen Mailserver betreuen möchten, folgen Sie diesen Schritten:

1. Gehen Sie zu **Start > *Domainname* > DNS-Einstellungen**.
2. Suchen Sie in der Spalte **Record Typ** einen MX-Eintrag, und klicken Sie auf den entsprechenden Link in der Spalte **Host** auf der linken Seite.
3. Geben Sie in das Feld **Geben Sie den Mail-Exchanger an** den Hostnamen des externen Mailservers ein, beispielsweise `Mailserver.Beispiel.com`.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Eine Ebene höher**, um zur Seite Domainverwaltung zurückzukehren.
6. Klicken Sie auf **E-Mail**.
7. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

In diesem Kapitel:

Erstellen von Mailboxen 171
Einrichten Ihres E-Mail-Programms für das Abrufen von E-Mail von Ihrer Mailbox 173
Zugreifen auf Ihre E-Mail über einen Webbrowser 175
Schützen von Mailboxen vor Spam 176
Schützen von Mailboxen vor Viren 182
Sperren und Entsperren von Mailboxen 184
Entfernen von Mailboxen 185
Ausschalten des Mailboxdienstes, nachdem Sie beschlossen haben, Ihren Account als Mailweiterleitung einzurichten 185
Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an eine einzige E-Mail-Adresse 186
Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen 188
Entfernen von Mail-Forwardern 190
Einrichten einer automatischen Antwort 191
Deaktivieren der automatischen Antwort 193
Einrichten siteweiter Einstellungen für die Verarbeitung von E-Mail-Nachrichten an nicht existierende Benutzer (Mail Bounce) 194
Gleichzeitiges Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting-Accounts 195
Verwalten von Mailinglisten 196

Erstellen von Mailboxen

Wenn Sie eine E-Mail-Adresse mit einer Site verknüpfen möchten, z. B. IhrName@Domain.com, müssen Sie eine Mailbox erstellen. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf **Neuen E-Mail-Account hinzufügen**.
4. Ihr Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, so dass Sie nur den gewünschten Namen für die Mailbox angeben müssen.

   Dies kann z. B. Ihr durch einen Punkt getrennter Vorname und Nachname, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
5. Geben Sie ein Passwort an, das Sie für den Zugriff auf Ihre Mailbox verwenden möchten.
6. Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **Mailbox** aktiviert ist.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt wird die Mailbox auf dem Server des Providers erstellt, und Sie können Ihr bevorzugtes E-Mail-Programm zum Empfangen und Senden von E-Mail-Nachrichten über die neue Mailbox einrichten.

➢ ***So erstellen Sie Mailboxen für andere Benutzer:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf **Neuen E-Mail-Account hinzufügen**.
4. Ihr Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, so dass Sie nur den gewünschten Namen für die Mailbox angeben müssen.

   Dies kann z. B. der durch einen Punkt getrennte Vorname und Nachname des Benutzers, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
5. Geben Sie ein Passwort an, das der Mailboxbesitzer für den Zugriff auf seine Mailbox verwenden soll.
6. Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **Mailbox** aktiviert ist.

7 Beschränken Sie bei Bedarf den Speicherplatz für diese Mailbox und dessen Autoresponder-Attachment-Dateien. Wählen Sie hierzu unter **Mailbox-Quota** die Option **Geben Sie die Größe ein** aus, und geben Sie den gewünschten Wert in Kilobyte ein.

8 Um zuzulassen, dass der Mailboxbesitzer seine Mailbox über einen Mailboxadministrations-Bildschirm verwaltet, aktivieren Sie die Checkbox **Control Panel-Zugriff**, und geben Sie die Sprache für das Control Panel des Benutzers an.

9 Klicken Sie auf **OK**.

10 Um zuzulassen, dass der Mailboxbesitzer Spamfilter und Antivirenschutz verwendet, klicken Sie auf **Berechtigungen**, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen, und klicken Sie auf **OK**.

Jetzt wird die Mailbox erstellt, und in Plesk wurde ein separater E-Mail-Administrations-Bildschirm eingerichtet. Der Mailboxbesitzer kann ihn aufrufen, indem er die URL https://Ihre-Domain.com:8443 besucht, seine E-Mail-Adresse in das Feld **Login** eingibt, das Passwort für die Mailbox in das Feld **Passwort** eingibt und dann auf **Login** klickt.

Einrichten Ihres E-Mail-Programms für das Abrufen von E-Mail von Ihrer Mailbox

➢ ***So richten Sie Microsoft Outlook Express ein:***

1. Öffnen Sie Microsoft Outlook Express.
2. Gehen Sie zu **Extras** > **Konten**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **E-Mail**, um eine Liste Ihrer E-Mail-Accounts zu öffnen.
4. Klicken Sie auf den Button **Hinzufügen >**, und wählen Sie das Element **E-Mail ...** aus.
5. Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll, und klicken Sie auf **Weiter >**.
6. Geben Sie die über Plesk erstellte E-Mail-Adresse ein (z. B. Ihr.Name@Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf **Weiter >**.
7. Wählen Sie das Protokoll des eingehenden Mailservers aus.
8. Geben Sie den E-Mail-Domainnamen als eingehenden und ausgehenden Mailserver an (z. B. mail.Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf **Weiter >**.
9. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld **Kontoname** ein (z. B. Ihr.Name@Ihre-Domain.com).
10. Geben Sie Ihr Passwort ein. Dabei handelt es sich um das Passwort, das Sie bei der Erstellung der Mailbox über Plesk angegeben haben.
11. Lassen Sie das Feld **Kennwort speichern** aktiviert, wenn Sie nicht jedes Mal, wenn das E-Mail-Programm eine Verbindung mit dem Mailserver herstellt, um auf neue E-Mail zu überprüfen, zum Eingeben des Passwortes aufgefordert werden möchten. Klicken Sie auf **Weiter >**.
12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Einrichtung des E-Mail-Programms abzuschließen.

➢ ***So richten Sie Mozilla Thunderbird ein:***

1. Öffnen Sie Mozilla Thunderbird.
2. Gehen Sie zu **Extras** > **Konto-Einstellungen...**
3. Klicken Sie auf **Konto hinzufügen**. Der Konto-Assistent wird geöffnet.
4. Lassen Sie die Option **E-Mail-Konto** ausgewählt, und klicken Sie auf **Weiter >**.
5. Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll.
6. Geben Sie die über Plesk erstellte E-Mail-Adresse ein.

Beispiel: Ihr.Name@Ihre-Domain.com. Klicken Sie auf **Weiter >**.

7 Wählen Sie das Protokoll des eingehenden Mailservers aus.

8 Geben Sie den E-Mail-Domainnamen als eingehenden und ausgehenden Mailserver an (z. B. mail.Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf **Weiter >**.

9 Geben Sie in das Feld "Incoming User Name" Ihre vollständige E-Mail-Adresse ein (z. B. Ihr.Name@Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf **Weiter >**.

10 Geben Sie den Namen ein, mit dem Sie das Konto bezeichnen möchten (z. B. "Arbeitskonto"), und klicken Sie auf **Weiter >**.

11 Überprüfen Sie die eingegebenen Informationen auf ihre Richtigkeit, und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

12 Klicken Sie auf **OK**, um den Assistenten für Konto-Einstellungen zu schließen.

Zugreifen auf Ihre E-Mail über einen Webbrowser

Sie können auch dann Ihre E-Mail lesen und neue Nachrichten verfassen, wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Heim- oder Bürocomputers sind. Hierzu müssen Sie zuerst den Zugriff auf die in das Control Panel integrierte Horde Webmail-Oberfläche zulassen. Dann können Sie auf jedem Computer, der mit dem Internet verbunden ist und auf dem ein Webbrowser installiert ist, mit E-Mail arbeiten.

So lassen Sie den Zugriff auf die Webmail-Oberfläche zu:

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail**.
3. Klicken Sie auf **Voreinstellungen**.
4. Wählen Sie die gewünschte Webmail-Software im Menü **Webmail** aus, um den Benutzern von Mailboxen in dieser Domain das Lesen von E-Mail über eine browserbasierte Webmail-Applikation zu ermöglichen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Webmail für eine Domain beinhaltet Änderungen an der DNS-Zone. Daher ergibt sich aufgrund der Geschwindigkeit der DNS-Registrierungsmechanismen eine gewisse Verzögerung, wenn Sie Webmail aktivieren oder deaktivieren.

So greifen Sie über Webmail auf Ihre Mailbox zu:

1. Suchen Sie einen Computer mit Internetverbindung, z. B. in einem Internetcafé.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie die URL "http://webmail.Ihre-Domain.com" ein. Dabei ist "Ihre-Domain.com" der Name Ihrer Domain. Drücken Sie die EINGABETASTE. Ein Anmeldebildschirm wird angezeigt. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, den bzw. das Sie bei der Erstellung der Mailbox angegeben haben, und klicken Sie auf **Login**.
   - Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie die URL für den Zugriff auf Ihr Plesk Control Panel ein, z. B. "https://Ihre-Domain.com:8443". Drücken Sie die EINGABETASTE. Melden Sie sich bei Plesk an, klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen, und klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**. Klicken Sie dann auf ein Symbol rechts neben Ihrer E-Mail-Adresse. Es wird ein Anmeldebildschirm geöffnet, in dem Ihr Benutzername bereits ausgefüllt ist. Geben Sie den Benutzername und das Passwort ein, den bzw. das Sie bei der Erstellung der Mailbox angegeben haben, und klicken Sie auf **Login**.

Schützen von Mailboxen vor Spam

Um Ihre Mailbox vor unerwünschter Korrespondenz zu schützen, sollten Sie Ihre E-Mail-Adresse nicht in Internetforen veröffentlichen und den serverseitigen Spamfilter der SpamAssassin-Software aktivieren. Bitten Sie außerdem Ihren Provider, den auf DomainKeys basierenden Schutz vor Spam und Phishing zu aktivieren.

DomainKeys basiert auf der Authentifizierung des Absenders. DomainKeys bietet einen Mechanismus, mit dem bei einer E-Mail-Nachricht, die angeblich von einer bestimmten Domain stammt, das System des Empfängers zuverlässig ermitteln kann, ob die E-Mail tatsächlich von einer Person oder einem System kommt, die bzw. das autorisiert ist, E-Mail für diese Domain zu senden. Wenn die Absenderüberprüfung fehlschlägt, werden diese E-Mail-Nachrichten vom Empfängersystem verworfen. Die Überprüfung eingehender E-Mail kann nur von Ihrem Provider aktiviert werden. Sie können jedoch das Signieren der über Ihre Domain gesendeten E-Mail-Nachrichten aktivieren: **Start > *Domainname* > E-Mail > Voreinstellungen > DomainKeys-Spamschutzsystem zum Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten verwende**.

Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse veröffentlichen müssen, können Sie eine Wegwerf-E-Mail-Adresse (einen E-Mail-Alias) für Ihre primäre E-Mail-Adresse erstellen und diese anstelle der tatsächlichen veröffentlichen. Alle an den E-Mail-Alias gesendeten Nachrichten gehen in Ihrer Mailbox ein. Sobald Sie Spam erhalten, entfernen Sie den Alias, und erstellen Sie einen anderen. Wenn Sie eine Mailbox in einer anderen Domain oder auf einem anderen Mailserver haben, können Sie einen Wegwerf-E-Mail-Forwarder einrichten.

In diesem Abschnitt:

Einrichten zusätzlicher Wegwerf-E-Mail-Adressen (E-Mail-Aliase) 177
Einrichten eines Spamfilters 177

Einrichten zusätzlicher Wegwerf-E-Mail-Adressen (E-Mail-Aliase)

➢ ***So richten Sie einen E-Mail-Alias für eine Mailbox ein:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf **Neuen E-Mail-Alias hinzufügen**.
5. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und klicken Sie auf **OK**.

Die an Ihre zusätzliche E-Mail-Adresse (den E-Mail-Alias) adressierten Nachrichten gehen in Ihrer Mailbox ein. Sie können die Liste der zurzeit verwendeten E-Mail-Aliase anzeigen, indem Sie auf der Seite mit der Liste der E-Mail-Accounts der Domain auf **Zeige Aliase** klicken.

➢ ***So entfernen Sie einen E-Mail-Alias aus einer Mailbox:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
4. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Alias, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

Einrichten eines Spamfilters

Wenn Sie unerwünschte Korrespondenz an eine E-Mail-Adresse erhalten, die Sie nicht entfernen können oder möchten, ziehen Sie das Einrichten eines Spamfilters für die Mailbox in Betracht. Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

- Aktivieren Sie den SpamAssassin-Spamfilter auf dem Plesk-Server, sofern Ihr Provider diesen Dienst unterstützt.
- Installieren Sie Spamfiltersoftware Ihrer Wahl für die Zusammenarbeit mit dem E-Mail-Programm auf Ihrem Heim- oder Bürocomputer.

In diesem Abschnitt:

Aktivieren des Spamfilters 178
Konfigurieren des Spamfilters 179
Verbessern der Genauigkeit der Spamerkennung 181
Löschen der Datenbank des Spamfilters 182
Deaktivieren des Spamfilters 182

Aktivieren des Spamfilters

➢ ***So aktivieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
4. Stellen Sie sicher, dass der Spamfilter aktiviert ist: Überprüfen Sie, ob in der Gruppe **Info** für den Spamfilter der Status **An** angezeigt wird. Wenn **Aus** angezeigt wird, bitten Sie Ihren Serviceprovider, den Spamfilter zu aktivieren.
5. Klicken Sie auf **Spamfilter**.
6. Aktivieren Sie die Checkbox **Spamfilter aktivieren**.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Eine Ebene höher** um zur Seite für die Mailbox-Verwaltung zurückzukehren.

Jetzt werden alle eingehenden E-Mail-Nachrichten auf dem Server gefiltert. Standardmäßig löscht der Spamfilter keine Spamnachrichten, er fügt lediglich die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" hinzu und fügt am Anfang der Betreffzeile aller als Spam erkannten Nachrichten die Zeichenfolge "*****SPAM*****" hinzu. Diese Einstellungen sind richtig, wenn Sie E-Mail mit einem auf dem lokalen Computer installierten Filterprogramm filtern möchten, sobald die E-Mail aus der Mailbox abgerufen wurde.

Wenn Sie nur den Spamfilter des Plesk-Servers verwenden möchten, können Sie ihn so konfigurieren, dass die verdächtigen Nachrichten beim Eintreffen automatisch gelöscht werden. Um den Spamfilter zu konfigurieren, folgen Sie den nachstehenden Anweisungen.

Konfigurieren des Spamfilters

➢ ***So konfigurieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.

3 Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.

4 Klicken Sie auf **Spamfilter** in der Gruppe **Tools**. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen nach Bedarf:

- **Benutze globale Servereinstellungen**. Wählen Sie diese Option aus, wenn Ihr Provider oder Serveradministrator schwarze und/oder weiße Listen mit E-Mail-Adressen erstellt hat, die Sie zusammen mit Ihren eigenen Einschränkungen verwenden möchten. Die in der Gruppe **Blacklist** angezeigte schwarze Liste enthält E-Mail-Adressen von Spammern, und die in der Gruppe **Whitelist** angezeigte weiße Liste enthält E-Mail-Adressen vertrauenswürdiger Absender oder Einheiten. Wenn die Checkbox **Benutze globale Servereinstellungen** ausgeblendet ist, d. h. nicht aktiviert werden kann, sind auf dem Server keine vorkonfigurierten Spamfilter-Einstellungen vorhanden.
- **Nötige Hits für die Markierung als Spam**. Mit dieser Einstellung wird die Empfindlichkeit des Spamfilters angepasst. SpamAssassin führt eine Reihe verschiedener Tests für den Inhalt und die Betreffzeile jeder Nachricht durch. Als Ergebnis wird jede Nachricht mit einer Punktzahl bewertet. Je höher die Zahl, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Beispielsweise wird eine Nachricht mit dem Text "BUY VIAGRA AT LOW PRICE!!!" in der Betreffzeile und im Nachrichtentext mit 8,3 Punkten bewertet. Standardmäßig ist die Filterempfindlichkeit so festgelegt, dass alle Nachrichten mit 7 oder mehr Punkten als Spam eingestuft werden.
- Wenn Sie mit der aktuellen Einstellung viele Spamnachrichten erhalten, versuchen Sie, die Filterempfindlichkeit durch Festlegen eines niedrigeren Wertes im Feld **Nötige Hits für die Markierung als Spam**, z. B. 6, zu erhöhen.
- Wenn Ihnen E-Mails fehlen, da diese vom Spamfilter irrtümlich als Spam eingestuft werden, können Sie die Filterempfindlichkeit verringern, indem Sie im Feld **Nötige Hits für die Markierung als Spam** einen höheren Wert festlegen.

Hinweis: Um die Genauigkeit des Spamfilters weiter zu verbessern, können Sie ihn anhand der empfangenen E-Mail-Nachrichten trainieren (Anweisungen zum Verbessern der Genauigkeit der Spamerkennung finden Sie weiter unten).

- Was soll mit Spam-E-Mails geschehen? Wenn Sie sicher sind, dass der Spamfilter genau ist, können Sie festlegen, dass alle als Spam erkannten eingehenden Nachrichten automatisch gelöscht werden. Hierzu wählen Sie die Option **Löschen** aus. Wenn Sie E-Mail mit der Software auf Ihrem lokalen Computer filtern möchten, wählen Sie die Option **Markiere als SPAM und speichere in der Mailbox** aus, und geben Sie dann an, wie der Spamfilter als Spam erkannte Nachrichten kennzeichnen soll. Die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" werden standardmäßig dem Quelltext der Nachricht hinzugefügt. Wenn Sie möchten, fügt der Spamfilter zusätzlich eine bestimmte Textzeichenfolge am Anfang der Betreffzeile hinzu.

5 Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.

6 Wenn Sie keine E-Mail-Nachrichten von bestimmten Absendern empfangen möchten, fügen Sie ihre E-Mail-Adressen der schwarzen Liste des Spamfilters hinzu.

- Um einen Eintrag zur schwarzen Liste hinzuzufügen, geben Sie in der Gruppe **Blacklist** in das Feld **E-Mail-Muster** eine E-Mail-Adresse ein. Beispiele: Adresse@spammers.net, *@spammers.net. Ein Sternchen (*) steht für eine Kombination aus Zeichen. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- Um einen Eintrag aus der schwarzen Liste zu entfernen, wählen Sie ihn aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

7 Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Ihnen E-Mail von bestimmten Absendern nicht entgeht, fügen Sie ihre E-Mail-Adressen zur weißen Liste des Spamfilters hinzu.

- Um einen Eintrag zur weißen Liste hinzuzufügen, geben Sie in der Gruppe **Whitelist** in das Feld **E-Mail-Muster** eine E-Mail-Adresse ein. Beispiele: Adresse@MeineFirma.com, *@MeineFirma.com. Ein Sternchen (*) steht für eine Kombination aus Zeichen. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- Um einen Eintrag aus der schwarzen Liste zu entfernen, wählen Sie ihn aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

8 Wenn der Spamfilter bestimmte Netzwerke als vertrauenswürdig betrachten soll, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie die Registerkarte **Vertrauenswürdige Netzwerke** aus.
- Um einen Eintrag zur Liste hinzuzufügen, geben Sie in die Felder neben **Netzwerk/Maske** eine Netzwerkadresse ein, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

  Ein Netzwerk wird durch seine erste IP-Adresse in den ersten vier Feldern der Feldgruppe **Netzwerk/Maske** angegeben. Das fünfte Feld dient zum Angeben der Netzwerkmaske. Dabei muss es sich um eine Zahl zwischen 1 und 32 handeln, die angibt, wie viele höhere auf "1" festgelegte Bits die Maske enthält. Für die Maske 255.255.255.0 müssen Sie als fünften Parameter die Zahl 24 angeben.
- Um einen Eintrag aus der Liste zu entfernen, wählen Sie ein Netzwerk aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Die Relay-Hosts in den vertrauenswürdigen Netzwerken gelten als nicht möglicherweise von Spammern betriebene Relays, als offene Relays oder als offene Proxies. Ein vertrauenswürdiger Host kann theoretisch als Relay für Spam dienen, jedoch ist er nicht Ursprung des Spams und fälscht keine Header-Daten. Bei der Überprüfung von DNS-Blacklists werden Hosts in diesen Netzwerken nicht abgefragt.

Verbessern der Genauigkeit der Spamerkennung

Sie können die Genauigkeit der Spamerkennung verbessern, indem Sie den Spamfilter anhand der E-Mail-Nachrichten in Ihrer Mailbox trainieren.

➢ ***So verbessern Sie die Genauigkeit der Spamerkennung:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Spamfilter** in der Gruppe **Tools**.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Training** in der Gruppe "Tools".

   Alle E-Mail-Nachrichten in Ihrer Mailbox werden auf dem Bildschirm angezeigt.
6. Trainieren Sie den Spamfilter.

   In den meisten Fällen können Sie an der Betreffzeile und dem Namen des Absenders erkennen, ob es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Wenn die Betreffzeile und der Name Ihnen keinen Aufschluss geben, sehen Sie sich den Inhalt der Nachricht mit Ihrem E-Mail-Programm oder über die Webmail-Oberfläche an.

   - Um eine Nachricht als Spam zu kennzeichnen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Spam!**.
   - Um eine Nachricht als Nicht-Spam zu kennzeichnen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **"Kein Spam"**.
   - Um alle Informationen zu einer bestimmten Nachricht aus der Datenbank des Spamfilters zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Ignorieren**.
7. Wenn Sie mit dem Training fertig sind, können Sie Spam-E-Mail mit Ihrem E-Mail-Programm oder über die Webmail-Oberfläche entfernen.

Löschen der Datenbank des Spamfilters

Wenn Sie versehentlich Ihrem Spamfilter viele Spam-E-Mails als Spam beigebracht haben und umgekehrt, erzeugt der Spamfilter vermutlich falsche Ergebnisse. Löschen Sie in diesem Fall die Datenbank des Spamfilters, und wiederholen Sie das Training.

➢ ***So löschen Sie die Datenbank des Spamfilters:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Spamfilter** in der Gruppe **Tools**.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Training** in der Gruppe **Tools**.
6. Klicken Sie auf den Button **Löschen**.

Deaktivieren des Spamfilters

➢ ***So deaktivieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf **Spamfilter** in der Gruppe **Tools**, deaktivieren Sie anschließend die Checkbox **Spamfilter aktivieren**, klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Eine Ebene höher**.

Schützen von Mailboxen vor Viren

Zum Schutz Ihres Systems vor Viren sollten Sie keine verdächtigen E-Mail-Attachments öffnen, den serverseitigen Virenschutz (sofern dieser Dienst von Ihrem Hostingunternehmen bereitgestellt wird) aktivieren und darauf achten, dass auf Ihrem PC eine Firewall und ein Virenschutzprogramm installiert ist. Sorgen Sie außerdem dafür, dass Ihr Betriebssystem aktuell ist und Sicherheitsupdates und Patches möglichst rasch installiert werden.

In diesem Abschnitt:

Aktivieren des Virenschutzes 183
Deaktivieren des Virenschutzes 183

Aktivieren des Virenschutzes

➢ ***So aktivieren Sie den Virenschutz für eine Mailbox:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf **Antivirus** in der Gruppe **Tools**.
5. Wählen Sie den gewünschten Überprüfungsmodus für E-Mail aus. Sie können in den entsprechenden Menüs die Überprüfung eingehender und ausgehender E-Mail aktivieren. Sie können auch serverweite Standardeinstellungen für eingehende und ausgehende E-Mail verwenden.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn eine infizierte E-Mail-Nachricht eingeht, wird eine entsprechende Benachrichtigung an den Mailboxbesitzer gesendet, und die Nachricht wird in einem Quarantäneverzeichnis auf dem Server abgelegt. Nur der Serveradministrator kann im Quarantäneverzeichnis gespeicherte infizierte Nachrichten anzeigen.

Deaktivieren des Virenschutzes

➢ ***So deaktivieren Sie den Virenschutz für eine Mailbox:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf **Antivirus** in der Gruppe **Tools**.
5. Wählen Sie die Option **Nicht nach Viren suchen** sowohl im Menü **Eingehende E-Mails** als auch im Menü **Ausgehende E-Mails** aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Sperren und Entsperren von Mailboxen

➢ ***So sperren Sie den E-Mail-Dienst für eine Mailbox vorübergehend:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **E-Mail**.
3 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, deren E-Mail-Dienst Sie sperren möchten.
4 Klicken Sie auf **Mailbox** in der Gruppe **Tools**.
5 Deaktivieren Sie die Checkbox **Mailbox**.
6 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So nehmen Sie die E-Mail-Dienste für eine gesperrte Mailbox wieder auf:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **E-Mail**.
3 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, deren E-Mail-Dienst Sie wieder aufnehmen möchten.
4 Klicken Sie auf **Mailbox** in der Gruppe **Tools**.
5 Aktivieren Sie die Checkbox **Mailbox**.
6 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So sperren Sie die E-Mail-Dienste für alle Mailboxen in einer Domain vorübergehend:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **E-Mail**.
3 Klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**.

➢ ***So nehmen Sie die E-Mail-Dienste für alle Mailboxen in einer Domain wieder auf:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **E-Mail**.
3 Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**.

Entfernen von Mailboxen

➢ ***So entfernen Sie eine Mailbox:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox für die Mailbox, die Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
5. Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werde, auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Ausschalten des Mailboxdienstes, nachdem Sie beschlossen haben, Ihren Account als Mailweiterleitung einzurichten

Wenn Sie Ihren vorhandenen E-Mail-Account als Mail-Forwarder oder Mailingliste verwenden möchten, sollten Sie den Mailboxdienst deaktivieren: In einer Mailbox werden alle eingehenden Nachrichten aufbewahrt, und die Nachrichten werden nach der Weiterleitung nicht automatisch entfernt. Wenn Sie daher für Ihren Account die Konfiguration "Mailbox + Mail-Forwarder" verwenden möchten, achten Sie darauf, die Mailbox von Zeit zu Zeit zu bereinigen.

➢ ***So deaktivieren Sie den Mailboxdienst für Ihren Account und löschen dabei alle Nachrichten in Ihrer Mailbox:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail**.
3. Klicken Sie auf die erforderliche E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Mailbox** in der Gruppe **Tools**.
5. Deaktivieren Sie die Checkbox **Mailbox**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an eine einzige E-Mail-Adresse

➢ ***So richten Sie eine E-Mail-Adresse ein, die E-Mail akzeptiert und an eine andere E-Mail-Adresse weiterleitet:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf **Neuen E-Mail-Account hinzufügen**.
4. Geben Sie den gewünschten Namen für den Mail-Forwarder neben **Name des E-Mail-Accounts** ein.

   Der Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, daher müssen Sie nur den Namen eingeben. Dies kann z. B. Ihr durch einen Punkt getrennter Vorname und Nachname, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
5. Deaktivieren Sie die Checkboxen **Mailbox** und **Control Panel-Zugriff**.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Weiterleiten** in der Gruppe **Tools**.
8. Aktivieren Sie die Checkbox **Weiterleiten**.
9. Geben Sie die Ziel-E-Mail-Adresse ein, an die E-Mail weitergeleitet werden soll.
10. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So richten Sie eine E-Mail-Adresse ein, die E-Mail akzeptiert, durch den Spamfilter leitet und dann an eine andere E-Mail-Adresse weiterleitet:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf **Neuen E-Mail-Account hinzufügen**.
4. Geben Sie den gewünschten Namen für die E-Mail-Adresse des Mail-Forwarders neben **Name des E-Mail-Accounts** ein.

   Der Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, daher müssen Sie nur den Namen eingeben. Dies kann z. B. Ihr durch einen Punkt getrennter Vorname und Nachname, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
5. Achten Sie darauf, dass die Checkbox **Mailbox** aktiviert ist.

   Ohne Mailbox können Sie den Spamfilter nicht anwenden.

6 Geben Sie ein Passwort an, das für den Zugriff auf die Mailbox verwendet werden soll: Wahrscheinlich müssen Sie den Inhalt der Mailbox von Zeit zu Zeit löschen.

7 Klicken Sie auf **OK**.

8 Klicken Sie auf **Weiterleiten** in der Gruppe **Tools**.

9 Aktivieren Sie die Checkbox **Weiterleiten**.

10 Geben Sie die Ziel-E-Mail-Adresse ein, an die E-Mail weitergeleitet werden soll.

11 Klicken Sie auf **OK**.

In diesem Abschnitt:

Sperren und Entsperren von Mail-Forwardern..... 187

Sperren und Entsperren von Mail-Forwardern

➢ ***So sperren Sie einen Mail-Forwarder:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **E-Mail**.

3 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, deren Weiterleitungsdienst Sie sperren möchten.

4 Klicken Sie auf **Weiterleiten** in der Gruppe **Tools**.

5 Deaktivieren Sie die Checkbox **Weiterleiten**.

6 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entsperren Sie einen Mail-Forwarder:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **E-Mail**.

3 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, deren Weiterleitungsdienst Sie wieder aufnehmen möchten.

4 Klicken Sie auf **Weiterleiten** in der Gruppe **Tools**.

5 Aktivieren Sie die Checkbox **Weiterleiten**.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen

➢ ***So richten Sie eine E-Mail-Adresse ein, die E-Mail akzeptiert und an mehrere andere E-Mail-Adressen weiterleitet:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.

3 Klicken Sie auf die erforderliche E-Mail-Adresse.

4 Klicken Sie auf **Mailgruppe**.

5 Klicken Sie auf **Neues Mitglied hinzufügen**.

Sie müssen vor dem Aktivieren der E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen mindestens eine E-Mail-Adresse hinzufügen.

6 Geben Sie die gewünschte externe E-Mail-Adresse in das Eingabefeld **E-Mail** ein, oder wählen Sie einen oder mehrere der aufgelisteten E-Mail-Accounts über die entsprechenden Checkboxen aus.

7 Klicken Sie auf **OK**.

8 Klicken Sie auf **Aktivieren**.

In diesem Abschnitt:

Hinzufügen und Entfernen von Empfängeradressen 189
Deaktivieren der Mailweiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen..... 190

Hinzufügen und Entfernen von Empfängeradressen

➢ ***So fügen Sie eine externe E-Mail-Adresse zur Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten, hinzu:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf die erforderliche E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf **Mailgruppe**.
5. Klicken Sie auf **Neues Mitglied hinzufügen**.
6. Geben Sie die gewünschte externe E-Mail-Adresse in das Eingabefeld **Mail** ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entfernen Sie eine externe E-Mail-Adresse aus der Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf die erforderliche E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf **Mailgruppe**.
5. Aktivieren Sie die Checkbox der E-Mail-Adresse, die Sie aus der Liste entfernen möchten.
6. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

➢ ***So fügen Sie eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse zur Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten, hinzu:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf den E-Mail-Account, den Sie der Teilnehmerliste hinzufügen möchten.
4. Klicken Sie auf **Gruppen**.
5. Wählen Sie den gewünschten mehrfachen Mail-Forwarder in der Liste **Verfügbare Mailgruppen** aus.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse kann auch in derselben Weise in die Teilnehmerliste aufgenommen werden wie eine externe E-Mail-Adresse (siehe oben).

➢ ***So entfernen Sie eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse aus der Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, die Sie der Teilnehmerliste hinzufügen möchten.
4 Klicken Sie auf **Gruppen**.
5 Wählen Sie den gewünschten mehrfachen Mail-Forwarder in der Liste **Mitglied der folgenden Mailgruppen** aus.
6 Klicken Sie auf **<< Entfernen**.
7 Klicken Sie auf **OK**.

Eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse kann auch in derselben Weise aus die Teilnehmerliste entfernt werden wie eine externe E-Mail-Adresse (siehe oben).

Deaktivieren der Mailweiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen

➢ ***So deaktivieren Sie die E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3 Klicken Sie auf die erforderliche E-Mail-Adresse.
4 Klicken Sie auf **Mailgruppe**.
5 Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Entfernen von Mail-Forwardern

➢ ***So entfernen Sie einen Mail-Forwarder:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **E-Mail**.
3 Aktivieren Sie die Checkbox für den Mail-Forwarder, den Sie entfernen möchten.
4 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
5 Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werde, auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Einrichten einer automatischen Antwort

Wenn Sie in Urlaub fahren und längere Zeit Ihre E-Mail nicht abfragen können, können Sie eine Abwesenheitsbenachrichtigung hinterlassen, die automatisch an die Absender von an Ihre Adresse gerichteten E-Mail-Nachrichten gesendet wird. Hierzu wird die automatische Antwortfunktion verwendet, die auch als Autoresponder bezeichnet wird. Neben Abwesenheitsbenachrichtigungen können Organisationen automatische Antworten verwenden, um Kunden zu benachrichtigen, dass Bestellungen oder Anfragen an den technischen Support eingegangen sind und bearbeitet werden. Automatische Antworten können vorgefertigte Nachrichten im Text- oder HTML-Format und Dateiattachments enthalten.

➢ ***So richten Sie eine automatische Antwort für eine Mailbox ein:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **E-Mail**.

3 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, für die Sie eine automatische Antwort einrichten möchten.

4 Klicken Sie auf **Autoresponder** in der Gruppe **Tools**.

5 Wenn Sie keine Dateien an die automatische Antwort anhängen möchten, fahren Sie fort mit Schritt 6. So hängen Sie eine Datei an die automatische Antwort an:

1. Klicken Sie auf **Attachment Dateien** in der Gruppe **Tools**.
2. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei zu suchen, wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**.

   Die Datei wird dem Speicher für angehängte Dateien hinzugefügt, und Sie können diese Datei an mehrere verschiedene automatische Antworten anhängen.
3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Eine Ebene höher**, und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

6 Klicken Sie auf **Neuen Autoresponder hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.

7 Konfigurieren Sie die automatische Antwort:

1. Geben Sie in das Feld **Autorespondername** einen Namen für die automatische Antwort ein.

   Beispiel: Abwesenheitsbenachrichtigung.
2. Wenn die automatische Antwort als Antwort auf alle eingehenden E-Mail-Nachrichten gesendet werden soll, lassen Sie in der Gruppe **Beantragen** die Option **immer antworten** ausgewählt. Wenn nur E-Mail-Nachrichten mit bestimmten Wörtern im Nachrichtentext oder in der Betreffzeile automatisch beantwortet werden sollen, wählen Sie die entsprechende Option aus, und geben Sie die entsprechenden Wörter in das Eingabefeld **Antragstext**ein.

3. Standardmäßig wird die Betreffzeile der eingehenden E-Mail-Nachricht in die automatische Antwort eingefügt. Wenn Sie einen benutzerdefinierten Betreff verwenden möchten, geben Sie diesen in das Eingabefeld **Antworte mit Betreff** ein.
4. Da die Absender möglicherweise nicht erkennen, dass die Nachricht, die sie von Ihnen erhalten haben, automatisch gesendet wurde, versuchen sie möglicherweise, auf die automatische Antwort zu antworten. Geben Sie daher Ihre E-Mail-Adresse als **Antwortadresse** an, da die Nachrichten sonst an die Adresse des Autoresponders gerichtet werden.
5. Geben Sie Ihre Nachricht in das Feld **Antworte mit Text** ein.
6. Um die Anzahl der automatischen Antworten an die gleiche E-Mail-Adresse pro Tag zu begrenzen, geben Sie die gewünschte Zahl in das Eingabefeld **Maximale Anzahl der Antworten an eindeutige E-Mail-Adresse** unter **Limits** ein.

   Die Standardeinstellung sieht vor, dass nicht mehr als zehn Antworten pro Tag an die gleiche E-Mail-Adresse gesendet werden.
7. Um die Last des Mailservers zu reduzieren, können Sie die Anzahl der eindeutigen Adressen begrenzen, die sich der Autoresponder merkt. Geben Sie hierzu die gewünschte Zahl in das Feld **Speichere bis zu** ein.
8. Wenn eingehende E-Mail während Ihrer Abwesenheit an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet werden soll, geben Sie in das Feld **Antrag an E-Mail weiterleiten** eine E-Mail-Adresse ein.
9. Hängen Sie gegebenenfalls Dateien an. Klicken Sie hierzu auf den Button **Attachment hinzufügen**, aktivieren Sie die Checkbox der vorher in den Speicher für Anhänge hochgeladenen Datei, und klicken Sie auf **OK**. Um eine angehängte Datei aus der automatischen Antwort zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

8 Klicken Sie auf **OK**.

9 Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**.

Deaktivieren der automatischen Antwort

➢ ***So deaktivieren Sie die automatische Antwort für eine Mailbox:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail**.
3. Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, für die Sie die automatische Antwort deaktivieren möchten.
4. Klicken Sie auf **Autoresponder** in der Gruppe **Tools**.
5. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Die automatische Antwort ist jetzt deaktiviert. Da ihre Konfiguration nicht aus dem Control Panel gelöscht wird, können Sie die automatische Antwort bei Bedarf erneut verwenden, indem Sie das oben beschriebene Verfahren wiederholen und im letzten Schritt auf **Aktivieren** klicken.

➢ ***So löschen Sie die Konfiguration einer nicht mehr benötigten automatischen Antwort:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf **Autoresponder** in der Gruppe **Tools**.
5. Aktivieren Sie die Checkbox für den Konfigurationsnamen, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.

Einrichten siteweiter Einstellungen für die Verarbeitung von E-Mail-Nachrichten an nicht existierende Benutzer (Mail Bounce)

Wenn jemand eine E-Mail-Nachricht an eine in Ihrer Domain nicht vorhandene E-Mail-Adresse sendet, akzeptiert der Mailserver standardmäßig die E-Mails, verarbeitet sie und sendet E-Mails, für die in der Domain kein entsprechender Empfänger gefunden wird, mit einem Vermerk, dass für diese Adresse keine E-Mails empfangen werden können, an den Absender zurück. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Solche E-Mail weiter an den Absender zurücksenden (Option **Bounce**)
- Weiterleiten solcher E-Mail an die angegebene E-Mail-Adresse (Option **Catch all zu Adresse**)
- Weiterleiten solcher E-Mail an einen anderen Mailserver mit der angegebenen IP-Adresse (Option **An externen Mailserver mit der folgenden IP-Adresse weiterleiten**)
- Zurückweisen solcher E-Mail, ohne sie zu akzeptieren und ohne die Absender zu benachrichtigen (Option **Verwerfen**)

  Diese Einstellung kann die Last des Mailservers verringern, die durch eine große Menge an Spam verursacht wird, der oft an nach dem Zufallsprinzip generierte Benutzernamen gesendet wird. Für Spammer kann dies jedoch die Überprüfung Ihres Mailservers auf gültige E-Mail-Adressen etwas beschleunigen.

➢ ***So konfigurieren Sie die siteweiten Einstellungen für die Behandlung von E-Mail an nicht vorhandene Benutzer:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail**.
3. Klicken Sie auf **Voreinstellungen**.
4. Wählen Sie die gewünschte Option aus, und geben Sie die erforderlichen Informationen an.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Gleichzeitiges Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting-Accounts

➢ ***So nehmen Sie gleiche Änderungen an mehreren E-Mail-Accounts gleichzeitig vor:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Aktivieren Sie die Checkboxen der E-Mail-Accounts, deren Einstellungen Sie ändern möchten.
4. Klicken Sie auf **Globale Änderungen**.
5. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
   - Wählen Sie **Aktivieren** aus, um die entsprechende Option für die ausgewählten E-Mail-Accounts zu aktivieren.
   - Wählen Sie **Deaktivieren** aus, um die entsprechende Option für die ausgewählten E-Mail-Accounts zu deaktivieren.
   - Lassen Sie **Nicht ändern** ausgewählt, wenn Sie die entsprechende Option nicht ändern möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Verwalten von Mailinglisten

Wenn Sie Angebote und Produktinformationen an Ihre Kunden versenden, einen Newsletter einrichten oder Besucher Ihrer Site über Änderungen auf dem Laufenden halten möchten, sollten Sie auf Ihrer Site eine Mailingliste einrichten und Ihre Benutzer eintragen oder sie dazu einladen, sich selbst einzutragen.

Eine Mailingliste bietet die praktische Möglichkeit, eine beliebig große Anzahl von Lesern gleichzeitig zu erreichen. Sie enthält eine Liste der E-Mail-Adressen ihrer Teilnehmer, die unter einer gemeinsamen E-Mail-Adresse zusammengefasst sind, an die Sie Ihre Informationen oder den Newsletter senden.

In diesem Abschnitt:

Einrichten einer Mailingliste 197
Eintragen und Austragen von Benutzern 198
Exportieren der Liste der eingetragenen Benutzer 199
Senden von Nachrichten an Ihre Mailingliste 199
Entfernen von Mailinglisten 199

Einrichten einer Mailingliste

➢ ***So erstellen Sie eine Mailingliste:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, gehen Sie zu **E-Mail** > **Mailinglisten**, und klicken Sie auf **Neue Mailingliste hinzufügen**.
2. Geben Sie den gewünschten Namen für die Mailingliste an.

   Dies kann beispielsweise ein Abteilungsname, das Thema der Mailingliste oder eine beliebige andere ASCII-Zeichenfolge sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
3. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators der Mailingliste an.

   Wenn Sie die E-Mail-Adresse des Administrators später ändern möchten, gehen Sie zur Registerkarte ***Domainname*** > **E-Mail** > **Mailinglisten** > ***Mailinglistenname*** > **Einstellungen**, und geben Sie die neue E-Mail-Adresse ein.
4. Achten Sie darauf, dass die Checkbox **Administrator über die Erstellung der Mailingliste benachrichtigen** aktiviert ist.

   Unter der angegebenen E-Mail-Adresse des Administrators erhalten Sie eine Nachricht mit Anleitungen zum Verwenden und Verwalten der Mailingliste. Bewahren Sie diese Nachricht in Ihren Unterlagen auf.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Sie gelangen zu der Seite, auf der Sie Benutzer in Ihre neue Mailingliste aufnehmen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Eintragen und Austragen von Benutzern.

Eintragen und Austragen von Benutzern

➢ ***So tragen Sie einen Benutzer in eine Mailingliste ein:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, gehen Sie zu **E-Mail** > **Mailinglisten** > ***Mailinglistenname***, und klicken Sie auf **Neues Mitglied hinzufügen**.
2. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Teilnehmers im Feld **E-Mail** ein und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So tragen Sie mehrere Benutzer in die Mailingliste ein:***

1. Erstellen Sie eine Liste der Benutzer-E-Mail-Adressen, die Sie hinzufügen möchten, und speichern Sie sie auf dem Computer. Die Liste muss im Format 'Nur Text' vorliegen und eine E-Mail-Adresse pro Zeile enthalten.
2. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, gehen Sie zu **E-Mail** > **Mailinglisten** > ***Mailinglistenname***, und klicken Sie auf **Neues Mitglied hinzufügen**.
3. Wählen Sie die Option **Hinzufügen aus Textdatei (eine E-Mail-Adresse pro Zeile)** aus und klicken Sie auf **Durchsuchen**. Suchen Sie im geöffneten Fenster die Liste der Benutzer-E-Mail-Adressen auf dem Computer, und klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Benutzer in Ihrer Liste der Benutzer-E-Mail-Adressen in die Mailingliste einzutragen.

➢ ***So tragen Sie Benutzer aus einer Mailingliste aus:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen und gehen Sie zu **E-Mail** > **Mailinglisten** > ***Mailinglistenname***.
2. Aktivieren Sie die Checkbox links neben der E-Mail-Adresse des Benutzers.
3. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Exportieren der Liste der eingetragenen Benutzer

➢ ***So exportieren Sie die Liste der auf der Mailingliste eingetragenen Benutzer:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, und gehen Sie zur Registerkarte **E-Mail** > **Mailinglisten**.
2. Klicken Sie auf das entsprechende Symbol der gewünschten Mailingliste.
3. Wählen Sie aus, wo Sie die Liste der eingetragenen Benutzer speichern möchten, und klicken Sie auf **OK**.

Senden von Nachrichten an Ihre Mailingliste

Zum Versenden einer Newsletterausgabe oder anderer Informationen an die Mailingliste senden Sie sie per E-Mail an die E-Mail-Adresse der Mailingliste. Ihre Nachricht wird an alle eingetragenen Benutzer verteilt.

Entfernen von Mailinglisten

➢ ***So entfernen Sie eine Mailingliste von der Site:***

1. Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Mailinglisten**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox für die Mailbox, die Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
6. Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werde, auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 11

Planen von Aufgaben

Wenn Sie auf Ihrer Site Skripts zu bestimmten Zeitpunkten ausführen müssen, können Sie das System mithilfe des Task-Managers auf dem Server des Providers anweisen, die Skripts nach einem vorgegebenen Zeitplan aufzurufen.

In diesem Kapitel:

Planen einer Aufgabe 201
Unterbrechen und Fortsetzen der Ausführung von Aufgaben 202
Aufheben der Planung einer Aufgabe 203

Planen einer Aufgabe

➢ ***So planen Sie eine Aufgabe für eine Domain:***

1. Wählen Sie auf Ihrer Startseite die gewünschte Domain aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf **Geplante Aufgaben** in der Gruppe **Hosting**.
3. Klicken Sie auf **Neue Aufgabe hinzufügen**.
4. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** einen Namen für die Aufgabe ein.
5. Geben Sie in **Scheduler-Benachrichtigung** an, ob Sie benachrichtigt werden möchten, wenn die Aufgabe ausgeführt wird. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
   - **Deaktiviert** - Sie werden nicht benachrichtigt.
   - **Sende an standardmäßige E-Mail-Adresse** - Die Benachrichtigung wird an Ihre Standard-E-Mail Adresse gesendet.
   - **Sende an die angegebene E-Mail-Adresse** - Die Benachrichtigung wird an die im entsprechenden Feld angegebene E-Mail-Adresse gesendet. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie anschließend in das Feld auf der rechten Seite die gewünschte E-Mail-Adresse eingeben.
6. Geben Sie an, welcher Befehl ausgeführt werden soll. Geben Sie ihn in das Eingabefeld **Pfad zu ausführbarer Datei** ein. Wenn der Befehl mit bestimmten Optionen ausgeführt werden soll, geben Sie diese in das Feld **Argumente** ein.
7. Wählen Sie im Feld **Task-Priorität** die entsprechende Priorität aus. Die Aufgabenpriorität kann auf **Gering**, **Normal** oder **Hoch** festgelegt werden.
8. Geben Sie an, wann Ihr Befehl ausgeführt werden soll, indem Sie die entsprechenden Checkboxen in den Feldern **Stunden**, **Tag des Monats**, **Monate** oder **Wochentage** auswählen.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Aufgabe zu planen, oder klicken Sie auf **Jetzt ausführen**, um die Aufgabe zu planen und sofort auszuführen.

Unterbrechen und Fortsetzen der Ausführung von Aufgaben

➢ ***So unterbrechen Sie die Ausführung geplanter Aufgaben vorübergehend:***

1. Wählen Sie auf Ihrer Startseite den gewünschten Domainnamen aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf **Geplante Aufgaben** in der Gruppe **Hosting**.
3. Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
4. Suchen Sie die zu sperrende Aufgabe und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
5. Deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So nehmen Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe wieder auf:***

1. Wählen Sie auf Ihrer Startseite den gewünschten Domainnamen aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf **Geplante Aufgaben** in der Gruppe **Hosting**.
3. Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
4. Suchen Sie die Aufgabe, deren Ausführung wieder aufgenommen werden soll, und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
5. Aktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**, und klicken Sie auf **OK**.

Aufheben der Planung einer Aufgabe

➢ ***So heben Sie die Planung einer Aufgabe auf:***

1. Wählen Sie auf Ihrer Startseite den gewünschten Domainnamen aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf **Geplante Aufgaben** in der Gruppe **Hosting**.
3. Wählen Sie den Systembenutzer-Account, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
4. Aktivieren Sie die Checkbox links neben der Aufgabe, deren Planung Sie aufheben möchten.
5. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 12

Überwachen der Verbindungen zu Control Panels und FTP-Diensten

In diesem Kapitel:

Überwachen der Verbindungen zu Control Panels 204
Überwachen der Verbindungen zu FTP-Diensten 205

Überwachen der Verbindungen zu Control Panels

➢ ***So stellen Sie fest, welcher Ihrer Kunden momentan beim Control Panel angemeldet ist:***

1 Klicken Sie im Navigationsfenster auf **Sitzungen**. Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:

- **Typ**. Der Typ des Control Panel-Benutzers, der die Sitzung eingerichtet hat:

  Kunde

  Domain- oder Websitebesitzer

  Mailboxbesitzer

- **Login**. Der Benutzername, mit dem sich der Benutzer angemeldet hat.
- **IP-Adresse**. Die IP-Adresse, von der aus auf das Control Panel zugegriffen wird.
- **Anmeldezeit**. Das Datum und die Uhrzeit, zu der sich der Benutzer beim Control Panel angemeldet hat.
- **Idle-Zeit**. Die Zeit, seit der ein angemeldeter Benutzer keine Aktion mit dem Control Panel mehr ausgeführt hat.

2 Um die Liste der Benutzersitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

3 Um eine Benutzersitzung zu beenden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Bestätigen Sie den Löschvorgang und klicken Sie auf **OK**.

Überwachen der Verbindungen zu FTP-Diensten

➢ ***So stellen Sie fest, welche Benutzer per FTP mit Ihrem Server verbunden sind, in welchen Verzeichnissen sie momentan arbeiten und welche Dateien sie auf den Server hoch- oder von ihm herunterladen:***

1 Klicken Sie im Navigationsfenster auf **Sitzungen**.

2 Wechseln Sie zur Registerkarte **FTP-Sitzungen**. Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:

- **Typ**. Der Typ des Benutzers, der die Sitzung eingerichtet hat:
  - nicht beim Control Panel registrierte Benutzer
  - anonyme FTP-Benutzer
  - Domain- oder Websiteadministratoren
  - Subdomainadministratoren
  - Webbenutzer (Besitzer persönlicher Webseiten ohne eigene Domainnamen)
- **Status**. Der aktuelle Status der FTP-Verbindung.
- **FTP-Benutzer-Login**. Der für den Zugriff auf den FTP-Account verwendete Benutzername.
- **Domainname**. Die Domain, mit der der FTP-Benutzer derzeit verbunden ist.
- **Aktueller Pfad**. Das Verzeichnis, in dem der Benutzer sich gerade befindet.
- **Dateiname**. Der Name der Datei, mit der gerade gearbeitet wird.
- **Geschwindigkeit**. Die Übertragungsrate in KBytes.
- **Fortschritt, %**. Der Fortschritt des Dateitransfers in Prozent.
- **IP-Adresse**. Die IP-Adresse, von der aus auf den FTP-Account zugegriffen wird.
- **Anmeldezeit**. Die Zeit seit der Anmeldung des Benutzers.
- **Idle-Zeit**. Die Zeit, seit der ein per FTP mit dem Server verbundener Benutzer keine Aktion mehr ausgeführt hat.

3 Um die Liste der FTP-Sitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

4 Um eine Sitzung zu beenden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.

Zugreifen auf den Server über Remote Desktop (RDP)

Mit der Zugriffsfunktion Remote Desktop (RDP) können Sie sich remote beim Plesk-Server anmelden und über eine standardmäßige Microsoft Windows-Desktopoberfläche mit ihm interagieren.

➢ ***So greifen Sie über die Remote Desktop-Oberfläche auf den Server zu:***

1 Klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Remote Desktop** in der Gruppe **Hosting**.

3 Richten Sie im Menü **Bildschirmauflösung für Terminalsitzung** die Bildschirmauflösung für die Sitzung ein.

Hinweis: Höhere Auflösungen belasten die Verbindung stärker, da sie die Interaktionsgeschwindigkeit verringern und mehr Bandbreite verbrauchen.

4 Wählen Sie die für Ihren Browser geeignete Verbindungsmethode aus:

- **Microsoft RDP ActiveX** - Empfohlen für die Verwendung mit Internet Explorer, für andere Browser möglicherweise nicht geeignet. Beim ersten Verwenden dieser Methode wird die erforderliche ActiveX-Komponente automatisch vom Browser installiert, wenn die Internet Explorer-Sicherheitseinstellungen dies zulassen. Wenn Ihr Browser Sicherheitswarnungen anzeigt, versuchen Sie, die Sicherheitseinstellungen in den Browseroptionen vorübergehend zu reduzieren.
- **properoJavaRDP** - Empfohlen für die Verwendung mit Netscape, Mozilla oder Firefox, für Internet Explorer möglicherweise nicht geeignet. Für Opera werden nur die Versionen 8.0 und höher unterstützt. Für diese Komponente muss Java Runtime Environment (JRE) auf dem System installiert sein. Wenn dies nicht der Fall ist, können Sie JRE von http://java.sun.com/j2se/1.5.0/download.jsp herunterladen (Version 1.4 und höher) und vor der Verwendung der Remote Desktop-Funktion installieren.

  Hinweis: JDK (Java Development Kit) muss nicht installiert sein, damit die RDP-Funktion verwendet werden kann.

  Wenn Sie Internet Explorer oder Mozilla verwenden, öffnen Sie die Konfigurationskonsole für die Terminaldienste in Microsoft Windows (**Start** > **Verwaltung**), und legen Sie die Option **Lizenzierung** im Bildschirm **Servereinstellungen** auf **Pro Benutzer** fest.

5 Klicken Sie auf **OK**. Daraufhin wird ein neues Fenster geöffnet, das einen Bereich enthält, in dem Ihre Interaktion mit dem Desktop des Servers stattfindet.

6. Melden Sie sich beim System an. Standardmäßig verwendet Plesk den FTP/Microsoft FrontPage-Benutzernamen der Domain. Sie können einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Passwort angeben.
7. Nach der Anmeldung beim System können Sie wie mit dem normalen Windows-Desktop arbeiten.

➢ ***So beenden Sie Ihre Remote Desktop-Sitzung:***

- Schließen Sie das Browserfenster mit der Remote Desktop-Sitzung. Dabei wird die Sitzung von Ihrem Desktop getrennt, läuft auf dem Server jedoch weiter, so dass Sie bei der nächsten Anmeldung den Remote Desktop in dem Zustand vorfinden, indem Sie ihn verlassen haben.

  oder

- Wählen Sie **Start** > **Abmelden** aus, wenn Sie die Sitzung dauerhaft beenden möchten (alle laufenden Sitzungen verbrauchen Serverressourcen).

KAPITEL 13

Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden und die Anforderung von Hilfe durch den Provider

Wenn Ihr Hostingunternehmen eine in das Control Panel integrierte Help Desk-Lösung bereitstellt, können Sie mit ihrer Hilfe folgende Aufgaben ausführen:

- Den Supportmitarbeitern Ihres Providers technische Probleme melden
- Problemberichte oder Hilfeanforderungen Ihrer Kunden entgegennehmen (Websitebesitzer)

In diesem Kapitel:

Anzeigen von Tickets in Ihrem Help Desk.....209
Kommentieren und Schließen von Tickets.....209
Übermitteln eines Problemberichts an Ihren Serviceprovider.....210

Anzeigen von Tickets in Ihrem Help Desk

➢ ***So rufen Sie neue Tickets Ihrer Benutzer ab oder zeigen den Status der von Ihnen eingereichten Tickets an:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Help Desk** im Navigationsbereich. Eine Liste der von Ihnen und Ihren Kunden eingereichten Tickets mit den folgenden weiteren Informationen wird angezeigt:

- **ID**: die beim Einreichen des Tickets vom System zugeteilte Kennziffer
- **Ticket-Betreff**: eine vom Ticket-Reporter eingegebene Zusammenfassung
- **Ticket-Status**: Neu, Wiedereröffnet, Geschlossen
- **Reporter-Typ**: eine Art Benutzeraccount des Control Panels oder eine E-Mail-Adresse des Benutzers, der das Ticket eingereicht hat - ein Client-, Domainadministrator- oder E-Mail-Benutzer mit Zugriff auf das Control Panel oder der Absender der E-Mail-Nachricht mit dem Ticket
- **Reporter-Name**: der Name der Person, die das Ticket eingereicht hat - Domainnamen bei Tickets, die von Domainbesitzern eingereicht wurden, E-Mail-Adressen bei Tickets, die per E-Mail eingegangen sind
- **Geändert**: das Datum, an dem das Ticket zuletzt bearbeitet und beispielsweise ein Kommentar angehängt oder sein Status geändert wurde
- **Kategorie**: die Kategorie, der das Ticket zugeordnet ist

2 Um den Inhalt eines Titels anzuzeigen, klicken Sie auf eine Ticket-ID oder einen Ticket-Betreff.

Kommentieren und Schließen von Tickets

➢ ***So schließen Sie ein Ticket, wenn das Problem behoben wurde oder Sie einen Kommentar hinzufügen möchten:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Help Desk** im Navigationsbereich.

2 Suchen Sie das benötigte Ticket und klicken Sie auf die entsprechende ID oder den Betreff.

3 Um das Ticket zu schließen, wiederzueröffnen oder zu kommentieren, wählen Sie in der Drop-Down-Liste **Ticket Ereignis** die gewünschte Aktion aus und geben Sie, falls erforderlich, einen Kommentar in das Textfeld **Neuer Kommentar** ein.

4 Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

Übermitteln eines Problemberichts an Ihren Serviceprovider

➢ ***So übermitteln Sie einen neuen Problembericht an Ihren Serviceprovider:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Help Desk** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf **Neues Ticket hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.
3. Geben Sie den Betreff des Tickets ein, wählen Sie die Kategorie des Problemberichts aus und geben Sie eine Problembeschreibung ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Das Ticket wird eingereicht von vom System an Ihren Provider übermittelt. Sobald das Problem behoben ist, werden Sie per E-Mail benachrichtigt.